

Inhalte ab 10.06.2017 bis

170608/ = Audio:

z.M = Messen mit zweierlei Maß

-info

(bF) = böser Finger

(tP) = tricky Person

Tr.	DB_040	Aufn.
TT003	10/06/17/95MB/3sat - heute Nitratbelastung im Grundwasser. Bericht Klaus Brodbeck . Ursache der hohe Einsatz von Gülle und Dünger in der Landwirtschaft. Durch die Aufbereitung könnte das Trinkwasser teurer werden (Steigerung von 32 bis 45%). Dazu Maria Krautzberger Präs. Umweltbundesamt: ...es kann ja wohl nicht sein, das der „Verbraucher“ die Mehrkosten zahlt und die Landwirtschaft sich nicht engagiert! Wasserversorger verlangen das Eingreifen der Politik! Düngegesetz und Düngeverordnung so verschärfen, das die Nitratbelastung nachhaltig reduziert wird. Dazu Martin Hofstetter Greenpeace: ...leider ist das Landwirtschaftsministerium diesen Mächten sehr hörig!	02:03
TT004	11/06/17/3,2GB/arte - Square Idee - Meeting Snowden Moskau: Hier herrscht Wladimir Putin. Donald Trump ist der Präsident der Vereinigten Staaten. Was bedeutet das für die Zukunft der Demokratie? Diese Frage bewegt die Amerikaner Edward Snowden, Larry Lessig und die Isländerin Birgitta Jonsdottir. Sie kämpfen mit ihren Mitteln für Freiheitsrechte weltweit. Seit Jahren sind sie in Kontakt und in ihrer Wahlheimat dem Internet vernetzt. „ARTE“ ist dabei, als sich der Whistleblower Edward Snowden, der Harvard-Jurist Larry Lessig und die Fraktionsvorsitzende der Piratenpartei im isländischen Parlament Birgitta Jonsdottir zum ersten Mal gegenüber sitzen und gemeinsam diskutieren. Snowdens Exilstatus in Russland ist bedroht, denn er wird inzwischen als Faustpfand von Verhandlungen zwischen Trump und Putin bewertet. „Square“ ist das bimediale Magazin auf ARTE. Die Sendung stellt die philosophischen, literarischen, künstlerischen und technischen Innovationen unserer heutigen Gesellschaften in den Mittelpunkt. Es geht um neue Ideen in allen Bereichen - nicht nur in Deutschland und Frankreich, sondern weltweit. <i>...nix neues aber nett außenrum</i>	
TT005	11/06/17/163MB/Bayern 2 - Zfg - Dawn of the digital revolution Ein Spiel mit der Zukunft der Arbeit Maschinen an die Macht: Care-Roboter pflegen Kranke, Montage-Roboter bauen Autos, Bots beantworten Kundenfragen. Aber: Was macht das mit unserer Gesellschaft? In diesem Generator wird der Spieler eines Computerspiels erfahren, wie er das Zukunftsszenario "Tumult und Verzweiflung" mit geeigneten Tools vermeiden und die Gesellschaft in die "Selbst-Entwicklungs-Ökonomie" befördern kann - falls es dafür nicht schon zu spät ist. Maschinen an die Macht: Care-Roboter pflegen Kranke, Montage-Roboter bauen Autos, Bots beantworten Kundenfragen. Aber: Was macht das mit unserer Gesellschaft? Du kannst die Welt vor dem Untergang bewahren. Bist Du bereit?	54:50
TT006	11/06/17/529MB/PHOENIX - History Live Von der APO zur RAF Am 2. Juni 1967 wurde der Student Benno Ohnesorg in Berlin von einem Polizisten erschossen. Sein gewaltsamer Tod zog deutschlandweit Proteste und Unruhen nach sich. Die Studentenbewegung forderte in der noch jungen Bundesrepublik u.a. ein Umdenken im öffentlichen Umgang mit Altnazis und der deutschen Weltkriegsvergangenheit. Welche Bedeutung hatte der bundesdeutsche Umgang mit dem Nationalsozialismus für die Entstehung der 68er-Bewegung? Wie sehr haben die "68er" unser Land verändert? Guido Knopp diskutiert mit seinen Gästen: >Götz Aly, Historiker <i>naja!</i>	09:40

Tr.	DB_040	Aufn.
	>Wolfgang Kraushaar, Terrorismus-Forscher >Ingrid Gilcher-Holtey, Historikerin ...und wieder kein Zeitzeuge aus der Arbeiterschicht!	
	TT007_frei	
TT008-1	12/06/17/683MB/Bayern 2 - Nachrichten Wetter >Bayr.-InnenMin. Hermann ist für bundesweite Schleierfahndung, sie habe sich bewährt. Die Bewegung von Terroristen müsse eingeschränkt werden. Zwar gebe es keine Beweise, das durch die Schleierfahndung Anschläge verhindert wurden, aber es seine viele verhaftet worden, die durch Haftbefehl gesucht wurden. Außerdem wie deMaiziere die Gesichtserkennung bei Videoüberwachung auszuweiten. > Digital-Gipfel Ludwigshafen, Schwerpunkt Gesundheitswesen (und eGK) Forsch.Min. Wanka und Gesundh.Min. Gröhe haben Maßnahmen paket vorgestellt, das für eine bessere Vernetzung im Gesundheitswesen sorgen soll. Eine Dialogplattform in der beraten werden soll, wie große Datenmengen besser für die Patientenversorgung genutzt werden können. Und wollen die Einführung persönlicher Krankenakten vorantreiben. Und mehr Projekte die den Digitalen Fortschritt im Gesundheitswesen fördern. >Karlsruhe, Betreiber eines Darknet festgenommen, Drogen und Waffengeschäfte auch der Münchner Amokläufer besorgte sich da seine Waffe. > Eichstätt die JVA ist jetzt zentrales Abschiebegefängnis . > Wohlstand und Bildung sind entscheidend für ein langes Leben Studie ...	03:33
TT008-2	12/06/17/683MB/Bayern 2 Nachrichten >Dresden, Wie kann der Terrorismus am besten bekämpft werden Thema bei InnenMin. Konferenz -Überwachung InnenMin. Hermann will die verdachtsfreie Schleierfahndung in allen Bundesländern. Sächs. InnenMin. Markus Ulbig , hält das für „mehr als notwendig!“.	05:11
TT009	12/06/17/71MB/Bayern 2 - Tagesgespräch - Noch mehr Überwachung mit Bürgerbeteiligung und Terrorismusexperte der ARD Götschenberg : Abwehr sog. Terrorgefahr, Schleierfahndung, bestehende Gesetze ausnutzen,wer definiert den Gefährder? EU-Regelung ...naja!	28:27
xyz	TT010_12/06/17/380MB/Das Erste - Tagesthemen	06:03
TT011-1	12/06/17/2,5GB/PHOENIX - Afrikas Naturparadiese Tierfilm (1_3) - Ngorongoro Film von Richard Kirby Sanfte grüne Hügel und Savanne, soweit das Auge reicht, prägen den Ngorongoro, den größten Vulkankrater der Welt. Er liegt im Norden Tansanias, ist Teil des Serengeti-Nationalparks und steht seit 1979 auf der UNESCO-Liste des Weltnaturerbes. In dem riesigen Einbruchkrater eines ehemaligen Vulkans herrscht die höchste Raubtierdichte Afrikas. Doch der Bestand an Löwen ist gefährdet. Da der Krater ein relativ geschlossenes System bildet, kommen kaum neue Tiere hinzu. So haben sich durch Inzucht Krankheiten verbreitet. Außerdem halten die Massai den Löwenbestand klein, denn sie dürfen ihre Kuhherden gegen Angriffe verteidigen. Südlich des Ngorongoro-Nationalparks befindet sich der Manyara-See. Blaue Affen, Elefanten, Zebras, Giraffen und Flusspferde leben in der fruchtbaren Region. Auch die halbnomadischen Massai leben noch immer in dieser Gegend. Von hier aus begeben sie sich mit ihren Herden auf die Reise zum Natronsee. Hier, am Fuße des noch aktiven Vulkans Ol Doinyo Lengai, lebt drei Viertel der weltweiten Flamingo-Population. Sie trifft auf ideale Lebensbedingungen, da es keine natürlichen Feinde und äußerst nahrhafte Algen im See gibt. Auch die Flusspferde fühlen sich hier wohl. Obwohl die behäbig scheinenden Tiere harmlos wirken, kommen durch sie mehr Menschen ums Leben als durch jedes andere wilde Tier.	45:06
TT011-2	12/06/17/3GB/PHOENIX - Afrikas Naturparadiese Tierfilm (2_3) - Sambesi Film von Richard Kirby	55:00

Tr.	DB_040	Aufn.
TT011-3	<p>Der Sambesi ist mit über 2.500 Kilometern der viert längste Fluss Afrikas. Aus dem Quellgebiet im Nordwesten Sambias entwickelt sich ein Strom, der die Landschaft, die er durchfließt, gestaltet und das Leben an seinen Ufern bestimmt. Der Liuwa-Plain-Nationalpark mit seiner einmaligen Wildnis wird durch den Sambesi geprägt. Das fruchtbare Grasland bietet großen Herden Platz. Doch jedes Jahr zur Regenzeit schwillt der Fluss an und überschwemmt die gesamte Region, so dass Tiere und Menschen sich in höher gelegene Gegenden flüchten. In kürzester Zeit wird so aus dem Segen des Wassers ein Fluch.</p> <p>Die Kraft des Sambesi erschafft auch eines der berühmtesten Naturwunder Afrikas, die Victoriafälle. Der größte Wasserfall der Welt bietet ein tosendes Spektakel. Nach dem Sturz der Wassermassen aus 110 Meter Höhe wird der vorher gemächlich dahinfließende Fluss zum brodelnden und tosenden Wildwasser. Viele Fischer vom Volk der Leya, die hier seit Generationen leben, kostete ihre gefährliche Arbeit das Leben. Erst der Kariba-Staudamm zähmt die Wassermassen. Der Kariba-Stausee zählt zu den größten künstlichen Seen der Welt.</p> <p>Bevor der Sambesi Sambia verlässt und Mosambik erreicht, nimmt er den ebenfalls gigantischen Luangwa-Fluss auf. Und vor seinem Mündungsdelta stößt mit dem Shire noch ein weiterer großer Fluss dazu. Er entstammt dem größten See Afrikas, dem Malawisee.</p> <p>12/06/17/2,9GB/PHOENIX - Afrikas Naturparadiese (3_3) - Okavango</p>	50:06
xyz	TT014_12/06/17/164MB/PHOENIX - Unter den Linden - 12_06_17	
xyz	TT015_13/06/17/287MB//arte - ARTE Journal	
xyz	TT016_13/06/17/166MB/arte - ARTE Journal [1]	
xyz	TT017_13/06/17/175MB/arte - ARTE Journal [2]	
TT018	<p>13/06/17/1,1GB/Das Erste - FAKT</p> <p>> Massentierhaltung, Ukraine EUs größter Geflügelzüchter MHP (Juri Kosjuk), erhöhte Nitratbelastung im Trinkwasser. Über 110Mill. Tiere werden hier tägl. geschlachtet. Müllhalde Antibiotika, verschiedene Chemikalien, Wachstumsstimulanzia. Gravierende Mängel schon 2015: die Regeln zur Anwendung von Pestiziden und Agrochemikalien werden nicht eingehalten. Finanziell unterstützt u.a. durch die European Investment Bank 2014 Kredit über 85Mill.€ im Widerspruch zu den Ansprüchen der Bank. Ein Interview vor Kamera wird abgelehnt.</p> <p>Sven Giegold kritisiert: die Bank verstoße gegen eigene Ökologische- und Sozialstandards! Schwerreicher Juri Kosjuk wird finanziell unterstützt, faktisch ein Monopolist in der Ukraine. Warum?</p> <p>Dazu: Bankwatch Vladlena Martsynkeych MHP dürfe aber nicht direkt nach BRD liefern, keine Lizenz.</p> <p>Umgangen wird das durch u.a. die holländ. Firma Jan Zandbergen. Über Online-Handel können Geflügelhändler direkt bei HPM Qualiko beziehen. Mindestabnahme 25t.</p> <p>>NSU-Morde: Nürnberg vor 16Jahren, was wussten Ermittler und Geheimdienste? Dazu Heiner Hoffmann und Markus Weller "Blood and Honour"-Chef arbeitete offenbar wesentlich früher mit dem Verfassungsschutz zusammen Nach der Enttarnung des ehemaligen Deutschlandchefs der verbotenen Neonaziorganisation "Blood and Honour" als V-Mann des Bundesamtes für Verfassungsschutz weisen neuere Recherchen der ARD-Magazine FAKT und REPORT MAINZ darauf hin, dass der Anwerbevorgang von Stephan L. offenbar bereits im Jahre 1997 begonnen hat und damit wesentlich früher als bisher bekannt. Das bestätigen mehrere mit dem Vorgang vertraute Personen den ARD-Politmagazinen.</p> <p>Von 1997 bis 2000 war Stephan L. als Deutschlandchef maßgeblich am Aufbau und der Steuerung bundesweiter Strukturen von "Blood and Honour" beteiligt. Das Bundesamt für Verfassungsschutz hatte in geheimer Sitzung des Parlamentarischen Kontrollgremiums angegeben, mit "NIAS" sei von 2002 bis 2010 zusammen gearbeitet worden.</p>	17:10

Tr.	DB_040	Aufn.
TT019	<p>13/06/17/691MB/PHOENIX - TAGESSCHAU</p> <p>>Nachwahl in GB May sucht Rückendeckung. Dazu Julie Kurz</p> <p>>EU- Flüchtlingspolitik Verfahren gegen Polen, Tschechien und Ungarn, Verweigerung an Umverteilung teil zu nehmen. Dazu Bettina Scharkus, Aufschlüsselung der Verteilung</p> <p>>Ungarn will NGOs stärker kontrollieren. Spender offenlegen, besonders den US-Sorros-Spender</p> <p>>BRD-Merkel warnt: die Chancen der Digitalisierung nicht zu verpassen! ...<i>dazu brauch man die Merkel?</i> DIGITAL-Gipfel Schwerpunkt Digitalisierung in der Medizintechnik. Merkels Ziel 50MB/sec für jeden! GB wird nötig um Gesundheits- und Autonomes Fahren zu realisieren. Bessere Bildung für zukünftige Fachkräfte.</p> <p>>Studie zu Fake-News-Kampanie dazu Anja Bröker/Lena Kampf: ...zur Beeinflussung von Wahlen. Die „kleine Gruppe“ der EU im Kampf gegen Desinformation. ...<i>dieses Aufjaulen der Parteien, die traditionellen Fake-News-Erzeuger, über die „neuen“ Fake-News Erzeuger ist einfach nur Autenzität heuchelnd!</i></p> <p>>NRW Einigung auf Jamaika-Koalition CDU/FDP/Grüne</p> <p>>Großeinsatz der Polizei in München Unterföhring. Mehrere Verletzte. Laut Polizei entriss ein Mann die Waffe eines Polizisten und verletzte eine Andere schwer.</p> <p>>Strafverfahren gegen Fußballer Ronaldo Steuerhinterziehung über 15Mill.</p> <p>>Champions League ab 2018 nur noch im Pay-TV</p> <p>>Margret Atwood erhält Friedenspreis des Buchhandels</p>	14:05
TT020	<p>13/06/17/1,1GB/PHOENIX - Thema Kampf ums Netz</p> <p>Moderation: David Damschen</p> <p>Wird der Ausgang der Bundestagswahl in den sozialen Medien entschieden? Die Linguistin Elisabeth Wehling erklärt, warum Trumps Sprache im Wahlkampf so erfolgreich war und welche Begriffe die politischen Debatten unbewusst prägen. Der Vorsitzende der Digitalen Gesellschaft, Alexander Sander, erläutert die Schwierigkeiten beim Kampf gegen Hasskommentare im Internet. Mit dem correctiv-Chefredakteur Martin Grill diskutiert phoenix-Reporter David Damschen über die Zusammenarbeit des Rechercheverbunds mit Facebook beim Kampf gegen Fake News. Der IT-Experte Sandro Gaycken berät die Bundesregierung und die NATO in Sicherheitsfragen.</p> <p>Wird der Ausgang der Bundestagswahl in den sozialen Medien entschieden? Immer mehr Menschen informieren sich über die Weltlage via Facebook, Twitter und Co. Welche Auswirkungen hat dies auf die politische Auseinandersetzung in Deutschland?</p> <p>Nach Trumps Wahlsieg scheint sicher: Die Präsenz in den sozialen Medien kann über eine Wahl entscheiden. Auf der re:publica spricht phoenix-Reporter David Damschen mit dem einzigen Deutschen aus Barack Obamas Wahlkampfteam, dem Kampagnenberater Julius van de Laar, über die Bedeutung der sozialen Medien für den Wahlkampf.</p> <p>Die Linguistin Elisabeth Wehling von der Universität Berkeley erklärt, warum Trumps Sprache im Wahlkampf so erfolgreich war und welche Begriffe die politischen Debatten unbewusst prägen. Der Vorsitzende der Digitalen Gesellschaft, Alexander Sander, erläutert die Schwierigkeiten beim Kampf gegen Hasskommentare im Internet.</p> <p>Mit dem correctiv-Chefredakteur Martin Grill diskutiert phoenix-Reporter David Damschen über die Zusammenarbeit des Rechercheverbunds mit Facebook beim Kampf gegen Fake News. Der IT-Experte Sandro Gaycken berät die Bundesregierung und die NATO in Sicherheitsfragen und analysiert, welche Gefahren Hacker für die Bundestagswahl darstellen und wie wir uns schützen müssen.</p>	
TT023	<p>13/06/17/2,2GB//PHOENIX - Vor Ort Tina Dauster <i>fragt mutig!</i></p> <p>Kampf gegen Terror. Wie kann man Großveranstaltungen besser absichern Herr Ulbig CDU (InnenMin. Sachsen) ...wir tuen alles um sie sicher zu machen. Bundes einheitliche Vernetzung im gemeinsamen Abwehr-Terror-Zentrum das funktioniert gut. Gefährder nach einheitlichen Regeln einstufen, Umgang mit der Fussfessel. Wie weit darf Überwachung gehen um vor Terror zu schützen? M.Ulbig (bF) ...Gefährder, ...das es um Terroristen gefährliche Straftäter geht, nicht um den friedliebenden rechtstreuen Bürger geht!Messengerdienst auch ausgespäht werden können! ..<i>da ist</i></p>	40:55

Tr.	DB_040	Aufn.
	<p><i>der Ulbig ja schnell auf „Linie“ gebracht worden, macht aus Gefährder gleich Straftäter(bF)! Und wo bleibt da der Datenschutz? ...dazu Ulbigs schlecht gelernte Märchenstunde!</i></p> <p>Was sagt Ulbig zur verdachtsunabhängigen Schleierfahndung? ...alle Bundesländer sollten die Schleierfahndung einführen! ...keinen Flickenteppich bei der Sicherheit in BRD. Steht die Schleierfahndung „auf den Füßen“ des Grundgesetzes? ...Eingriffe immer der Verfassung gemäß erfolgen! <i>von Verfassung war nicht die Rede, das Grundgesetz Herr Ulbig!</i> Bayr.InnenMin. will auch Kinder vom Verfassungsschutz überwachen lassen. Weshalb auch Sie?: ...Ulbig (KPS): ...auch da geht es nicht um die rechtstreuen Bürger, sondern einzelne sind sehr frühzeitig dabei sich zu radikalisieren ...die Aufgabe der Verfassungsschutzbehörden ist Informationen zu sammeln wenn die freiheitlich demokratische Grundordnung eingeschränkt wird und das kann nicht altersabhängig sein! ...bis hin zu Präventionsprogrammen! und welche Vorschläge haben sie dann in Punkto Prävention? Ulbig: ...da gibts ne ganze Menge von Präventionsprogrammen. Wir haben gerade in Sachen ein solches Programm entfaltet ... die gefährdet sind von Islamisten ergriffen zu werden ...die ...die ..Möglichkeit zu schaffen das man nicht erst radikalisiert wird ...das gibt es nicht nur in Sachsen sondern in anderen Ländern auch ...und da müssen wir, je nach Erkenntnislage entsprechend Nachsteuern!was für ein vages geschrubsel!</p> <p>07:04 dann Bayr. InnenMi. Herrmann CSU (bF)(KPS): „wir haben mit der Schleierfahndung überaus positive Erfahrungen gemacht... über die Jahre hinweg 10tsde von Fällen, wo wir Einbrecherbanden aus Ost-Europa oder Drogendealer oder Kuriere oder auch viele andere Kriminelle, und gesuchte festnehmen konnten. ...dann noch die fanatisierten Minderjährigen... die schwere Straftaten begehen oder vorbereite ... notfalls die Kinder aus der Familie heraus zu nehmen. ...wer das Speichern der Daten ablehnt verweigert die Realität.</p> <p>10:13 SPD InnenMin. Boris Pistorius ...Schleierfahndung, eine Phantomdebatte Daten von Minderjährigen? ...durch speichern wird nicht verhindert, ...richtig und präventiv handeln ...was immer das heißen mag! Straftäter und Gefährder müssen abgeschoben werden! ...und wer bitte ist ein Gefährder? Was mit Cyber-Kriminalität? ...LÜKEX-Übungen, Abwehr dringend notwendig!</p> <p>11:45 SPD InnenMin. Roger Lewentz das wir zum Thema Innere Sicherheit sehr Einig auftreten werden.... Schleierfahndung, ja. Messengerdienst überwachen ...weil terroristische Handlungen über Messenger vorbereitet werden, müssen wir nachsteuern, ...Waffengleichheit! Was ist mit Bürgerrechten? ...das behandeln wir sehr abgewogen! ...sozusagen abgewogener Rechtsbruch! Minderjährige überwachen halten wir für völlig überzogen! ...keine generelle Abschiebung ...bei Verbrechern, bei Leuten die ihre Identität nicht preisgeben wollen, im Einzelfall entscheiden.</p> <p>15:03 UK massiv von Terroranschlägen betroffen. Th. May wollte eindeutiges Mandat für Brexit-Verhandlungen. ...<i>schief gegangen!</i> Wie lange kann May Premierministerin bleiben? Harter oder weicher Brexit? dazu aus EU <i>heute mal mit Wanderzirkus in Straßburg</i> Klaus Weber ...Montag solls losgehen. dann viel Meinung von Manfred Weber CSU (EVP). Position zum Klima? ...ein wichtiges Thema, US-Trump, 28:18 weitere Themen der Fraktionsspitzen des Parlaments: Terrorismus und Klimawandel, Armut und Ungleichheit, Pressekonferenz: Gianni Pittella zu jugendlichen Flüchtlingen. Guy Verhofstadt (ALDE) ...Handelsabkommen. Ska Keller (Grüne/EFA) zur Verwässerung des Klimabkommens.</p>	
TT024	frei	
	TT025_frei	
TT026	frei	
	TT027_frei	
TT028	<p>14/06/17/2,7GB/ZDF - Frontal 21 Ilka Brecht</p> <p>TT028-1_ Wenn der Paketbote nicht klingelt – Ausbeutung bei DHL von Arne Lorenz</p> <p>Eine ganz alltägliche Situation: Sie erwarten sehnlichst ein Paket. Bringen soll es DHL, also die Deutsche Post. Sie wissen genau, wann das gelbe Auto kommt. Denn Sie konnten die Sendung im Internet verfolgen. Sie bleiben extra zuhause und warten und warten. Vergebens! Immer mehr Kunden beschwerten sich, dass der Postmann nicht mehr klingelt und das Paket irgendwo anders hinterlegt. Schuld an solchem Ärger sind nicht allein die Zusteller, sondern die unhaltbaren Zustände, unter denen sie arbeiten müssen.</p> <p>Sein und Schein beim Thema Sicherheit von Jörg Göbel Michael Haselrieder</p> <p>Auf der Innenministerkonferenz brach ein „Bieterwettbewerb auf den härtesten Vorschlag aus: mehr Videoüberwachung, mehr Datenzugriffe, mehr Möglichkeiten Menschen die man für gefährlich hält,</p>	44:49

Tr.	DB_040	Aufn.
	<p>vorsorglich zu inhaftieren. Der öffentlichkeitswirksame Ruf nach immer mehr und immer neuen Befugnissen übertönt das die Behörden schlecht vernetzt sind. Und verfügbare Informationen nicht konsequent genutzt werden. ..auf „Linie bringen“ Terror und Kriminalitätsbekämpfung. Die Fußfessel,</p> <p>TT028-3_Diplomatische Krise um Katar – Kriegsgefahr am Golf? von Joe Sperling Im Konflikt um Katar attackiert der deutsche Außenminister den amerikanischen Präsidenten. Trump drehe mit seinen Waffendeals gefährlich an der Aufrüstungsspirale, so Sigmar Gabriel. Dumm nur, dass Deutschland im Glashauss sitzt. Denn immer wieder genehmigte die Bundesregierung Waffenlieferungen an den Golf. Nur sagt sie das nicht so gern und so ungeniert wie Trump. Joe Sperling mit Fakten zu tödlichen Geschäften und verlogenen Genehmigungen.</p> <p>TT028-4_Abgasaffäre VW – Wie die Regierung den Konzern stützt von Hans Koberstein Abschalteinrichtung, dieses Wort mag VW gar nicht. Zur Erinnerung: Es war eine Abschalteinrichtung von VW, die in den USA den Abgas-Skandal auslöste. Dieselaautos, die drinnen im Labor die Grenzwerte für Stickoxide einhielten, schalteten draußen, also im wahren Leben, schnell auf schmutzig. In Deutschland und Europa sollte ein simples Software-Update Dieselaautos sauber machen. Doch nun belegen interne Behördenunterlagen: Auch mit der neuen Software haben umgerüstete Volkswagen Abschalteinrichtungen an Bord. Nur gelten die jetzt als legal. Hans Koberstein über das staatliche Reinwaschen von Dreckschleudern - inklusive Unterbodenschutz für die deutsche Autoindustrie.</p> <p>TT028-5_Frankreichs Hoffnungsträger – Kritik an Macrons Reformplänen von Reinhard Laska Mehr Europa. Mit dieser Forderung hätte sich die Kanzlerin noch vor einiger Zeit unbeliebt gemacht. Jetzt aber, nach Brexit und Trump-Wahl finden die meisten Deutschen Europa wieder wichtig, und Angela Merkel kann mit proeuropäischen Tönen punkten. Der französische Präsident Emmanuel Macron soll mit ihr die EU vereinen und verändern. Doch erstmal muss der Hoffnungsträger im eigenen Land dauerhaft erfolgreich sein. Und dafür braucht er Geld – auch deutsches Geld. Reinhard Laska mit der Frage, ob Macron Merkel nicht nur lieb, sondern auch teuer ist.</p> <p>TOLL: Parteien und Wahlen BRD und die Rente: wieviel muss man versprechen um gewählt zu werden</p>	
TT029	<p>17/06/17/789MB/tagesschau24 - Tagesschau-Nachrichten Constantin Schreiber >Grüne beraten über Wahlprogramm, planen bis 2030 den kompl. Ausstieg aus der Kohle an. die Katrin Göring-Eckardt macht „auf Dicke Hose“ gegen Trump, ist ja erlaubt! ...untermauert mit trainierter Geste, ein Grusel! Anton Hofreiter ebenso außergewöhnlich! ...was haben die denn geschluckt? Dann noch der Özdemir...alles einfach peinlich! Martin Polansky hört sich am Parteitag um: Die Umfragewerte sind schlecht! Koalitionspläne? >Köln Demo Muslime gegen Gewalt. >US- Trump bricht mit Obamas Kuba-Politik, Dekret über Einreisebestimmungen für US-Bürger votsieht, unterschrieben. >Jerusalem Angriffe auf israel. Sicherheitskräfte diese erschossen die 3 Angreifer. IS Bekenner, Widerspruch der Hamas und der Volksfront zur Befreiung Palästinas beide reklamierten die Angriffe für sich! ...alle nicht ganz klar? >Südafrika Wasserknappheit, schlimmste Dürrekatastrophe seit 100 Jahren. >BRD Merkel beim Pabst >Hilfe für minderjährige Obdachlose fast 7tsd. ohne festem Wohnsitz. Einzelschicksal Schilderung. KARUNA Hilfsorganisation Jörg Richert: Jugendamt muss sofort helfen und keine Forderungen stellen! >Gedenken an DDR Volksaufstand Müller und Zypris legten Kränze nieder. >Trauer um Helmut Kohl gewürdigt wurde: Übernahme der DDR, EU- Desaster , und TTIP&CoKG</p>	14:23
TT030	17/06/17/143MB/tagesschau24 - ZAPP Al Jazeera	02:45

Tr.	DB_040	Aufn.
	<p>der Begriff der Opposition ist bei Al Jazeera sehr weit gefasst. Am Beispiel der Kriegsberichterstattung über Mosul im Irak. Dazu Loay Mudhoon: ...hat den Eindruck Al Jazeera Journalisten würden sich wünschen das der IS nicht besiegt wird. Sam Cherribi. Wenn er überlebt, dann nicht in der „alten Form“!</p>	
TT032	<p>18/06/17/42MB/SWR2 Wissen: Aula</p> <p style="text-align: center;">Der Lebensstil ist prägend</p> <p style="text-align: center;">Epigenetik und Gesundheit Von Peter Spork</p> <p>Neue Erkenntnisse der Biologie zeigen: Gesundheit ist ein Prozess, alle Zellen im menschlichen Körper arbeiten permanent gegen Alterung und Krankheit an, und sie erinnern sich dabei sehr gut an Umwelteinflüsse und den Lebensstil. Sogar die Erfahrungen und Gewohnheiten der Eltern und Großeltern sind molekularbiologisch gespeichert und beeinflussen die Gesundheit der Kinder. Der Biologe, Neurobiologe und Buchautor Peter Spork zeigt, wie Epigenetik funktioniert und was das für die Prävention bedeutet.</p> <p>Dr. Peter Spork, geb. 1965, studierte in Marburg und Hamburg Biologie, Anthropologie und Psychologie und promovierte im Bereich der Neurobiologie am Zoologischen Institut in Hamburg. Seit 1991 schreibt er populärwissenschaftliche Artikel für viele große deutschsprachige Zeitungen und Magazine, unter anderem für Die Zeit, Geo Wissen, Bild der Wissenschaft und die Süddeutsche Zeitung. Sein besonderes Interesse gilt der Molekulargenetik sowie der Schlaf- und Hirnforschung.</p>	44:12
	TT033_frei	
TT034	<p>18/06/17/136MB/Bayern 2 - radioFeature - Wer an Zukunft glaubt_ hat keine 5 gefühlte Wahrheiten gegen unser schlechtes Gewissen Von: Ralf Homann</p> <p>Müll sortieren, Bio kaufen, fleischlos ernähren: Reine Verzweiflungstaten oder bringen uns diese strategische Überlegungen wirklich eine bessere Zukunft?</p> <p>Wir trennen den Müll im Glauben, unseren Enkeln einen sauberen Planeten zu hinterlassen. Dass die Bundesregierung den Kauf von Elektroautos fördert und insgesamt eine Milliarde investiert, stimmt uns optimistisch: Nun wird der Straßenverkehr doch noch unabhängig vom Öl. Wer und was macht uns glauben, dass auch das Fortbewegungsmittel der Zukunft das Auto sein wird und muss? Wieso wird die Milliarde nicht in die Bahn investiert? Wie viel lassen wir uns den Glauben kosten, dass die Zukunft die Verlängerung der Gegenwart sein wird? Mit welchen Erzählungen erhalten wir uns die Idee einer Zukunft, die ein nötiges radikales Umdenken im Hier und Jetzt verhindert?</p>	53:56
TT035	<p>18/06/17/151MB/Bayern 2 - ZFG Der linke Theoretiker Antonio Gramsci</p> <p>Wie die neue Rechte den linken Theoretiker Antonio Gramsci vereinnahmt</p> <p>Markus Metz und Georg Seeßlen <i>mit Manuskript</i></p> <p>Der Kampf um Kultur und Ideen muss für jede revolutionäre Bewegung zuerst kommen - sagt Antonio Gramsci: Die Ideen des italienischen Theoretikers sind eigentlich links, gefallen gerade aber vor allem der neuen Rechten.</p>	54:19
TT036	<p>18/06/17/75MB/NDR Info - Das Forum - Streitkräfte und Strategien</p> <p>>Tornado Umzug schleichender Abschied der Türkei von der NATO? >Nach dem Brexit, die Folgen für die Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik >Trumps geheimer Drohnenkrieg mehr Einsätze, aber immer weniger politische Kontrolle? >Unterstützung für den G20-Gipfel die Rolle der Bundeswehr</p>	28:00
TT037	frei	
TT038	<p>18/06/17/150MB/WDR 5 - Dok 5 - Bürger zweiter Klasse Das Feat</p> <p>Eine neu-deutsche Familie Von Heike Tauch</p> <p>Murat, geboren in Oslo als Kind kosovarischer Eltern, wächst in Berlin auf. 18 Jahre lang wird seine Familie "geduldet". Arbeiten darf sie nicht. Perspektivlos und traumatisiert von häuslicher Gewalt, schließt Murat sich Straßengang an. Nach mehreren Gefängnisaufenthalten schieben ihn die Behörden in den Kosovo ab. Eine Lösung für wen?</p> <p>Die Abschiebung bedeutet für den 27-Jährigen zwar sofortige Freiheit, aber auch ein lebenslanges Einreiseverbot für Deutschland und den Schengenraum. Ab sofort muss Murat sein Leben allein</p>	50:17

Tr.	DB_040	Aufn.
	<p>meistern in einem ihm unbekanntem Land, dessen Sprache er kaum spricht. Murat kam als 2-Jähriger nach Deutschland. Die Ehe der Eltern scheiterte, mehrmals stand die Familie unmittelbar vor der Abschiebung. Erst nach 18 Jahren Duldung erhält die Mutter eine unbefristete Aufenthalts- und Beschäftigungserlaubnis – da war Murat bereits erwachsen. In den 18 Jahren der Unsicherheit, Angst und Panik konnte ihm die Mutter keinen Halt geben. Er geriet auf die schiefe Bahn. Wie viele Migrantenkinder wollte Murat nur eines: als Deutscher in Deutschland leben.</p>	
TT039	<p>19/06/17/TELEPOLIS Sabotage an Bahnstrecken Thomas Pany Zum Auftakt der Arbeitswoche kam es auf mehreren Bahnstrecken in Deutschland zu teilweise erheblichen Störungen. Betroffen waren Fernverkehrszüge, Regionalverkehrszüge wie auch der S-Bahnverkehr im Großraum um Leipzig, Dresden, Chemnitz und in Halle (Saale). Auch Niedersachsen, Bremen, Thüringen, Köln, Berlin, Hamburg und die Strecke zwischen Bochum und Dortmund werden in einem FAZ-Bericht[1] als Orte genannt, wo es zu Problemen und Beeinträchtigungen kam. Die Störungen betrafen demnach einen ziemlich großen Raum, auch zeitlich waren sie von einiger Wirkungskraft. Laut Angaben der Deutschen Bahn, so die FAZ, wurde damit gerechnet, dass sie den ganzen Montag dauern. Die Bahn bemühe sich um einen Ersatzverkehr. Dies soll die Kritik am Kapitalismus schärfen. Mit "kurze Unterbrechung der Reibungslosigkeit anlässlich des G20-Gipfels in Hamburg" ist ein Bekennerschreiben[2] auf linksunten.indymedia.org überschrieben.</p>	papier
TT040	<p>19/06/17/852MB/tagesschau24 - Tagesschau Linda Zervakis >Brexit-Verhandlungen haben begonnen. Verhandlungspartner: David Davis und M. Barnier Grenzkontrolle für Bürger und Waren am Beispiel Nord-Irland und EU-Bürger die in UK leben. Und die im Ausland lebenden Briten. Dazu Markus Preiß. >Anschlag in London: Lieferwagen rast in Menschengruppe. Gegen Fahrer wird wegen Terrorverdacht ermittelt. >Paris, Mann steuert Fahrzeug in Polizeitransporter. ...und wiederum eine Kalaschnikow, der bösen Russen! >Wahlen Frankreich: Macron holt absolute Mehrheit. Angestrebt Änderung: Lockerung des Arbeitsrechts. Wahlbeteiligung 42,6% Rekordtief, 2Mill. ungültige Stimmen! Dazu Ellis Fröder, über Parlamentstradition, das junge Parlament mit immer mehr Frauen. >USA schießt syrischen Kampfjet ab. Russland droht mit Angriff in Syrien. >65Mill. Menschen weltweit auf der Flucht. 40Mill. sind Binnenflüchtlinge. >Bundestagswahlkampf: SPD-Schulz stellt Steuerkonzept vor. Damit sollen mittlere und geringere Einkommen entlastet und besser verdienende stärker belastet werden. Dazu Thomas Kreutzmann, Darstellung des Steuerkonzepts. Schulz lehnt Vermögenssteuer ab. >Ermittlungen gegen AfD Frauke Petri, Aufhebung der Immunität beantragt. Wegen Meineid oder fahrlässigen Falscheids >Vor G20-Gipfel BRD-Merkel warnt vor Alleingängen in der Klimapolitik. ...im Bewusstsein, das es keine Einigung gibt, so tun als wolle man eine! Vertreter von mehr als 300 Organisationen haben der BRD-Merkel ihren Forderungskatalog präsentiert, sprechen sich u.a. für eine stärkere Regulierung der Finanzmärkte- und mehr Klimaschutz aus. >Brandanschläge auf Kabelschächte, es wird auch auf politischen Hintergrund untersucht, mit Hinweis auf Webseite einer „links extremistischen Gruppe“ im Zusammenhang mit dem G20 Treffen. (weil die Datenkabel auch anderen Nutzern zur Verfügung gestellt würde!) >Portugal verheerende Waldbrände</p>	15:05
TT041	<p>20/06/17/3,5GB/3sat - Messies - Ein schönes Chaos Doku von Ulrich Grossenbacher, Schweiz 2010 Arthur, ein lediger Bauer, bewohnt sein "Heimetli" auf seine Art. Nicht Geranien sind sein Stolz, sondern verrostende Traktoren, Bagger, Autos und Lastwagen. Seine Passion für schweres Gerät hält die Gemeindeverwaltung seit Jahren auf Trab. Elmira legt in ihrer Wohnung enorme Gelenkigkeit an den Tag. Meterhoch türmen sich die zu überquerenden Zeitungs- und Kassettenstapel, jede Kultursendung muss aufgenommen werden.</p>	1:08:45

Tr.	DB_040	Aufn.
	Karl und Trudi bewohnen ein großes Bauernhaus. Einer der letzten passierbaren Räume ist die Küche. Trudi beklagt das verlorene Sozialleben, nicht einmal mehr die eigenen Kinder besuchen sie. Ihr Ultimatum: Er schafft Platz - oder sie zieht aus. Der Tüftler Thomas baut aus Schrott sinnige Apparate. Seine Werkstatt ist so übertoll wie seine Pläne.	
	TT043_frei	
TT044	<p>21/06/17/3GB/3sat - Die Hyänen vom Mara Fluss Tierfilm</p> <p>Film von Ulrich Nebelsiek und Oliver Goetzl</p> <p>Tag und Nacht folgen die US-amerikanischen Biologinnen Chantal und Karen dem Talek-Clan - dem größten Hyänen-Rudel in der kenianischen Masai Mara. Dabei entdecken sie Verblüffendes.</p> <p>Der Film räumt auf mit dem Bild der "blutrünstigen, feigen" Hyäne. Er zeigt vielmehr kühne Jäger mit einem besonderen Sozialverhalten: Unter Tüpfelhyänen besetzen die Weibchen die oberen Ränge. Die Männchen kuschen demütig selbst vor dem rangniedersten Weibchen.</p> <p>Ranghohe Weibchen haben einen höheren Spiegel an Testosteron im Blut als ihre männlichen Artgenossen. Ihre Geschlechtsorgane wachsen zu einem Penis-artigen Gebilde aus, sodass sie äußerlich kaum von Männchen zu unterscheiden sind. Je höher der Rang der Mutter, desto höher die Stellung des Kindes. Einem Jungtier von hoher Abstammung wird stets der Vorrang beim Fressen gewährt - selbst deutlich ältere Tiere haben zu warten.</p> <p>Wenn alljährlich im Sommer über zwei Millionen Gnus und Zebras aus der Serengeti in die Masai Mara wandern, beginnt für die Hyänen die Zeit des Überflusses. Dann zeigt sich, dass diese Tiere ganz anders sind als ihr Ruf: Statt hinterlistig Löwen die Beute zu stehlen, erweisen sich Hyänen als erfolgreiche Jäger, an deren Beute sich umgekehrt der „König der Tiere“ nur allzu gern bedient. Bei der Jagd arbeiten die Mitglieder des Hyänenclans perfekt zusammen.</p>	55:06
TT045	<p>21/06/17/74MB/TELEPOLIS – Sozialrevolte in Marokko</p> <p>Bernard Schmid</p> <p>Die massenhaft getragene Sozialrevolte im Norden Marokkos zieht zunehmend breite Kreise. Auch beim Staatsbesuch des französischen Präsidenten Emmanuel Macron - seinem Antrittsbesuch bei den Regimes in Nordafrika - am 14. Juni bildete sie ein Thema, das angesprochen wurde[1]. Dies hinderte den jungforschen französischen Präsidenten nicht daran, die Monarchie in Marokko unter dem Strich im Namen Frankreichs und der EU zu unterstützen[2].</p> <p>Ein von zahlreichen Menschenrechts-, Solidaritäts- und Antirassismusgruppen in Frankreich getragener Appell bzw. Offener Brief an Macron, im Vorfeld seines Besuches, änderte daran nichts[3].</p> <p>Just am Tag des Staatsbesuchs aus Frankreich fielen die Urteile in einem Massenprozess[4] gegen 25 Aktivisten der sozialen Protestbewegung, welcher in der Provinzhauptstadt Al-Hoceima stattfand. 28 von insgesamt 32 Angeklagten wurden dabei zu je anderthalb Jahren Haft verurteilt[5].</p>	Papier
	TT046_frei	
TT047	<p>21/06/17/137MB/PHOENIX - TAGESSCHAU</p> <p>>Kampfdrohne Heron T4. Dazu Bü90/Grüne A. Brugger, ... die Beschaffungspolitik „krachend gegen die Wand gefahren“. Dazu Oliver Köhr, von der Lyen sollte Aufräumen in der Bundeswehr, nach 3 Jahren nicht geschafft. Das liegt sicher an verkrusteten Strukturen, die nicht so leicht zu durchbrechen sind. Hinweis auf tagesschau App „Farbe bekennen“.</p> <p>>Frankreich, Kabinettsumbildung</p> <p>>GB Queen präsentiert Regierungsprogramm von Ministerin May. Es geht um den Brexit. Neue Gesetze im Handel und Einwanderung</p>	02:25
xyz	TT050_22/06/17/2,4GB/ZDFinfo - Wunder der Wissenschaft - Zornige Lemminge und ...naja!raus?	
TT051	23/06/17/TELEPOLIS Staatstrojaner im doppelten Sinne von Peter Mühlbauer	papier

Tr.	DB_040	Aufn.
	<p>Als der (inzwischen auch amerikabekannt[1]) deutsche Justizminister Heiko Maas gestern twitterte[2], der Bundestag berate jetzt über die "Streichung der Steuergelder für verfassungsfeindliche Parteien", antwortete ihm die Twitter-Prominentheit Lyllith Beaumont:[3] "Endlich mal ein sinnvoller Vorschlag von Heiko Maas, er will der SPD die Steuergelder streichen [...]." Hintergrund ist, dass Maas in den letzten Wochen mit einer ganzen Batterie von Gesetzen Aufsehen erregte, die Juristen als so offensichtlich verfassungs- und europarechtswidrig einstufen, dass sich der Eindruck aufdrängt, dass seine Partei das bewusst in Kauf nimmt. Das betrifft nicht nur das "NetzDG", dem der wissenschaftliche Dienst des Bundestages[4] und der Großteil der angehörten Experten[5] ein Scheitern vor dem Bundesverfassungsgericht und dem EuGH vorhersagen (und wegen dem David Kaye, der UN-Sonderberichterstatter für Meinungsfreiheit, die Bundesregierung zu einer Stellungnahme aufforderte und Thorbjørn Jaglan, der Generalsekretär des Europarates, vor Zensur und einem "falschen Signal für andere Staaten" warnte):</p>	
TT052	<p>24/06/17/13,3MB/DLF Christian Kohlross: "Kollektiv neurotisch"</p> <p>Warum wir Narzissten, Hysteriker und Depressive sind Moderation: Christian Rabhansl Hysterisch, visionslos und wegen überhöhter Ansprüche ständig enttäuscht: Dem Therapeuten Christian Kohlross zufolge befindet sich der Westen in einem Zustand kollektiver Neurose. Da hilft nur: Die Gesellschaft auf die Couch!</p> <p>Nicht nur Individuen, auch Gesellschaften können neurotisch werden – davon ist der Kulturwissenschaftler und Heilpraktiker für Psychotherapie, Christian Kohlross, überzeugt. In seinem neuen Buch attestiert er den westlichen Gesellschaften gleich eine ganze Reihe von neurotischen Störungen.</p> <p>Zum Beispiel eine depressive: Darüber hinaus sieht Kohlross die Gesellschaft auch als narzisstisch gestört an. Dahinter stecke eine übergroße Anspruchshaltung - "vermutlich die Anspruchshaltung, dass das Leben zu gelingen habe und dass die Gesellschaft dafür verantwortlich ist". Außerdem habe Narzissmus immer sehr stark mit Konkurrenz zu tun, betonte er. "Also mit Abwertung und Aggressionen gegenüber dem anderen, ja, und tatsächlich sind wir eine latent sehr, sehr aggressive Gesellschaft, weil wir eine Konkurrenzgesellschaft sind."</p> <p>Medien lancieren "übernervöse Erregungszustände" Allgegenwärtig sei individuell wie kollektiv die Krisenwahrnehmung, so Kohlross weiter. Diese trägt ihm zufolge auch hysterische Züge, weil die Menschen "ganz labile Affekte" hätten und "sehr an der Oberfläche leben, so wie wir es in der Spaßgesellschaft schon lange tun". Die Urteilskraft dafür, was wirklich bedrohlich sei und was nicht, sei der Gesellschaft abhanden gekommen. Das hat Kohlross zufolge auch mit den Medien zu tun, die permanent übernervöse Erregungszustände lancierten. "Und nach einiger Zeit ist das abregiert und dann kommt das nächste Thema."</p>	13:50
TT053	<p>24/06/17/1,5GB/ARD-alpha - Was wurde aus der Sowjetunion doku</p> <p>Aus der Reihe "Geschichte im Ersten Film von Artem Demenok Anfang fehlt!</p> <p>Die Sowjetunion ist tot. Der größte Flächenstaat der Erde trat am 25. Dezember 1991 recht leise von der Bühne ab, keine Revolution, kein Blutvergießen. Man hat ihn einfach für aufgelöst erklärt. Aber nicht alle in den ehemaligen Sowjetrepubliken waren darüber glücklich. Der Zerfall des Imperiums wird besonders in Russland als Verlust empfunden - bis heute. Wladimir Putin bezeichnet ihn als 'die größte geopolitische Katastrophe des 20. Jahrhunderts'. Ohne Imperium gibt es anscheinend für Russen keinen Nationalstolz. Man nennt so etwas 'Phantomschmerz'. Er trägt dazu bei, dass nach den Jelzin-Jahren restaurativer Geist in Russland eine Renaissance erlebt. Aber träumt Putin wirklich von einer Neuauflage des Imperiums, von einer 'Sowjetunion light'? Und überhaupt - wie viel Sowjetunion steckt noch in Russland und in anderen postsowjetischen Staaten?</p> <p>Der Filmemacher Artem Demenok erzählt in 'Was wurde aus der Sowjetunion?', ausgehend von den Ereignissen des Jahres 1991, wie es nach dem Zusammenbruch weiterging. Ein Film über den unterschiedlichen Umgang mit der Vergangenheit in Nachfolgestaaten der Sowjetunion. Gennadij Burbulis galt 1991 als graue Eminenz des russischen Präsidenten Jelzin, Stanislaw Schuschkewitsch war Vorsitzender des Obersten Rats der Sowjetrepublik Weißrussland und Leonid Krawtschuk - der erste Präsident der unabhängigen Ukraine.</p> <p>Drei Hauptakteure der Abschaffung der Sowjetunion erzählen nicht nur davon, wie es dazu kam. Sie reflektieren auch das Leben auf den Trümmern des Sowjetimperiums und die schwere Last des Sowjeterberbes. Maria Gaidar, die Tochter des russischen Reformarchitekten Jegor Gaidar und Kreml-Gegnerin, ging in die Ukraine, um dort den politischen Wandel mitzugestalten. Intellektuelle,</p>	40:26

Tr.	DB_040	Aufn.
	<p>Oppositionelle und Vertreter des 'alten Geistes' runden das Bild ab. Der preisgekrönte Autor wurde bei Wladiwostok geboren.</p>	
TT054	<p>24/06/17/2,2GB/PHOENIX - Affenwelten Tierfilm</p> <p>3_3 - Unsere schlaun Verwandten Film von Gavin Boyland, Giles Badger und Rosie Thomas</p> <p>Die dritte Folge geht der Frage nach, in welcher Weise sich die nächsten Verwandten der Menschen von anderen Tieren unterscheiden und welche außergewöhnlichen Lösungen sie für die größten Überlebensfragen gefunden haben. Verblüffende Ähnlichkeiten zu uns Menschen finden die Forscher in der Art und Weise, wie die Primaten Werkzeuge benutzen, wie sie Probleme anpacken oder ein Gefühl für "richtig" und "falsch" entwickelt haben.</p> <p>Die Intelligenz von Affen zu messen, ist schwierig, weil Primaten zu unterschiedlich sind, und die Sprache als Maßstab entfällt. Doch als das Team in die USA reist, um "Kanzi", ein 33 Jahre altes Bonobo-Männchen kennen zu lernen, der mit Menschen und Artgenossen aufgewachsen ist, erlebt es wahrscheinlich einen der intelligentesten Vertreter seiner Art. Mit Hilfe eines Computers können Menschen mit ihm kommunizieren. Kanzi versteht seine Betreuer und beherrscht inzwischen über 500 Symbole, um Antworten zu geben. Als ihn das Team zu einem Picknick begleitet, macht er Feuer, sorgt aber auch dafür, dass es gelöscht wird, bevor alle nach Hause gehen.</p> <p>Tatsächlich entdecken Forscher immer mehr Beispiele für die Intelligenz der Primaten. Wie schlaun sind sie wirklich? Eine Frage, die das Filmteam rund um den Globus reisen lässt, um Beispiele für außergewöhnliche Denkleistungen und Verhaltensweisen zu dokumentieren.</p> <p>Die Spurensuche führt nach Südamerika zu den gewitzten Kapuzineräffchen, an Thailands Küste zu den geschickten Javaneraffen und nach Madagaskar zu den Mohrenmakis. Begegnungen mit Berggorillas, Bonobos, Orang Utans und Schimpansen sind atemberaubend, weil man hautnah spürt: "die sind genau wie wir!" Entstanden sind eindrucksvolle Belege für die Art, wie sie Werkzeuge benutzen, Wissen an Nachkommen weitergeben, Emotionen zeigen und sogar etwas entwickeln, das man als "Kultur" bezeichnen kann.</p> <p>Affen mit Sprung von Laterne ins Wasserbecken!</p>	42:58
TT055	<p>24/06/17/2,8GB/PHOENIX - Flughafenprojekt Parchim International</p> <p>Film von Stefan Eberlein und Manuel Fenn</p> <p>Die Geschichte klingt zu unglaublich, als dass sie wahr sein könnte. Und doch ist sie wahr. Es ist die Geschichte von einem chinesischen Investor, der davon träumt, mitten in Mecklenburg-Vorpommern ein Drehkreuz für den internationalen Flugfrachtverkehr entstehen zu lassen. Jonathan Pang, der Investor aus Fernost, will aus dem brachliegenden Flughafen in Parchim eine europäisch-asiatische Drehscheibe für den Flugfrachtverkehr machen. Kann das funktionieren?</p> <p>Der preisgekrönte Film "Parchim International" zeigt, wie Herr Pang versucht, seinen Traum von einem Airport in der mecklenburgischen Provinz zu realisieren.</p> <p>Verlockende Versprechungen Die Filmemacher Stefan Eberlein und Manuel Fein haben Pang über einen längeren Zeitraum begleitet, ihm bei seinem Kampf mit der deutschen Bürokratie zugeschaut und sich seine Visionen erklären lassen.</p> <p>Als Herr Pang dem Landkreis Parchim den alten Militärflughafen abkauft, liegt der Flughafen bereits 17 Jahre brach. Die Arbeitslosenquote in der Gegend ist hoch, die Versprechungen des Investors: verlockend für die Kommunalpolitiker. "Ich bin ein Parchimer", verkündet der Chinese stolz. Doch bald muss er feststellen, dass alles nicht so einfach ist, wie er sich das gedacht hat. Die deutsche Bürokratie baut zahlreiche Hindernisse auf.</p> <p>Pang verspricht neue Arbeitsplätze Dafür hat er Werner Knan. Werner Knan kommt aus Bayern und berät Herrn Pang. Er hat das Telefon ständig am Ohr und diskutiert mit Kommunal- und Bundespolitikern über Vorschriften zur Kampfmittelfreiheit. Er begleitet den Flughafenchef zu Vorträgen, Geschäftsessen und Terminen mit der Bundestagsabgeordneten von Parchim und wirbt für das Megaprojekt. Zehntausend neue Arbeitsplätze werden entstehen, Hunderte Flieger werden auf dem Rollfeld starten und landen.</p> <p>Tragikomödie mit bitteren Einblicken in den Kapitalismus Im krassen Kontrast zum Programm des hyperaktiven Mannes aus China stehen das geruhame und stoische Treiben der Gemeinde</p>	58:15

Tr.	DB_040	Aufn.
	<p>Parchim. Nahezu romantisch mutet der Kontrollturm auf dem leeren Flugplatz an, wenn der Lichtkegel mit dem Vollmond um die Wette strahlt. Von dem Turm aus blickt man über weite Felder, sieht Hasen übers Rollfeld hoppeln und Vögel ihre Kreise ziehen.</p> <p>Ein Provinzflughafen wird zum Brennpunkt der Globalisierung, als Wunschmaschine, in die jeder seine Träume hineinprojiziert. Die einen hoffen auf fette Gewinne, die anderen auf einen festen Arbeitsplatz. Das Aufeinandertreffen der Lebenswelten und Glaubenssysteme wird als Tragikomödie mit teilweise bitteren Einblicken in die Realität des Kapitalismus erzählt.</p>	
xyz	TT056_24/06/17/810MB/PHOENIX - TAGESSCHAU - mit GebärdensprachdolmetscherIn	
xyz	TT057_24/06/17/1,6GB/tagesschau24 - Kontraste Moderation Astrid Frohloff Vollprotokoll von Untersuchungsausschusse CSU Hans-Peter Uhl (bF) <i>mit dabei PQC</i>	
xyz	TT058_24/06/17/114MB/tagesschau24 - Tagesschau-Nachrichten	
xyz	TT059_24/06/17/1GB/tagesschau24 - Weltbilder >Tod durch ersticken im Kühllaster "Schleuserbande" Fahrer verhaftet die Chefs machen weiter.	
TT061	25/06/17/137MB/BR 2 - Wie ich mich dem Ereignishorizont annäherte HS Mit Jan Peters, Pit Przygodda, Cecile Lapoire, Michael Layton, Neal Hartman <i>nett informativ</i> Immer noch ist der Filmemacher und Hörspielautor Jan Peters auf der Suche nach Antworten auf die wirklich großen Fragen: nach dem Leben, dem Universum und dem ganzen Rest. Mit dem Eindruck, es schon an vielen Stellen versucht und dabei wenig Neues entdeckt zu haben, hat er sich als „artist in residence“ an einem Ort beworben, der für die Entwicklung neuer Ideen bekannt ist: am CERN, der europäischen Organisation für Kernforschung in Genf, wo Wissenschaftler aus aller Welt auch auf der Suche nach Antworten auf wirklich große Fragen sind. Sie suchen die Weltformel, die alle bekannten physikalischen Phänomene erklären und verknüpfen soll. Dazu haben sie einen gigantischen Teilchenbeschleuniger gebaut, den Large Hadron Collider , ein 100 Meter unter der Erde liegender, 27 km langer Ring, in dem auf Lichtgeschwindigkeit beschleunigte Protonen zur Kollision gebracht werden, um die Situation im Universum wenige Nanosekunden nach dem Urknall zu simulieren.	54:28
spätestens dann, wenn Mensch nicht mehr erkennen kann, ob ein Politiker doof ist oder nur so tut, ist Schluss mit lustig! Am Beispiel des Fluchtursachen „bekämpfens“.	
TT063	25/06/17/52MB/BR2-Zündfunk Generator - Die Privatisierung der Depression ZFG Mark Fisher, Hauntology und der kapitalistische Realismus Ein Beitrag von: Fricke, Florian Was hat Karl Marx mit der aktuellen Popmusik zu tun? Warum ist der Dubstep-Musiker Burial der Edward Hopper der Gegenwart? Warum drohen wir alle zu Jacks zu werden, diesem furchtbar gruseligen Jack aus dem Film "The Shining", wie ihn Jack Nicholson eindrücklich verkörpert hat? Mark Fisher weiß die Antworten. Der britische Kulturtheoretiker machte als Weggefährte von Simon Reynolds ("Retromania") mit seinem Blog "k-punk" auf sich aufmerksam. In seinem Essay "Kapitalistischer Realismus ohne Alternative?" untersuchte er die Auswirkungen des Neoliberalismus auf Psyche, Schule, Leben und Popkultur. In seinem Buch "Ghosts of my Life" greift er das von Jaques Derrida eingeführte Phänomen der Hauntology auf. Derrida beschrieb ursprünglich, dass Europa von den Geistern seiner Vergangenheit, dem Marxismus, auch in Zukunft noch heimgesucht werde - denn die sozialen Probleme würden im Kapitalismus eher mehr als weniger. Fisher überträgt dieses Konzept vom Marxismus auf die heutige Musiklandschaft. Seine These: Wir, das Fußvolk im kapitalistischen System, sind im Hamsterrad des ewigen Kreislaufs von Produktion und Konsum	55:00

Tr.	DB_040	Aufn.
	<p>gefangen und können weder vor, noch zurück. Wir haben unsere Kreativität und unsere Zukunft verloren. Mark Fisher weist das an den Sackgassen auf, in die sich die Popkultur des 21. Jahrhunderts manövriert hat: die Krise des Pop und der Aufstieg des Neoliberalismus gehen Hand in Hand - eine bestechende, extrem spannende Gesellschaftsanalyse. Am 13. Januar hat sich Mark Fisher das Leben genommen. Er wurde 48 Jahre alt. Wiederholung vom 01.06.2014</p>	
xyz	TT064_25/06/17/63MB/NDR Info - Nachrichten_ Wetter	
TT065	<p>25/06/17/138MB/NDR Info - SWR2 Feature - Fußball ist unser Tod Über die Verantwortung der FIFA für die WM 2022 in Katar Korruptionsvorwürfe, katastrophale Arbeitsbedingungen und Todesfälle auf Stadionbaustellen sowie nun auch noch ein Wirtschaftsboykott durch mehrere arabische Staaten wegen Terrorismusvorwürfen. Die schon seit der Verkündung umstrittene Vergabe der Fußball-Weltmeisterschaft 2022 an Katar ist für die FIFA zum Dauerproblem geworden. Wegen der Menschenrechtsverletzungen im Ausrichterland haben internationale Gewerkschaften gegen den Weltfußballverband Klage eingereicht. Kürzlich nahm auch DFB-Präsident Reinhard Grindel die FIFA und das Emirat in die Pflicht. Von einem möglichen Boykott wollte er aber nicht sprechen. Immerhin: Der Weltfußballverband und Katar reagieren – wenn auch langsam.</p> <p>Leidtragende sind vor allem ausländische Arbeiter, die in einem sklavereiähnlichen Ausbeutungssystem gefangen sind. Angeheuert für WM-Stadion- und Infrastrukturprojekte, leiden die Bauarbeiter unter illegalen Rekrutierungsgebühren, ausbleibenden Lohnzahlungen, unhygienischen Unterkünften und fehlenden Beschwerdemöglichkeiten. ARD-Autor Tom Mustroph hat sich vor Ort in Katar auf den WM-Baustellen umgesehen und mit Arbeitern, Verantwortlichen sowie FIFA-Kritikern gesprochen. Sein neues ARD radiofeature „Fußball ist unser Tod – Über die Verantwortung der FIFA für die WM 2022 in Katar“ ist ab Mittwoch, 21. Juni 2017, in sieben Wort- und Kulturwellen der ARD und im Internet unter www.radiofeature.ard.de zu hören.</p> <p>Nach Jahren der Kritik und umfangreicher Medienberichterstattung haben die FIFA und der WM-Gastgeber mit einzelnen Änderungen und Verbesserungen reagiert. Der Weltfußballverband hat einen Menschenrechtsrat eingerichtet, der neue Vergabekriterien für die WM 2026 erarbeiten soll. Wichtigster Aspekt soll der Schutz der Menschenrechte in den Bewerberländern sein, sagt Rachel Davis als Chefin des Menschenrechtsrats. Allerdings: „Es geht nicht darum, die gesamte Menschenrechts-Performance eines Landes zu beurteilen. Ziel ist, die Risiken in Verbindung mit der WM zu erkennen, die dann gemanagt werden müssen.“</p> <p>Die ersten Ergebnisse der Arbeit des Menschenrechtsrats werden sich im Sommer zeigen, wenn die Bieterdokumente für die WM 2026 vorgestellt werden. Die USA, Mexiko und Kanada sind derzeit die einzigen Bewerber für die Mammut-Weltmeisterschaft mit 48 Mannschaften.</p> <p>Die gemeinsame Bewerbung mehrerer Länder zeigt ein weiteres Problem. Immer weniger demokratische Staaten wollen sich die kostspieligen Großveranstaltungen wie Weltmeisterschaften oder Olympische Spiele leisten. Staaten wie Katar und Russland füllen diese Lücke. Mit all den politischen Problemen, die dann folgen. Sportökonom Wolfgang Maennig prophezeit: „Wenn wir eines Tages zu den gegebenen Bedingungen, sprich den Kosten, die damit verbunden sind, keine Bewerber mehr finden, dann ist dies das Ende der Spiele.“</p> <p>Tom Mustroph, geboren 1967, ist in Berlin und Palermo als freier Autor und freier Dramaturg im Theater, der Kunstszene und dem Sport tätig. Seit 2004 reist er regelmäßig nach Katar, um über die Themen Radsport, Sportsicherheit, Arbeitsmigration und Sportgroßevents zu berichten. Zusammen mit Agnese Franceschini erhielt er kürzlich den CIVIS-Medienpreis für das WDR-Feature "Bis zum letzten Atemzug" über die Ultra- und Hooliganszene in Deutschland und Italien.</p>	
xyz	TT066_25/06/17/14MB/NDR Info - Zwischen Hamburg und Haiti	
xyz	TT067_25/06/17/624MB/ONE - Team Playground präsentiert	
xyz	TT068_25/06/17/123MB/rbb Berlin - rbb AKTUELL	
TT069	25/06/17/26MB/SWR2 Wissen Aula Abstiegsgesellschaft	27:07

Tr.	DB_040	Aufn.
	<p>Wie gespalten ist Deutschland? Von Klaus Schroeder Jedes Jahr wird der neue Armuts- und Reichtumsbericht kritisch diskutiert, und das wird gerade jetzt vor den Bundestagswahlen wieder so sein. Wobei die prinzipielle Frage ist: Was leistet dieser Bericht, spiegelt er wirklich die Realität der deutschen Gesellschaft wider, die ja angeblich eine immer größer werdende Kluft zwischen Arm und Reich aufweist? Antworten auf diese Fragen gibt Professor Klaus Schröder von der Arbeitsstelle Politik und Technik an der FU Berlin.</p> <p>Prof. Dr. Klaus Schroeder, geb. 1949 in Lübeck-Travemünde, promovierter Soziologe und habilitierter Politikwissenschaftler, Leiter des Forschungsverbundes SED-Staat der Freien Universität Berlin sowie der Arbeitsstelle Politik und Technik des Otto-Suhr-Institutes. Seine Arbeitsschwerpunkte sind die Deutsche Teilungsgeschichte, die Geschichte der DDR, der Wiedervereinigungsprozess sowie Extremismus und Sozialstaat.</p>	
	TT070_frei	
xyz	<p>TT073_26/06/17/183MB/PHOENIX - Alzheimer SPD mit Selbstbeweihräucherung <i>ein Grusel der Spitzenklasse!:</i> Bundes-Sonder Parteitag Dortmund Schulz behauptet CDU/CSU lege keine Konzepte vor und betreibe wissentlich eine Demobilisierung der Wahlbeteiligung! CDU/SU ...betreiben das Absinken der Wahlbeteiligung mit System und Vorsatz ... als wahltaktische Maßnahme. ...ich (Schulz) nenne das, einen Anschlag auf die Demokratie!</p>	
TT075-1	<p>26/06/17/2,3GB/tagesschau24 - Früher war ich Filmkind Die DEFA und ihre jüngsten Darsteller Film von Knut Elstermann Wer kennt sie nicht - die großen DEFA-Kinder- und Märchenfilme wie "Der kleine Muck", "Das kalte Herz" oder "Alfons Zitterbacke?" In Ost und West haben sie sich ein großes Publikum und eine treue Fangemeinde erobert. Ihre jungen Hauptdarsteller wurden nicht als Stars gefeiert, auch nicht immer wieder neu besetzt - aber die oft einzigartigen Leistungen der Kinderdarsteller haben sich bei den Zuschauern tief eingepägt. Der Journalist und Filmautor Knut Elstermann hat einige der einstigen Filmkinder aufgesucht, befragt und mit der Kamera beobachtet. Ausschnitte aus ihren DEFA-Filmen und Bilder von den Dreharbeiten erlauben einen Blick hinter die Kulissen der einstigen DEFA-Kinderfilmwerkstätten und eines unvergessenen Stücks Filmgeschichte.</p> <p>Über den gesamten Zeitraum der DEFA-Geschichte gab es herausragende Produktionen für Kinder, Filme, die ihre Zuschauer ernst nahmen, die sich ehrlich mit den Sorgen und Nöten der jüngsten Kinogänger auseinandersetzen. Regisseure wie Hermann Zschoche, Helmut Dziuba und Rolf Losansky haben kontinuierlich für Kinder gearbeitet und einige Filme geschaffen, die weit über den Alltag der DDR hinaus Bedeutung haben. Sie konservieren zum einen das Leben in diesem verschwundenen Land, das sie aus einer ganz besonderen, nämlich der kindlichen und damit häufig eher "ideologiefreien" Sicht zeigen, und zum anderen werden in ihnen allgemeingültige Konflikte und Sorgen verhandelt.</p> <p>Akribisch achtete man bei der DEFA darauf, keine "Kinderstars" zu etablieren, die Filmarbeit sollte die jungen Darsteller nicht "verbiegen" und die Regisseure wollten keine "kleinen Schauspieler", sondern Kinder, die einfach sie selbst sein konnten.</p>	
TT075-2	<p>26/06/17/2,2GB/ Kalashnikow und Doppelkorn die DEFA Im Mai 1946 wird in Potsdam-Babelsberg die Deutsche Film AG gegründet. Die DEFA erhält von der sowjetischen Besatzungsmacht die Lizenz für die "Herstellung von Filmen aller Kategorien" und ist fortan im Kinogeschäft Monopolist auf ostdeutschem Boden. Mit ihren zeitweise über 2200 festangestellten Mitarbeitern produzierte die DEFA in den viereinhalb Jahrzehnten ihres Bestehens mehr als 700 Kino- und über 500 Fernsehfilme. In den Filmen spiegelt sich die widersprüchliche Geschichte der DDR und damit das Auf und Ab politischer Einflussnahme und bürokratischer Gängelung ebenso, wie der allgemeine Wandel von Moral-, Rollen- und Wertevorstellungen. In seiner zweiteiligen Dokumentation zeigt der MDR, wie</p>	

Tr.	DB_040	Aufn.
	<p>sich das Helden- bzw. Heldinnen-Bild im DEFA-Film unter den wechselnden politischen Bedingungen veränderte.</p> <p>Nach dem verlorenen Krieg und den Jahren der NS-Herrschaft ist der Vorrat an unbefleckten Helden in Deutschland begrenzt und das Vertrauen in den politischen Instinkt des vermeintlich starken Geschlechts angeknackst. So wundert es nicht, dass der Mann in den frühen DEFA-Filmen gebrochen oder orientierungslos durchs Leben schleicht. Eine leichte Beute für den Klassenfeind, wäre da nicht die kluge und schöne DDR-Frau. Ihre Liebe beschert dem Helden ein ideologisches Erweckungserlebnis, sie bekehrt ihm zum aktiven Leben in der vermeintlich besseren Hälfte Deutschlands. So wie in Kurt Maetzig's Film "Roman einer jungen Ehe" oder Frank Beyers "Spur der Steine".</p> <p>Am Ende ist der ehemals wankelmütige Held ein strahlender Bestarbeiter, der seine Kollegen beim Kampf um die freiwillige Planübererfüllung mitreißt.</p> <p>Tatsächlich gehören nicht nur Fahnen, Maurerkellen und MPs zu den Babelsberger Standartrequisiten, sondern auch Schnaps und Bier. Getrunken wurde im DEFA-Film schon immer, doch je länger die DDR besteht, desto mehr wird aus dem proletarischen Gleitmittel Alkohol eine Droge, mit deren Hilfe der Mann der tristen Wirklichkeit zu entfliehen versucht. Der Held im späten DEFA-Film ist zumeist eine tragische von Selbstzweifeln zerfressene Figur, die weder mit sich, noch mit der in die Agonie verfallenen DDR oder gar mit den selbstbewussten Frauen zurecht kommt. Schwache Männer wohin man schaut, egal ob in Hermann Zschoches "Glück im Hinterhaus" oder Heiner Carows "Bis dass der Tod euch scheidet".</p> <p>Viele bekannte Schauspieler, Regisseure und Kritiker kommen zu Wort und schildern ihre Sicht auf die DEFA, ihre Filme und ihre Rollen. So u.a. Winfried Glatzeder, Jaecki Schwarz und Herrmann Zschoche. Film von André Meier</p> <p>.....hab die Del-Fin am 27.06.17angefragt! *Zeit der Störche*Jahrgang 45* Roman einer jungen Ehe*vergiss mir meine Traudel nicht!*fünf Patronenhülsen*der Kinnhaken*Ich war 19*auf der Sonnenseite*bis das der Tod euch scheidet*der Mann der nach der Oma kam*Märkische Forschungen*Nelken in Aspik*der Traum vom Elch* Kinderfilme: *irgendwo in Berlin*die Geschichte vom kleinen Muck*die dicke Tilla*der lange Ritt zur Schule*Sabine Kleist 7Jahre*die Reise nach Sundevit*als Unku Edes Freundin war*</p>	
TT076	<p>29/06/17/TELEPOLIS H. Maas - Hate Speech - Fake News</p> <p>Zu Teil 1: Wie ich lernte, die Fake-News zu lieben[1]</p> <p>Zu Teil 2: Von Angst getrieben[2]</p> <p>Zu Teil 3: Die Glaubwürdigkeitslüge[3]</p> <p>Zu Teil 4: Die Wächter der Meinungsfreiheit[4]</p> <p>Zu Teil 5: Die Angst vor der Bedeutungslosigkeit[5]</p> <p>Zu Teil 6: Die Macht der Masse[6]</p> <p>Zu Teil 7: Falsche Freunde und falsche Informationen[7]</p> <p>Zu Teil 8: Die einfache Entscheidung über Volksverhetzung[8]</p>	papier
TT077	<p>29/06/17/ TELEPOLIS Artikel 5 bei Cyberangriff</p> <p>Nato nutzt Ransomware-Angriff Florian Rötzer</p> <p>Die WannaCry-Epidemie vor zwei Monaten hat bereits gezeigt, welche Macht Hacker mit Erpressungstrojanern ausüben können. Jetzt rollt die nächste Ransomware-Welle mit einem anfänglichen Schwerpunkt in der Ukraine und Russland um die Welt. Ausgangspunkt soll eine Schwachstelle des Steuerprogramms Me.doc[1] der Ukraine sein. Nicht mit Phishing-Mails, sondern mit einem Update des Programms soll der Trojaner verbreitet worden sein. Allerdings weist[2] der Hersteller der Software dies zurück.</p>	papier

Tr.	DB_040	Aufn.
	<p>Kaspersky bezeichnet[3] den Trojaner als NotPetya, da es sich nicht, wie berichtet wurde, um die Petya-Ransomware handele, sondern um ein neues Schadprogramm. Fraglich ist, ob der neue Angriff politisch motiviert ist, wovon manche ausgehen.</p> <p>Die Angst ist groß, dass ähnliche weltweite Angriffe gehäuft geschehen und zu einem Modus von Hackerangriffen werden können. Der neue Angriff war zwar weniger massiv[4] wie der Angriff mit WannaCry, aber man kann damit rechnen, dass solche Erpressungswellen häufiger stattfinden werden. Auch wenn wie jetzt nur 300 US-Dollar gefordert werden, ist es die Masse der blockierten Computer, die für die Hacker Geld in die Kassen spülen soll.</p>	
TT078	<p>29/06/17/TELEPOLIS- Die Diskussion über Atomwaffen ist von Legenden und Mythen bestimmt Marcus Klöckner</p> <p>Bei den Vereinten Nationen in New York findet derzeit eine Konferenz statt, die sich zum Ziel gesetzt hat einen Atomwaffenverbotsvertrag zu erarbeiten. 134 Staaten nehmen an der Konferenz teil, aber nur ein Mitgliedsland der NATO befindet sich darunter: die Niederlande.</p> <p>Im Interview mit Telepolis erklärt Dieter Deiseroth, Richter a.D. am Bundesverwaltungsgericht in Leipzig und Mitglied von IALANA Deutschland[1], was es mit dieser Initiative auf sich hat und verweist auf die gefährlichen Irrtümer und Gefahren, die die Diskussion zum Thema Abschaffung von Atomwaffen im öffentlichen Diskurs bestimmen. Deiseroth sagt: Das Prinzip der Abschreckungslogik greife nicht. In den vergangenen 70 Jahren sei die Welt mindestens 20 Mal nur durch Zufall und glückliche Fügungen einer nuklearen Katastrophe entkommen.</p>	papier
xyz	<p>TT079-1_30/06/17/91MB/ZDF - heute-journal</p> <p>TT079-2_30/06/17/183MB/ZDF - heute-journal [1]</p>	
TT080	<p>30/06/17/ TELEPOLIS Die vertraulichen Sprachregelungen der ARD</p> <p>Paul Schreyer</p> <p>Im Rahmen der ARD-Aktion "Sag's mir ins Gesicht"[1] standen kürzlich einige Redakteure des Senders den Zuschauern Rede und Antwort. Auch Kai Gniffke, Chefredakteur von ARD-aktuell, und damit verantwortlich für Tagesschau und Tagesthemen, nahm sich eine Stunde Zeit[2], um persönlich und direkt auf Zuschauerfragen und Beschwerden zu reagieren. Anlass war die andauernde Welle der Medienkritik, die auch die ARD weiterhin beschäftigt.</p> <p>Im Rahmen dieser Aktion beschwerte sich ein Zuschauer bei Gniffke, dass in der Ukraine-Berichterstattung rechtsradikale Kämpfer, die offen mit Nazi-Symbolik auftraten, von der ARD verharmlosend als "nationalkonservativ" bezeichnet worden seien. In seiner Antwort widersprach Gniffke und erwähnte[3] nebenbei die eigenen Sprachregelungs-Richtlinien:</p> <p style="padding-left: 40px;">Ich weiß, dass das ein Punkt ist, der extrem polarisiert und die Emotionen hochgehen lässt. Wir reden über dieses Asow-Regiment, eine Einheit, die wir in der Tagesschau 'ultranationalistisch' nennen. (...) Bei der Tagesschau gibt es fast nichts, für das es keine Richtlinie gibt. Und es gibt eine Richtlinie, die heißt, wir nennen diese Einheit 'ultranationalistisch'. <i>Kai Gniffke</i></p>	papier
TT081-1	<p>30/06/17/28MB/ndr-info_- Streitkräfte+Strategien</p>	28:00
TT081-2	<p>30/06/17/99MB/ndr-info- Streitkräfte+Strategien Umbruch?- Die Weltordnung im Umbruch von webseite die volle Diskussion:</p> <p>Podiumsdiskussion: Teilnehmer:</p> <p>Prof. Michael Staack, Helmut-Schmidt-Universität der Bundeswehr</p> <p>Prof. Andreas von Arnauld, Walther-Schücking-Institut für Internationales Recht, Kiel</p> <p>Prof. Michael Brzoska, Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg, IFSH Moderation: Andreas Flocken</p> <p>Am 7. und 8. Juli kommen zahlreiche Staats- und Regierungschefs zum G20-Gipfel in Hamburg zusammen. Von dem Treffen soll nach Ansicht von Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) ein klares Signal für Freihandel und Klimaschutz ausgehen. Allerdings verfolgen die USA unter Präsident</p>	

Tr.	DB_040	Aufn.
	<p>Donald Trump ganz andere Ziele. Die US-Regierung stellt die mehr als 70 Jahre alte Nachkriegsordnung infrage. Die USA wollen nicht länger westliche Führungsmacht und Garant dieser liberalen Ordnung sein. Über die Folgen der US-Neuroorientierung haben Experten auf einer gemeinsamen Veranstaltung von NDR Info und der Helmut-Schmidt-Universität der Bundeswehr diskutiert.</p>	
TT082	<p>02/07/2017/TELEPOLIS Hart Durchgreifen beim G 20 Thomas Pany</p> <p>Heute in einer Woche reisen die letzten Staatsgäste wieder aus Hamburg ab, dann können die Einwohner zurückkommen. Ungefähr die Hälfte der vom G-20-Gipfel "direkt betroffenen Hamburger will die Stadt noch vor dem Gipfel verlassen", berichtet die Frankfurter Sonntagszeitung heute. Man kann sie verstehen. Sogar ein Gefangenenlager soll eingerichtet werden.</p> <p>(...) zwischen Baumarkt, Güterzügen und Stadtautobahn hat die Polizei eigens für G 20 eine Gefangenessammelstelle, kurz "Gesa" genannt, eingerichtet. Bis zu 400 Menschen können in den 120 Einzel- und Sammelstellen eingesperrt werden. Verwahrt. Auch das Amtsgericht hat hier, auf dem Gelände eines ehemaligen Großmarktes eine Außenstelle eingerichtet. Identifizieren, wegschließen, Haftbefehl ausstellen oder freilassen. Maximal zehn Stunden soll dieses Verfahren dauern. Welt am Sonntag, Printausgabe, 2.Juli 2017</p> <p>Es ist eine gigantische Live-Performance, die sich für das kommende Wochenende ankündigt, bei der jede Teilnehmerseite zeigen wird, was derzeit der letzte Stand der Technik ist. Es müsse mit "neuen kreativen Aktionsformen" der linksextremen Szene gerechnet werden, schätzt[1] das BKA die Lage ein. Auf linksunten[2] warnen Aktivisten vor einem "kreativem" Vorgehen der Polizei.</p> <p>Gemeint ist, dass diese sich nicht an Regeln halten wird. Man freut sich dort, dass laut Gerichtsentscheidung ein antikapitalistisches Protestcamp eingerichtet werden darf, fürchtet aber zugleich, dass die Polizei einmal mehr demonstriert, mehrfach, "wie wenig sie von gerichtlichen Urteilen und Versammlungsrecht hält".</p>	papier
TT083	<p>02/07/17/Süddeutsch Zeitung- NSU-Prozess- 120jahre Verschluss Eine Akte soll für 120 Jahre unter Verschluss. Von Susanne Höll</p> <p>Im hessischen NSU-Untersuchungsausschuss löste zuletzt ein interner Bericht des Landesamts für Verfassungsschutz Wirbel aus. Der Dienst hatte als Folge des Mordes an dem Kasseler Deutschtürken Halit Yozgat geprüft, ob er zwischen 1992 und 2012 Hinweise auf den NSU übersehen oder sonstige Fehler im Kampf gegen Neonazis begangen hatte. Spuren zum NSU fanden sich nicht. Dafür gestand der Dienst ein, manchen Informationen über Waffen- und Sprengstoffbesitz bei Rechtsextremen nicht zügig genug nachgegangen zu sein. Eigenartig.</p>	papier
xyz	TT084_03/07/17/396MB/ARD-alpha - Einigkeit und Recht und Freiheit (7_10)	
xyz	<p>TT085_03/07/17/2GB/MDR Sachsen - Der LPG-Skandal</p> <p>Film von Jan N. Lorenzen und Lutz Hofmann</p> <p>"Die haben geklaut, und zwar Millionen", meint ein Rechtsanwalt aus Bautzen. "Die" - das sind die Großbetriebe, die nach 1990 das Vermögen der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften übernommen haben und bis heute den Agrarmarkt im Osten Deutschlands dominieren. Seit Jahren prozessiert der Anwalt im Auftrag eines Mandanten gegen einen dieser Betriebe, einen Vorzeigebetrieb aus Sachsen. Jetzt hat er ein höchstrichterliches Urteil erstritten: Das Vermögen der ortsansässigen LPG, so heiße es in dem Urteil, "ist nicht rechtswirksam" auf den neuen Betrieb übertragen worden. Im Klartext heißt das: Der Betrieb wirtschaftet seit Jahrzehnten auf Land, das ihm gar nicht gehört!</p> <p>Das ist kein Einzelfall: Auf einer Liste, die seit Jahren von den Landwirtschaftsministerien der betroffenen Bundesländer unter Verschluss gehalten wird, finden sich über Hundert Betriebe, bei deren Umwandlung von einer LPG in ein marktwirtschaftliches Unternehmen nach 1989 so gravierende juristische Fehler gemacht wurden, dass die neuen Betriebe eigentlich gar nicht existieren dürften: Bilanzen wurden manipuliert, Vermögen verschoben und Entscheidungen über die Köpfe der LPG-Mitglieder hinweg getroffen.</p>	

Tr.	DB_040	Aufn.
	<p>Zusammengestellt wurde die Liste von dem Rechtswissenschaftler Walter Bayer aus Jena. Aus Gründen des Datenschutzes wurde ihm die Veröffentlichung aber untersagt. Die Politik schütze die Interessen der agrarischen Großbetriebe, vermutet Bayer. De facto sei es so zu einer gewaltigen Umverteilung des Vermögens zu Lasten der Kleinbauern und ehemaligen LPG-Mitgliedern gekommen.</p> <p>In monatelanger investigativer Arbeit haben die Film-Autoren Jan Lorenzen und Lutz Hofmann betroffene Bauern ausfindig gemacht, Hintergründe recherchiert, Bilanzen geprüft und Politiker befragt. Oftmals sind sie auf eine Mauer des Schweigens gestoßen: Registergerichte lassen die Einsicht in ihre Unterlagen nicht zu, die Geschäftsführer der neuentstandenen Betriebe verweigern das Gespräch. Politiker behaupten, nicht zuständig zu sein.</p> <p>"Der LPG-Skandal" ist ein Film über vertuschtes Unrecht, bei dem die Zeit für die agrarischen Großbetriebe arbeitet. "Wir Juristen haben auch das Institut der sogenannten Verwirkung", erklärt Prof. Bayer mit Bedauern: "Irgendwann ist so viel Zeit vergangen und es hat sich auch keiner drum gekümmert, dass dann gesagt wird: Jetzt ist die Sache mal beendet."</p>	
TT086	<p>03/07/17/german-foreign-policy Die Militarisierung der Ostsee BERLIN (Eigener Bericht) - Die deutsche Marine beginnt ihre Aktivitäten stärker denn je seit 1990 auf den Machtkampf gegen Russland in der Ostsee zu konzentrieren. Es sei "denkbar", dass "die östliche Ostsee zum maritimen Austragungsort von Interessenkonflikten und Provokationen wird", heißt es in einem aktuellen Beitrag in dem Fachblatt MarineForum, der von einem Dezernatsleiter im Marinekommando verfasst worden ist. Darauf müsse man sich mit einer "regelmäßige[n] und dauerhafte[n] Präsenz einsatzfähiger Kräfte" und mit entschlossener Aufrüstung vorbereiten. Die Ankündigung aus Berlin, fünf neue Korvetten zu beschaffen, gehe in die richtige Richtung. Parallel finden regelmäßig Großmanöver in der Ostsee statt, zuletzt die Übung "BALTOPS 2017", in deren Rahmen der Seekrieg gegen einen "aus Norden" vorrückenden Feind trainiert wurde. Gleichzeitig waren unter anderem B-52-Bomber im Übungseinsatz - so nahe an der russischen Grenze, dass Moskau sich gezwungen sah, sie mit eigenen Kampfjets gezielt abzudrängen. B-52-Bomber können Atomwaffen tragen. Russland kündigt für diesen Monat zum ersten Mal ein russisch-chinesisches Marinemanöver in der Ostsee an.</p>	papier
TT087	<p>03/07/17/4,3GB/WDR Köln - Der Krieg der Knöpfe - Spielfilm Frankreich 2011 (La Guerre des Boutons) Schon seit langer Zeit herrscht zwischen den Jungs aus den Dörfern Velrant und Longeverne Krieg. Obwohl niemand mehr so recht sagen kann, wie das alles einmal begonnen hat, bekriegen sich die Jungen der beiden Dörfer in jeder Generation aufs Neue. Anführer der Jungen von Longeverne ist derzeit der kluge und wagemutige Lebrac, dem eigentlich kaum noch Zeit zum Spielen und Kind sein bleibt. Nach dem Tod seines Vaters muss er sich um den Bauernhof kümmern und für seine Mutter und seine beiden kleinen Schwestern sorgen. Für die Schule bleibt dabei kaum noch Zeit - sehr zum Kummer des Lehrers, der große Hoffnungen auf den Jungen setzt. Mit den Streichen der Jungs hat der Lehrer so seine liebe Mühe, aber der Kampf gegen die Feinde aus Velrans lässt den Jungen einfach keine Ruhe. Um sich am Abend von den Eltern nicht wieder eine Abreibung einzufangen, weil sie völlig verdreckt und mit zerrissenen Sachen nach Hause kommen, greift Lebrac zu einer List. Helfen soll ihm dabei ausgerechnet ein Mädchen! Doch als Lebrac beginnt, den gefangenen genommenen Widersachern aus Velrans die Knöpfe von den Klamotten zu reißen, droht die Situation vollends zu eskalieren. Als diese zurückschlagen und auch Lebrac selbst ohne Knöpfe dasteht, ersinnt er den Plan, beim nächsten Kampf ganz auf Kleidung zu verzichten, um diese Schmach nicht noch einmal erleben zu müssen. Ob Schimpfwörter, Prügelschlachten oder das Verschandeln der Häuserfassaden - alles ist möglich im sogenannten "Krieg der Knöpfe", bei dem es darum geht, dem Gegner so viele Knöpfe wie möglich abzuluchsen. Immer weiter treiben die Jungs ihre Kriegsspiele voran, bis sich langsam auch in den eigenen Reihen Widerstand zu regen scheint. Der "Krieg der Knöpfe" des Regisseurs Yann Samuël lockte in Frankreich ein Millionenpublikum ins Kino, während er in Deutschland nie in die Kinos schaffte. Grund war die parallele Neuverfilmung des Romanklassikers von Louis Pergaud durch Christophe Barratier. Im Unterschied zu Barratiers Adaption, der die Geschichte vor dem Hintergrund des Zweiten Weltkriegs erzählt, spielt die Handlung des Films von Samuël in den 1960er Jahren.</p>	

Tr.	DB_040	Aufn.
xyz	TT088_03/07/17/161MB/WDR Köln - WDR aktuell	
xyz	TT089_04/07/17/842MB/Das Erste - Tagesschau	
TT090	<p>30/06/17/TELEPOLIS über den Fraktionszwang</p> <p>Heute stimmt der Bundestag nicht nur über Heiko Maas' NetzDG gegen "Hate Speech" und "Fake News" ab, sondern auch über die etwas missverständlich "Ehe für alle" benannte Gleichstellung auf Dauer angelegter staatlich geförderter Partnerschaften von Homosexuellen mit denen von Heterosexuellen. Zu der Abstimmung kam es, nachdem alle drei möglichen Koalitionspartner der Union die Angelegenheit zu einer Koalitionsbedingung erklärten, worauf hin Angela Merkel sie zu einer Angelegenheit erklärte, bei der Abgeordnete ihrem Gewissen folgen könnte.</p> <p>Eigentlich schreibt das Grundgesetz in Artikel 38 vor[1], dass Abgeordnete ausschließlich ihrem Gewissen folgen müssen - keiner Kanzlerin oder Parteivorsitzenden. Tatsächlich können sie das auch - aber meistens nicht sehr lange. Stimmt ein Abgeordneter öfter einmal nicht mit seiner Fraktion, dann sind seine Karriereoptionen begrenzt. In der Praxis kommt das alleine schon deshalb selten vor, weil die Abgeordneten über eine "Ochsentour" in den Parteigliederungen bewiesen haben, dass sie sich auch ohne Rechtspflicht informell an Hierarchien halten gehorchen.</p>	papier
	TT091_frei	
xyz	<p>TT094_04/07/17/1,9GB/Das Erste - Tagesthemen - checken!</p> <p>07:05 Kommentar von Georg Restle</p>	
xyz	TT095_04/07/17/386MB/tagesschau24 - NDR__Aktuell extra	
xyz	TT096_04/07/17/300MB/ZDF - heute-journal	
xyz	TT097_04/07/17/209MB/ZDF - heute-journal [1]	
xyz	TT098_05/07/17/449MB/KiKA - KiKANiNCHEN	
TT099-1	<p>05/07/17/2,7GB/PHOENIX - Damals nach dem Krieg</p> <p>(3_4) - Schatten der Vergangenheit Film von Mathias Haentjes und Karsten Laske</p> <p>Die Vergangenheit ist in der Nachkriegszeit überall gegenwärtig. Im Nürnberger Prozess und den Nachfolgeprozessen werden die Hauptschuldigen verurteilt. Aber was ist mit den Millionen, die mitgelaufen sind? Wer ist schuldig und wer nicht?</p> <p>Rolf Abrahamson kehrt nach dem Krieg in seine Heimatstadt Marl zurück. Er ist Jude, hat als Einziger in seiner Familie das KZ überlebt und führt nun das Textilgeschäft der Eltern weiter. Eines Tages nimmt er einen Anhalter mit, der Mann hat ein Bein im Krieg verloren. Beide kommen ins Gespräch. Schnell stellt Abrahamson fest, dass der Mann dabei war, als der Mob 1938 das Haus seiner Eltern anzündete und seinen Vater fast tötete. Die Vergangenheit ist in der Nachkriegszeit überall gegenwärtig. Im Nürnberger Prozess und den Nachfolgeprozessen werden die Hauptschuldigen verurteilt. Aber was ist mit den Millionen, die mitgelaufen sind? Wer ist schuldig und wer nicht?</p> <p>Rolf Abrahamson kehrt nach dem Krieg in seine Heimatstadt Marl zurück. Er ist Jude, hat als Einziger in seiner Familie das KZ überlebt und führt nun das Textilgeschäft der Eltern weiter. Eines Tages nimmt er einen Anhalter mit, der Mann hat ein Bein im Krieg verloren. Beide kommen ins Gespräch. Schnell stellt Abrahamson fest, dass der Mann dabei war, als der Mob 1938 das Haus seiner Eltern anzündete und seinen Vater fast tötete. Abrahamson wirft ihn aus dem Auto und sagt ganz ruhig: "Schade, dass sie dir nicht auch noch das andere Bein weggeschossen haben."</p> <p>Die Westmächte verteilen Fragebögen, in denen jeder Deutsche angeben muss, was er vor 1945 getan hat. Doch das Verfahren bleibt stecken, weil es zu bürokratisch ist. Und viele Deutsche waschen sich durch Persilscheine rein. Ernst Heller war als ehemaliger Angehöriger der Waffen-SS interniert. Nach seiner Freilassung bewirbt er sich um einen Job bei einer Kohlenhandlung. Er wird vom Fleck weg</p>	

Tr.	DB_040	Aufn.
TT099-2	<p>angestellt. Und Heller weiß auch warum: "Die SS wurde als gute und verlässliche Truppe angesehen und die Leute waren noch begeistert von ihr." Sein neuer Arbeitgeber hatte ihn an der umgenähten Uniformjacke erkannt. Radikaler geht es in der sowjetischen Besatzungszone zu. Manchmal genügt eine Denunziation, um für Jahre in einem sowjetischen Lager zu verschwinden. Das ist auch das Schicksal von Rudi Peine. Die Erlebnisse dort traumatisieren ihn tief. Ein Erschießungskommando zwingt ihn, sein eigenes Grab zu schaufeln. Nur durch einen Zufall entkommt er der Hinrichtung. Zurück zu Hause dauert es Jahre, bis er wieder ein normales Leben führen kann.</p> <p>05/07/17/3GB/PHOENIX Damals nach dem Krieg (4_4 Suche nach Heimat Film von Steffen Schneider und Karsten Laske Die Teilung Deutschlands zeichnet sich 1948 immer stärker ab. Aus den ehemals Verbündeten sind Feinde geworden. Der Kalte Krieg vertieft den Riss: Sozialismus im Osten, Demokratie im Westen. Die Währungsreform in den Westzonen und die anschließende Blockade Berlins durch die Sowjetunion beschleunigen die Teilung. Der ehemalige Soldat Hans Braun kommt aus französischer Kriegsgefangenschaft zurück. Er hat beim Minenräumen beide Beine verloren. Seine Eltern sind verzweifelt, aber Hans kämpft sich ins Leben zurück. "Ich hatte den eisernen, felsenfesten Willen, wieder zu gehen. Ich wollte eine Frau, ich wollte eine Familie, ich wollte ein Kind". Dafür übt er Laufen, bis er auf zwei Krücken alleine gehen kann. Wie Hans Braun müssen Millionen Deutsche ein neues Leben beginnen. Sie haben ihre Angehörigen, ihre Heimat verloren. So auch Helmut Augustat aus Königsberg. Erst sucht er bei seiner Tante in Berlin Zuflucht. Dann hört er, dass wieder Schiffe von Warnemünde nach Ostpreußen gehen. Eine Fehlinformation. Doch Augustat bleibt an der Küste. Wird Lehrer, lernt seine Frau kennen, gründet eine Familie. Oder Christa Pfeiler. Auch sie stammt aus Königsberg, hat ihre Mutter sterben sehen. Die sowjetischen Behörden verfrachten alle Kinder, die nach den Wirren des Kriegsendes noch in Ostpreußen leben, nach Deutschland. Christa Pfeiler kommt in verschiedene Heime, dann in eine Familie in der SBZ. Schließlich geht sie in den Westen.</p>	
	<p>05/07/17/ damals nach dem Kriege</p> <p>kümmern sich sich schon heute um den „Persilschein für morgen!</p>	
xyz	TT100_05/07/17/81MB/PHOENIX - Thema_ G20-Gipfel in Hamburg	
xyz	TT102_05/07/17/2GB/tagesschau24 - FAKT - Das MDR-Magazin >Geschädigte Patienten: Warum OP-Mindestmengen in Krankenhäusern notwendig sind >Absurde Urteile: Wie völlig Unbescholtene in die Mühlen der Justiz geraten >Gequälte Pferdestuten: Warum das Leid der Tiere in Südamerika nicht endet	
	TT103_frei	
xyz	TT104_06/07/17/1,9GB/3sat - scobel_ Vorsicht Prognose Prognosen suggerieren Berechenbarkeit. Doch trotz modernster Methoden liegen die Forscher immer wieder falsch. Die Sendung erklärt, wie Prognosen gemacht werden und wie seriös sie sind. >Zu Gast ist u. a. Damian Borth , Direktor des Kompetenzzentrums Deep Learning am Deutschen Forschungsinstitut für Künstliche Intelligenz in Kaiserslautern. >Gerd Gigerenzer , Psychologe und Direktor der MP -Institute Adaptives Verhalten und Kognition, Harding Zentrum für Risikokompetenz > Gerhard Schurz, Wissenschaftstheoretiker, Universität Düsseldorf.	
	TT105_frei	
xyz	TT106_06/07/17/2,2GB/Das Erste - Tagesthemen - mit ARD-DeutschlandTrend	
	TT107_frei	
xyz	TT108_07/07/17/1,6GB/Das Erste - Brennpunkt G20 Der Gipfel in Hamburg Andreas Cichowicz	

Tr.	DB_040	Aufn.
TT109	<p>07/07/17/2,2GB/Das Erste - Monitor Georg Restle</p> <p>>Die Schlacht um Mossul: Der Mythos vom sauberen Krieg Die US-geführte Anti-IS-Koalition feiert in diesen Tagen die „Befreiung“ der nordirakischen Stadt Mossul. Glaubt man der offiziellen Darstellung, war das eine blitzsaubere militärische Aktion. "Monitor" zeigt jetzt ganz andere Bilder aus einer mobilen Krankenstation mitten in der Stadt. Die Aufnahmen belegen das Leid der Zivilbevölkerung; darunter viele Kinder, die Opfer eines Krieges wurden, der in den letzten Wochen mit unerbittlicher Härte geführt wurde. Auch von der US-geführten Koalition, die bei ihren massiven Luftangriffen auf dicht besiedeltes Gebiet offenbar wenig Rücksicht auf Zivilisten genommen hat.</p> <p>>G20-Gipfel: Wer profitiert vom „Marshall-Plan“ für Afrika? Nichts weniger als einen Paradigmenwechsel in der deutschen Afrika-Politik hat Angela Merkel für den anstehenden G20-Gipfel angekündigt. „Compact with Africa“, „Marshall-Plan“ oder „Eckpunktepapier Afrika“: Die Programme tragen vielversprechende Namen. Und folgen einem Prinzip: Staatliche Entwicklungshilfe ist out. Die Bundesregierung setzt auf private Investoren, die Afrika mit Milliardensummen helfen sollen. Doch die Strategie weckt Zweifel. Konkrete Projekte zeigen schon jetzt: Oft hilft die neue Strategie vor allem Firmen und Investoren. Die Menschen vor Ort haben nichts davon.</p> <p>>G20-Gipfel: Hamburg als rechtsfreier Raum? Mit Schlagstöcken und Pfefferspray ist die Hamburger Polizei gegen das sogenannte Protestcamp der G20-Gegner vorgegangen. Ausdruck einer harten Linie, die Polizei und Innensenator in Hamburg offenbar verfolgen. Kritiker befürchten dadurch eine Eskalation der Proteste. Bürgerrechtsorganisationen sprechen von rechtsfreien Räumen in Hamburg. Was ist dran an den Vorwürfen?</p> <p>>GroKo am Ende: Ach, war das schön! Satte Mehrheiten, lange Redezeiten – und eine Opposition, die man jederzeit im Griff hatte. Das waren paradiesische Zustände für Schwarz-Rot! Ein Schwanengesang auf die Große Koalition in Berlin.</p> <p>"Monitor" will Hintergrund liefern, Diskussionen anstoßen, Themen setzen. Unsere Handschrift: seriöse Information, gepaart mit einer sorgfältigen Analyse. Kritischer, investigativer Journalismus wird in der Redaktion großgeschrieben. "Im Zweifelsfall segeln wir eher gegen den Wind, immer meinungsfreudig, nie ideologisch". So charakterisiert Georg Restle "Monitor". Seit September 2012 leitet er die Sendung.</p>	30:00
xyz	TT110_07/07/17/946MB/Das Erste - Tagesschau	
TT111	<p>07/07/17/TELEPOLIS- Technologie in unseren Schulen Torsten Engelbrecht</p> <p>schadet mehr als sie nützt</p> <p>Sie haben zusammen mit anderen Wissenschaftlern einen offenen Brief an die Kultusminister[1] verfasst mit dem Tenor "Technologie an Schulen schadet mehr, als sie nützt" - und dazu eine Unterschriftenaktion gestartet. Wieso gerade jetzt?</p> <p>Ralf Lankau: Im Oktober 2016 hat Bundesbildungsministerin Johanna Wanka den Digitalpakt#D angekündigt[2]. Was zunächst positiv klingt - 5 Milliarden Euro für Schulen -, erweist sich als Trojanisches Pferd, denn dieses Geld darf ausschließlich für Hardware ausgegeben werden. Am 1. Juni 2017 hat nun die Kultusministerkonferenz den "Schulpakt Digital" verabschiedet und ordnet sich den Berliner Vorgaben komplett unter. Eine falsche Entscheidung, werden doch nur Partikularinteressen der IT-Wirtschaft und der Arbeitgeberverbände bedient. Auch wird damit die grundgesetzlich verankerte Methodenfreiheit der Lehrenden missachtet. Und vor allem ist es weder pädagogisch noch bildungspolitisch zu begründen, Geräte der Unterhaltungsindustrie verpflichtend in den Unterricht zu integrieren.</p> <p>Woran machen Sie fest, dass Digitaltechnik im Unterricht keinen Nutzen hat?</p>	papier
xyz	<p>TT113_07/07/17/2,8GB/PHOENIX - Agrokalyse doku</p> <p>Der Tag an dem das Gensoja kam Film von Marco Keller</p> <p>Die Urwaldlandschaft Brasiliens ist Schauplatz einer vom Mensch gemachten Tragödie. Dieses einzigartige, für uns alle lebenswichtige Ökosystem, wird Tag für Tag durch Sojafarmer zerstört. Brasilien ist einer der größten Sojaproduzenten der Welt. Die brasilianischen Farmer setzen dabei fast</p>	54:28

Tr.	DB_040	Aufn.
	<p>ausschließlich auf gentechnisch verändertes Saatgut. In Kombination mit den „dazugehörigen“ Spritz- und Düngemitteln ist es ein Milliardengeschäft. Vor allem kapitalkräftige, ausländische Großkonzerne sind verantwortlich für den täglichen Raubbau und die Vertreibung der dort lebenden Menschen und Tiere - ADM, Bunge, Cargill, Syngenta und Monsanto - sie alle wollen in Brasilien kräftig mitverdienen.</p> <p>Riesige Flächen tropischer Wälder werden jedes Jahr abgeholzt – oftmals illegal. Bis zu 12 kg Soja oder Getreide muss man verfüttern, um daraus 1 kg Fleisch zu gewinnen. Und um den weltweit steigenden Fleischkonsum zu decken, wird dementsprechend immer mehr Futtermittel, meist Gensoja, angebaut. Aber was für Konsequenzen hat dieser rasant wachsende Agrarsektor und der enorme Fleischkonsum der westlichen Welt? Dort wo heute das Futter für unser tägliches Steak wächst, ist das Volk der Guarani-Kaiowá seit jeher zuhause.</p> <p>Ein einst unberührter Urwald bot ihnen alles, was sie zum Leben brauchten. Heute hingegen finden sich dort unendliche Sojafelder und ausgelaugte Agrarwüsten. Dazwischen leben die Guarani-Kaiowá als Vertriebene, in staatlichen Reservaten und provisorisch errichteten Elendsvierteln.</p> <p>Der Dokumentarfilm „AGROkalyptose – der Tag, an dem das Gensoja kam“ verfolgt den Weg der brasilianischen Sojabohne bis zu ihrem Ende als Tierfutter. In sehr persönlichen Porträts wird gezeigt, wie dabei die Ureinwohner Brasiliens von ihrem Land vertrieben werden, damit es immer mehr Anbauflächen gibt.</p> <p>An den Rand gedrängt und ihrer Kultur weitgehend beraubt, versuchen sie ein letztes Stück Identität zu bewahren. Porträtiert wird außerdem das Engagement des Tofu-Pioniers Wolfgang Heck. Wie beides miteinander in Verbindung steht und welche Rolle dabei ein 75-jähriger Franziskaner spielt, wird nach und nach aufgelöst.</p>	
xyz	<p>TT114_07/07/17/1,5GB/PHOENIX - Flucht vor dem Klimawandel doku</p> <p>Film von Bernd Reufels</p> <p>Hilfsorganisationen schätzen die aktuelle Zahl der Klimaflüchtlinge weltweit auf mindestens 25 Millionen Menschen. Aufgrund von Naturkatastrophen, Wüstenbildung und Verkarstung fliehen mehr Menschen aus ihrer Heimat als wegen politischer Konflikte. Der Klimawandel sorgt für Dürren, steigende Meeresspiegel und Sturmfluten. Fruchtbare Land wird zweckentfremdet, Wasser den Bauern entzogen, Fischgründe ausgebeutet. "planet e." hat im Senegal und in Bangladesch nachgeforscht: Warum müssen Menschen ihre Heimat verlassen? Wo gehen sie hin - und welche Perspektiven haben sie?</p> <p>Mit bis zu 350 Millionen Klimaflüchtlingen rechnet die UN bis 2050 weltweit. Menschen verlieren ihre Lebensgrundlage – durch Klimawandel und andere Umwelteinflüsse.</p> <p>Hilfsorganisationen schätzen die aktuelle Zahl der Klimaflüchtlinge weltweit auf mindestens 25 Millionen Menschen. Aufgrund von Naturkatastrophen, Wüstenbildung und Verkarstung fliehen mehr Menschen aus ihrer Heimat als wegen politischer Konflikte.</p> <p>Dass Menschen in ihrer Heimat nicht mehr leben können, haben auch die westlichen Industriestaaten mit zu verantworten. Der Klimawandel sorgt für Dürren, steigende Meeresspiegel und Sturmfluten. Fruchtbare Land wird zweckentfremdet, Wasser den Bauern entzogen, Fischgründe ausgebeutet. "planet e." hat im Senegal und in Bangladesch nachgeforscht: Warum müssen Menschen ihre Heimat verlassen? Wo gehen sie hin - und welche Perspektiven haben sie?</p> <p>Koko Warner von der UN-Universität Bonn versucht genau das herauszufinden. Sie ist regelmäßig in Bangladesch vor Ort. Dort trifft sie Familien, die aus Überschwemmungsgebieten in die Slums der Hauptstadt gezogen sind. Diese Menschen haben es besonders schwer - weil sich verändernde Umweltbedingungen nicht als Asylgrund akzeptiert sind.</p> <p>Überschwemmungen sind aber nicht nur ein Problem in Asien. Auch die Westküste Afrikas ist bedroht - so verschwinden im Senegal ganze Dörfer und Felder im Meer. Offiziell gilt der Senegal als "sicheres Herkunftsland" - dabei haben die Menschen hier mit zahlreichen Problemen zu kämpfen, die nicht hausgemacht sind.</p> <p>Die Küstengewässer sind leergefischt, weil die Regierung die Fischereirechte an europäische und japanische Firmen verkauft hat, die mit riesigen Trawlern auf Fangzug gehen. Die zahlreichen Fischerdörfer sterben nach und nach aus. Riesige Ländereien werden an internationale Konzerne verpachtet - oft wird dann Öl produziert, ebenfalls für die Märkte der Industrienationen. Dabei wird der ganzen Umgebung Wasser entzogen. Kleinbauern sitzen auf ausgetrockneten Äckern und kämpfen um die letzten Brunnen. Menschen verlassen den Senegal - im letzten Jahr kamen rund 1000 Senegalesen nach Deutschland - dieses Jahr werden es deutlich mehr sein.</p>	27:46

Tr.	DB_040	Aufn.
	TT115_frei	
	TT116_frei	
xyz	TT117_07/07/17/39MB/WDR Köln - Aktuelle Stunde -	
xyz	<p>TT118-1_08/07/17/405MB/Das Erste - Quarks im Ersten Gesund ernähren - geht das? Heute muss Essen nicht mehr nur schmecken, sondern soll vor allem gesund sein. Doch was genau ist gesund: laktosefreie Milch, glutenfreies Brot oder das neue Superfood, Chia-Samen und Goji-Beeren? Ist es besser auf Fleisch zu verzichten oder sogar ganz auf tierische Produkte? Nur ja das Richtige zu essen hat eine enorme Wichtigkeit bekommen, kaum jemand, der sich dem entziehen kann. Quarks fragt: Gesund ernähren, geht das überhaupt. Wie gesund ist dieser Kult ums Essen?</p> <p>TT118-2_08/07/17/301MB/Das Erste - Quarks im Ersten [1]</p>	
xyz	TT119_08/07/17/946MB/Das Erste - Tagesschau	
	TT120_frei	
xyz	TT121_08/07/17/359MB/tagesschau24 - G20 - Der Gipfel in Hamburg	
TT122	<p>08/07/17/Telepolis- Uniformverbot statt Vermummungsverbot? Peter Mühlbauer Gestern Nacht erlebten die Hamburger jene Hölle[1], die ihnen auf den "Welcome to Hell"-Plakaten zum G20-Gipfel bereits angekündigt worden war: Für die Täter und ihr Umfeld waren die Brandstiftungen[2], Zerstörungen von kleinen und großen Geschäften[3], Plünderungen und Körperverletzungen lediglich "vielfältige Aktionen", auf die man nicht weiter einging.</p> <p>In ihren Propagandaaussendungen an die Presse schrieben sie heute Morgen lieber über die angeblich von "ganz Hamburg gehasste" Polizei, die Leute mit Waffen erschreckt habe. In[4] Sozialen[5] Medien[6] vermittelte[7] sich ein ganz anderes Bild[8] - nämlich[9] das, dass[10] ganz Hamburg[11] die Terroristen hasst[12], die auf dem Portal "Indymedia Linksunten" (das von Heiko Maas und Manuela Schwesig[13] bemerkenswerterweise - anders als Facebook und Twitter - nicht als Problem angesehen wird) offen mit ihren (echten - und nicht etwa "geistigen") Brandstiftungen prahlen, die sie einer Täterangabe nach in einer 'Mischung aus Gelassenheit und Entschlossenheit' verübten (was wie eine Chiffre für "Mischung aus Wodka und Meth" wirkt).</p> <p>Dabei zündeten sie bei weiten nicht nur Autos an, sondern auch Mülltonnen, Barrikaden und mindestens ein geplündertes Geschäft. Dass dabei nicht mehr passierte[14], lag auch daran, dass Deutschland noch nicht so verdämmt ist, wie es die Politik propagiert (vgl. Feuerfalle Styropor[15]).</p>	papier
xyz	TT124_08/07/17/547MB/ZDFinfo - Helden der Propaganda	
	TT125_frei	
TT126	<p>08/07/17/51MB/MDR/DLF Wie geht's, Kuba? (dlf 11.04.2017) FEAT Tropischer Sozialismus im Umbruch Von Anselm Weidner und Nils Aguilar gut gut! Seit Jahren geben sich westliche Regierungsdelegationen und Unternehmen in Havanna die Klinke in die Hand. Der Kuba-Tourismus boomt. Von Öffnung und Transformation ist die Rede. Doch was hat sich für die Kubaner in den zehn Jahren, seit Raul Castro die Präsidentschaft von seinem Bruder Fidel übernommen hat, tatsächlich verändert? Von Öffnung und Transformation ist in westlichen, von Aktualisierung des kubanischen Modells in den kubanischen Medien die Rede. Quo vadis Cuba? In Kurzreportagen über den kubanischen Alltag gehen wir dieser Frage nach und besuchen eine Familie, eine Schule, ein Krankenhaus, private und staatliche Unternehmen, eine Agrarkooperative, das ehrgeizige Renommierprojekt Tiefseehafen und die Sonderwirtschaftszone Mariel. Was hat sich für die Kubaner und Kubanerinnen in den zehn Jahren, seit Raul Castro die Präsidentschaft von seinem Bruder Fidel übernommen hat, tatsächlich verändert?</p>	53:39

Tr.	DB_040	Aufn.
	Ein Radio-Roadmovie über den Umbruch des tropischen Sozialismus. Produktion: MDR/DLF 2017 32:00 der Ökobauer Jose Antonio Casemiro Vorkämpfer für eine vielfältige Kleinbäuerliche Landwirtschaft	
TT127	<p>09/07/17/TELEPOLIS G20 Hamburg: Wo rohe Kräfte- – Birgit Gärtner</p> <p>Die Nacht von Freitag auf Samstag wird in der Hansestadt wohl so schnell niemand vergessen. Insbesondere die Anwohnerinnen und Anwohner des Stadtteils Schanzenviertel (Die Hölle liegt also in der Schanze[1]). Entsprechend angespannt war die Stimmung vor der Abschlussdemo unter dem Motto "G20 not welcome: Grenzenlose Solidarität statt G20 ", zu der 100.000 Menschen erwartet wurden. Die Demo[2] erfüllte alle Erwartungen: Sie war bunt, fröhlich, es waren viele gekommen, und sie verlief ohne Zwischenfälle.</p> <p>Das hätte ein schöner Abschluss der Protestwoche gegen den G20 sein können. Wenn, ja, wenn nicht die darauffolgende Nacht gewesen wäre. Wieder kam es zu Gewaltexzessen, wieder wurde das Bild bestimmt von hochgerüsteten Spezialeinheiten mit Knarre im Anschlag einerseits und aggressiven, größtenteils männlichen Protestierenden andererseits. Wieder wurde versucht, mittels zahlloser Liveblogs der verschiedensten Medien ein halbwegs authentisches Bild von der Lage vor Ort zu vermitteln. Wieder unterbrachen Fernsehsender ihr Programm und schalteten in den "Brennpunkt-Sternschanze"-Modus. Wieder war in den sozialen Netzwerken die Wut, die Gereiztheit und auch die Angst über die Vorfälle abzulesen. Wieder war bei den TV-Aufnahmen im Hintergrund das Dröhnen der Hubschrauber zu hören, die seit vergangenen Montag allabendlich den Menschen dort den Schlaf rauben.</p>	papier
TT128	<p>09/07/17/138MB/NDR Info - Programmierter Abstieg Feat wichtig! Wie Deutschland Prekariat erzeugt von Albert Kieser Hinweis auf Fehlinterpretation „des sozialen in der Marktwirtschaft“ geben! Albert Kieser</p> <p>Ich hab 25 Stunden in der Woche, ich bekomme netto ziemlich genau tausend Euro. Ich bin auf einen Zweitjob angewiesen. Beispielsweise haben wir das auch im Team: Leute die beim Bäcker arbeiten. Wir haben viele Kollegen im Team, die noch abends oder nachts in der Gastronomie arbeiten. Die Mitarbeiter sind entweder Zweitverdiener oder stocken ihr Gehalt mit staatlicher Unterstützung auf. So weit ich das im Moment weiß, gibt es bei uns im Team, niemanden in der OGS, der wirklich von seinem Gehalt leben kann.</p> <p>Mit: Anne Müller, Glenn Goltz und Bruno Winzen Technische Realisation: Olaf Dettinger Regie: Thomas Wolfertz Redaktion: Christiane Glas WDR 2016</p>	55:05
xyz	TT129_09/07/17/25MB/NDR Info - Echo am Morgen	
TT130	<p>09/07/17/ http://fm4.orf.at/stories/2853764/ Radio FM4.at</p> <p>Neues „Trojaner“-Gesetz ohne technische Expertise</p> <p>Wie die Erläuterungen zum Entwurf zeigen, diente die einberufene Expertenrunde vor allem dazu, polizeiliche Zugriffsrechte juristisch abzusichern. Techniker gab es in der Runde nicht. Von Erich Möchel</p> <p>Im „Sicherheitspaket“ der Bundesregierung, das seit Montag in Begutachtung ist, nimmt der Einsatz von Polizeitrojanern eine zentrale Stellung ein. Zehn von insgesamt 16 Seiten der Erläuterungen zur neuen Strafprozessordnung betreffen den Einsatz von Schadsoftware durch die Polizei. Um diese neue, technisch komplexe Maßnahme korrekt umzusetzen, wurde eine hochrangige Expertenrunde einberufen, die ausschließlich aus Juristen bestand.</p> <p>Gegenstand der Diskussion waren de facto nur die Rechtsgrundlagen, in erster Linie ging es dabei um die juristische Abgrenzung der Überwachung verschlüsselter Kommunikation von einer „Online-Durchsuchung“. Die juristischen Hürden für die Durchsuchung eines Rechners sind deutlich höher als beim Überwachen von Kommunikation. Dass für beide Überwachungsformen ein- und dieselbe Trojaner-Schadsoftware eingesetzt wird, wird im Text nicht einmal erwähnt.</p>	papier
TT131	<p>09/07/17/TELEPOLIS Großdemo im Zeitalter der Riots von Peter Nowak</p> <p>Auch die Nacht nach dem G20-Gipfel blieb in Hamburg unruhig. Am frühen Morgen des 9. Juli</p>	papier

Tr.	DB_040	Aufn.
	<p>räumte die Polizei Teile des Schanzenviertels mit Wasserwerfer[1]. Zuvor waren Tausende von G20-Gegnern in den Stadtteil gekommen. Für Empörung sorgten polizeiliche Sondereinsatzkommandos, die betont provokativ dort mit ihren Fahrzeugen auftraten.</p> <p>Auch an anderen Stellen in Hamburg hielt der Protest an. In der Umgebung der Hafensstraße machten Neonazis Jagd auf Linke. Das scheint auch eine Folge der medialen Medienhetze gegen die G20-Gegner in Teilen der Hamburger Medien. Besonders nach den auch in der außerparlamentarischen Linken umstrittenen militanten Aktionen vom Freitagabend nahm die Kampagne zu.</p>	
TT133	<p>09/07/17/64MB/wdr5-dok5 STS- simpel transparent standardisiert Feat Baut sich in der EU eine neue Finanzblase auf? Barbara Eisenmann <i>mit Manuskript</i> sehr wichtig!</p> <p>Einfachere Kredite für den Mittelstand und günstige Darlehen für Immobilienkäufer, das verspricht sich die Europäische Kommission von einem neuen Instrument auf dem Finanzmarkt. Ein Label für simple, transparente, standardisierte Verbriefungen soll so schnell wie möglich eingeführt werden. Doch wer wird am Ende davon profitieren? Von Barbara Eisenmann; Produktion SWR/DLF 2017; Redaktion: Thomas Nachtigall- www.wdr.de/k/feature</p> <p>Die Autorin wurde hellhörig bei den enormen Kraftanstrengungen mit vollmundigen Versprechen, mit denen Lobbyisten in Brüssel den Weg für ein Regelwerk namens "STS-Verbriefung" frei räumten. Hatten denn nicht gerade verbrieft und damit leicht handelbare Hypothekendarlehen die Krise in den USA ausgelöst? Sie geht der Frage nach, ob mit dem Ankurbeln des Verbriefungsmarktes in Europa statt kleinen und mittleren Unternehmen nicht vor allem der krisengeschüttelten Bankenindustrie auf die Beine geholfen werden soll. Und ob statt Wirtschaftswachstum neue Immobilien- und Finanzblasen produziert werden, mit den nur allzu bekannten Folgen vor allem für die Bürger.</p> <p>52:10 ...dann ist ja die geplante Regulierung eine Deregulierung! ...absolut! insofern als das die Makro-potenzielle-Regulierung viel Vorteilhafter ist! ...was ist das?...das das Eigenkapital wieder gesenkt werden solle. Damit sich das Verbriefungsgeschäft für die großen Banken wieder lohne! Und wenn es zu Kreditausfällen kommt? ...dann ist das Platzen der Blase so sicher „wie das Amen in der Kirche!“</p>	53:50
TT134	<p>10/07/17/ HH- G20 Ins Auge des Betrachters</p> <p>VON Rüdiger Suchsland Der Weg zur Wirklichkeit geht über Bilder. <i>Elias Canetti</i> Souverän ist, wer über den Ausnahmezustand entscheidet <i>Carl Schmitt</i></p> <p>Die letzten Hamburger Nächte waren ein Schlag ins Auge des Betrachters. Das Problem, das man mit dem "schwarzen Block" und seinen jüngsten Ausdrucksformen in Hamburg haben muss, ist ja nicht, dass ein paar Autos kaputt gehen, und dass es die trifft, "die es nicht verdient haben" - eine Bemerkung, die ja übrigens unterstellt, dass es welche gibt, die es verdient haben. Oder dass es sich um "sinnlose Gewalt" handelt, was bedeutet, und das in der Tat trifft zu, dass es auch sinnvolle Gewalt gibt.</p> <p>Sondern das Problem ist, dass jetzt diverse Versicherungen ihre Policen erhöhen, dass jetzt noch mehr Leute die CDU wählen werden, dass jetzt jeder Protest im Schatten dieser recht kleinen Gruppe von Krawallmachern steht, in den Augen des braven, bürgerlichen Publikums und aller Freunde des Rechtsstaats diskreditiert scheint, dass zusammengefasst das Abfackeln von Autos und die maskierten Horden in den Straßen das Publikum auf die falsche Seite bringen.</p> <p>Man kann sich die Pressekonferenz von de Maizière am Montag schon vorstellen, die SPD-Minister, die hechelnd den schwarzen Sheriff noch rechts überholen wollen - Heiko Maas sprach schon von "harten Strafen", wo doch gerechte auch genügen würden -, die Betroffenenengesichter der Grünen; die Linken, die schadenfroh auf die Regierung zeigen und die Versammlungsfreiheit verteidigen - so wird das Spiel gehen.</p> <p>In der harmonisierenden Friede-Freude-Eierkuchen-Gesellschaft, in der alle nur dasselbe wollen und dasselbe reden, und in den Medien der "erste Durchbruch beim Gipfel" bejubelt wird, ohne das einer</p>	papier

Tr.	DB_040	Aufn.
	fragt, ob es auch gut ist, dass 20 Staaten für "den Freihandel" sind, in dieser Gesellschaft ist es offenbar nicht möglich, anders über die Protest-Exzesse von Hamburg zu reden.	
xyz	TT135_11/07/17/165MB/ARD-alpha - Tagesschau	
xyz	<p>T136-1_11/07/17/2,1GB/MDR Sachsen - Dienen bei der NVA Bis zum letzten Zapfenstreich (2/2)? Film von Michael Erler "Links um, rechts um, vorwärts marsch!", 34 Jahre lang dröhnten die zackigen Kommandos und Befehle über die Kasernenhöfe und Übungsgelände der DDR. 2,5 Millionen junge Männer haben seit ihrer Gründung im Jahre 1956 den grauen Waffenrock der NVA überstreifen müssen. Am 3. Oktober 1990 hörte die NVA auf zu bestehen.</p> <p>Im 2. Teil der Dokumentation betrachtet Michael Erler die Zeitspanne von Anfang der 1970er-Jahre bis zum letzten Zapfenstreich 1990, als die NVA zusammen mit dem Arbeiter- und Bauernstaat abgewickelt wurde. Anfang der 1970er-Jahre war die NVA zu einer relativ schlagkräftigen, modernen Armee im Rahmen der östlichen Militärkoalition herangewachsen. Unter Honecker, der 1971 zum obersten Dienstherren der NVA aufgestiegen war, avancierte die NVA schließlich zu einer Art Musterschüler der Sowjet-Armee. Neue Kasernen, neue Waffensysteme, Verbesserung der Besoldung.</p> <p>Dennoch: Das Image der NVA war nicht das Beste. Die Bereitschaft länger zu dienen als die 18 Monate war nicht sehr verbreitet. Das Wort "Ehrendienst" war für die wenigsten ein Argument, anderes erwies sich als wirksamer. Wer bereit war drei Jahre zu dienen hatte z.B. mehr Chancen bei der Vergabe der knappen Studienplätze.</p> <p>Mit den Problemen in der Volkswirtschaft rückten die Soldaten immer öfter aus, um höchst zivile Schlachten zu schlagen. Winterschlacht in der Braunkohle, Ernteschlacht auf den Getreidefeldern und Kartoffeläckern. Anfang der 1980er-Jahre droht der Ernstfall im Zusammenhang mit der Demokratie-Bewegung in Polen. Im Dezember 1980 werden NVA-Verbände in erhöhte Gefechtsbereitschaft versetzt.</p> <p>Neun Jahre später, im Herbst 1989, werden NVA-Truppenteile erneut auf einen Ernstfall vorbereitet. Diesmal sollen sie sogar gegen die eigene Bevölkerung eingesetzt werden. Aber dazu kommt es nicht. Die Ereignisse überschlagen sich, auch innerhalb der NVA. Polit-Offiziere werden offen attackiert. Es kommt zu Streiks und Befehlsverweigerungen. Im März 1990 wird schließlich Rainer Eppelmann, ein Zivillist und ehemaliger Spatensoldat, Minister für Abrüstung und Verteidigung. Im Juli 1990 wird noch ein neuer Fahneneid eingeführt. Doch wenige Monate später werden alle Soldaten aus dem geleisteten Eid entlassen. Mit der DDR hört auch die NVA auf zu bestehen.</p> <p>TT136-2_11/07/17/54MB/MDR Sachsen - -mdr Aktuell- Nachrichten</p> <p>TT136-3_11/07/17/1,7GB/MDR Sachsen Die A71 Die "unmögliche" Autobahn Film von Sascha Mönch + ex Min. Wissmann Drei bis viermal im Jahr wird die A 71 für ein Stündchen gesperrt. Dann liegt im Kalksteinbruch bei Rohr, direkt unter der Autobahnbrücke der A 71, mal wieder eine Sprengung an. Ein Ding der Unmöglichkeit? Nein, pure Realität.</p> <p>Bis heute ist die A 71 Schweinfurt - Sangerhausen die teuerste Autobahn, die je in Deutschland gebaut wurde. Ein Werk der Superlative. 220 Kilometer ist sie lang, rund 2 Milliarden Euro hat sie gekostet - 10 Millionen für jeden einzelnen Kilometer. Fünf Tunnel und 19 Brücken allein auf der Querung des Thüringer Waldes: Die A 71 geizt nicht mit rekordträchtigen Bauwerken und ingenieurtechnischen Meisterleistungen. Von denen ist der längste Straßentunnel Deutschlands sicher die Aufsehen erregendste.</p> <p>Den größeren Ärger machen andere und setzen damit gewissenmaßen eine gute Tradition fort. Denn der Bau der A 71 war vor allem eins: umstritten. Zu teuer, zu wenig Nutzen, zu großer Eingriff in die Natur - so die Argumente der Gegner, denen die auch schon mal mit Brandanschlägen auf Baustellen Nachdruck verliehen.</p> <p>Eine Lebensader für die Region, Entlastung für die kleinen Dörfer Südthüringens, wirtschaftliche Chance für eine strukturschwache Region - das sahen die Befürworter in der Trasse. Und heute? Gut 20 Jahre später? Ist sie für die meisten eine Selbstverständlichkeit.</p> <p>A 71 - Die "unmögliche" Autobahn begleitet diese Straße der Superlative auf ihrem Weg von Südthüringen bis nach Sachsen-Anhalt; blickt zurück in Tage großer Entscheidungen und gewagter</p>	

Tr.	DB_040	Aufn.
	<p>Manöver auf den unzähligen Baustellen; inszeniert die A 71 aus unglaublichen Perspektiven, entführt den Zuschauer an Orte hinter den Kulissen, die kein Autofahrer je zu Gesicht bekommt - ohne die die "freie Fahrt für freie Bürger" aber nur ein frommer Wunsch bliebe.</p> <p>Vor allem aber lässt der Film die Menschen zu Wort kommen, die dieses Wunderwerk erbaut haben. Und die, die damit leben wollen, müssen oder dürfen - je nach Perspektive. Und die erklären, warum man zwischenzeitlich sogar ernsthaft über eine Ampel nachdachte - mitten auf der A 71, der "unmöglichen" Autobahn.</p> <p>TT136-4_11/07/17/273MB/MDR Sachsen -- Die letzten Telefonzellen TT136-5_11/07/17/196MB/MDR Sachsen - Das Unterwasser-Fahrrad TT136-6_11/07/17/24MB/MDR Sachsen - Der MDR-sehr beliebt TT136-7_11/07/17/224MB/MDR Sachsen - Die Identitären-Halle</p>	
TT137	<p>12/07/17/3,8GB/ Phoenix Mensch Macht Demokratie</p> <p>Stefan Martens und Sven Thomsen spielen die Bürger.</p> <p>04:56 Dramaturg Prof Bernd Stegemann ein Blick in die geschichtliche Entwicklung.</p> <p>Recht haben - Recht kriegen und der Wille zur Gemeinsamkeit. 07:31 Michael Tomasello über die wechselseitige Abhängigkeit und im Gegensatz „das Überleben des Stärkeren“. Der Mensch ist ein kooperatives Wesen, das hat ihn erfolgreich gemacht. Der Altruismus, die Moralkultur. eine Frage des Trainings? Ein Produkt der Anpassung? Die Gesellschaft hat den „Ego-Shooter“ zum ideal erhoben. 11:52 das Prinzip der Frage. Brecht und seine Fragen an die Menschen im Schatten der Mächtigen. Jede Revolution beginnt mit einer Frage. 13:39 Stegemann der Populismus gehört zum Wesen der Demokratie. ...ist eine bestimmte Kommunikationsform. Die 3 Formen des Populismus.15:00 die gespaltene Gesellschaft in 3 Akten Stegemann: Die Populisten gewinnen Mehrheiten weil die „offene Gesellschaft“ gefangen ist in ihrer Kolaboration mit Neoliberalen Kräften! Das Umformulieren der Probleme. Die Sprachcodes im liberalen Populismus Wer darf wie und wenn, überhaupt öffentlich über Probleme reden? Politikersprech: ...wir müssen nur besser erklären!...nein, die Inhalte stimmen nicht. 18:00 W. Bosbach ...es fehlt nicht an Erkenntnisgewinn der Bürger sondern an der Zustimmung zur praktizierten Politik. 18:21 Hans-Christian Ströbele: ...Bürger haben ein gutes Gespür für die Authentizität der Politiker. Viele Politiker haben ein gestörtes Verhältnis zur Wahrheit. Im Privaten wären sie bei allen „untendurch“. 19:22 Politikwissenschaftlerin Prof. Ulrike Guerot über die Geld- und Geisteseliten. Am Beispiel US-Trump. Leben wir in einer verwahrlosten Demokratie? Auflistung der Reichsten. 23:21 Studie von Martin Gilens Uni Princeton (Economic Inequality&Political Power in Amerika) der Einfluss unteren und mittlerer Einkommensschichten auf politische Entscheidungen ist verschwindend gering. 23:41 Ulrike Guerot über die 3 „zukurzgekommenen“ Gruppen. Einzeln keine Chance aber wenn sie zusammenkommen kann daraus eine Bewegung werden. 24:48 es müssten „von Links“ kluge Angriffe auf die Liberale Mitte geben. Die Verbindung von Eigentums-verhältnissen und moralischer Überheblichkeit, mal befragt oder zerschlagen werden könnte. Könnte ein Nachdenkungsprozess stattfinden. 26:13 Frage an Politiker zur Bankenrettung: wie hoch sind die Kreditbürgschaften? SPD Özoguz, SPD Gloser, dieLinke K.Vogler, SPD G.Fograscher, nur 2 in die Nähe einer getroffen! 27:33 Bosbach spricht die durchzuarbeitenden Vorlagen an, <i>viel zu viel ...aber keiner schreit auf!</i></p>	1:14:24
TT138-1	<p>12/07/17/ PHOENIX - vor Ort_ Regierungserklärung zu Ausschreitungen bei G20-Gipfel - Moderation_ Ina Baltes</p> <p>checken!</p>	
TT138-2	<p>12/07/17/ PHOENIX</p>	
xyz	<p>TT139_13/07/17/ Das Erste - Kontraste - Moderation_ Astrid Frohloff</p>	
xyz	<p>TT140-1_15/07/17/arte - Kontinente in Bewegung (5_5) - Asien heute TT140-3_15/07/17/arte - Kontinente in Bewegung - Ozeanien TT140-4_15/07/17/arte - Kontinente in Bewegung - Von den Anfängen Asiens TT140-5_15/07/17/arte - Kontinente in Bewegung - Von den Anfängen Europas</p>	
TT141	<p>15/07/17/787MB/hr-FS Wilder Iran Natur+Umwelt</p> <p>2_2 In den grünen Norden Film von Herbert Ostwald Anfang fehlt!</p> <p>Wüsten und große Seen, urige Laubwälder, sprudelnde Wasserfälle und schneebedeckte Berge - der</p>	16:04

Tr.	DB_040	Aufn.
	<p>Iran bietet überraschend spektakuläre Landschaften. Die abgelegenen Nationalparks des riesigen Landes beherbergen eine einzigartige Mischung von Tierarten aus Afrika, Asien und Europa, Bären neben Leoparden, Flamingos und Geiern. - Der Deutsch-Iraner Benny Rebel, international renommierter Tierfotograf und Umweltschützer, macht sich im zweiten Teil von "Wilder Iran" auf den Weg in den Norden des Landes.</p> <p>Der Deutsch-Iraner Benny Rebel, international renommierter Tierfotograf und Umweltschützer, macht sich im zweiten Teil von "Wilder Iran" auf den Weg in den Norden des Landes. Auch auf dieser Reise gelangen dem Naturfotografen wieder überraschende Aufnahmen von seltenen Tieren. Aus seinen Verstecken beobachtet er Antilopen und stattliche Wildschafe in den Gebirgen. Leoparden und Braunbären kreuzen seinen Weg im märchenhaften Laubwald. Und am größten See der Welt, dem Kaspischen Meer, sammeln sich rosafarbene Flamingos zur Nahrungssuche. Auf seiner Foto- und Filmreise dokumentiert Benny Rebel die Naturschätze des Irans, auch um sich bei der Regierung seines Heimatlandes für deren Schutz einzusetzen.</p>	
xyz	<p>TT142_16/07/17/76MB/NDR Info - Das Forum - Streitkräfte und Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> >Wie umgehen mit Nordkorea und China? Japan auf der Suche nach geeigneter Sicherheitsstrategie >Atomwaffenverbotsvertrag - Historische Weichenstellung oder Schritt in die falsche Richtung? >Interview mit Dr. Ulrich Kühn, Carnegie Endowment for International Peace >Kluft zwischen Anspruch und Wirklichkeit - Zwischenbilanz der deutschen Rüstungsexportpolitik 	28:00
xyz	<p>TT143_16/07/17/2GB/PHOENIX - ZDF-History Die Dollar-Prinzessinnen Amerikas reiche Töchter</p> <p>Drei junge Frauen aus Amerika stürmen Europas Adelshäuser. Sie bringen Geld mit, hoffen auf einen Traumprinzen mit Schloss und Titel. Doch die Suche findet kein Happy End. Barbara Hutton, Erbin der Kaufhauskette Woolworth, heiratet Prinzen und Grafen, stirbt am Ende verarmt. Clara Ward verliebt sich in einen Geiger und verlässt ihren Fürsten. Auch für Kathleen Kennedy, Schwester des US-Präsidenten, endet die blaublütige Liebe tragisch.</p> <p>Der Film zeigt, inspiriert durch die beliebte Fernsehserie "Downton Abbey", die Lebenswege dreier Amerikanerinnen aus reichem Haus, die in Europa ihr Glück suchten, doch ihren Traumprinzen nie fanden oder tragisch verloren.</p>	40:31
xyz	TT144_16/07/17/28MB/SWR2 Wissen_Aula - Über Grenzen hinweg	
TT145	<p>16/07/17/63MB/WDR 5 - Dok 5 - Faked Science: Feat</p> <p>Manipulation und Betrug in der Wissenschaft Von Gabriele Knetsch mit <i>Manuskript</i></p> <p>Wie konnte es geschehen, dass der prominente niederländische Forscher und Sozialpsychologe Diederik Stapel vor den Augen seiner Kollegen über Jahre hinweg Daten erfand? Und es sogar zugab. Ein Einzelfall? Oder ein Beleg dafür, dass es im Wissenschaftsbetrieb knirscht?</p> <p>Besser, schlauer, erfolgreicher! Im Wettbewerb der Universitäten geht es um viel Geld und wenig sportlich zu: Universitäten werben sich gegenseitig erfolgreiche Wissenschaftler ab und die Stars unter den Forschern nehmen die dringend benötigten Fördergelder mit. Doch hält deren Forschung wirklich, was sie verspricht? In anonymen Umfragen geben Wissenschaftler zu, auch mal nachzuhelfen, damit Ergebnisse passend werden. Die Dunkelziffer ist hoch - die Aufdeckungsquote gering. Whistleblower beklagen, oft nicht gehört zu werden oder massive Nachteile zu erleiden. Das Feature erlaubt einen Blick hinter die Kulissen des sonst so diskreten Wissenschaftsbetriebs.</p> <p>siehe auch: MD-016T13, 2003/ DLF Forschung aktuell _Wahrheitssuche auf Abwegen Betrug in der Wissenschaft ...fälschen, klauen, hin biegen.</p>	53:01
	TT146_16/07/17/7,5MB/WDR 5 - Tagesschau	
TT147	<p>16/07/17/TELEPOLIS NSU-120Jahre</p> <p>Verfassungsschutz will NSU-Bericht für 120 Jahre wegschließen Thomas Moser</p> <p>120 Jahre - für diese Dauer hat das Landesamt für Verfassungsschutz (LfV) von Hessen einen internen Bericht gesperrt, in dem es auch um den NSU-Mord von Kassel und die mögliche Verwicklung seines Mitarbeiters Andreas Temme gehen dürfte. Das schürt einerseits den Verdacht:</p>	papier

Tr.	DB_040	Aufn.
	<p>Was derart lange geheim gehalten werden soll, muss brisant sein. Andererseits kann diese absurde Sperrfrist als Botschaft verstanden werden an die Öffentlichkeit und diejenigen, die weiterhin aufklären wollen: 'Von uns erfahrt Ihr nichts mehr. Gebt auf!'</p> <p>Es ist ein unverblümter Bruch einer Sicherheitsbehörde mit dem Legalitätsprinzip im Rechtsstaat BRD, Ausdruck des verzweifelt Abwehrkampfes gegen die anhaltenden Aufklärungsbemühungen im Mordkomplex NSU.</p>	
	TT148_frei	
	T149-frei	
TT150-1 xyz	<p>12/07/17/ 1,5GB/Phoenix - vor Ort Aussprache zur Regierungserklärung zu den Ausschreitungen bei G20-Gipfel in Hamburg SPD Fraktionsvers. Andreas Dressel: angriff auf die die Linke Jan van Aken ...die Linke ist der „Parlamentarische Arm des „Schwarzen Blocks“! ..sie sollen sich vor den Bürgern entschuldigen...“ und sich von der Gewalt distanzieren: Black-Block not welcome! ...der Protest der friedlichen Demonstranten war nicht umsonst..., <i>naja, das wird sich zeigen!</i></p> <p>TT150-2_12/07/17/ 2,2GB/PHOENIX - vor Ort_ Regierungserklärung zu Ausschreitungen bei G20-Gipfel - Moderation_ Ina Baltes TT150-3_12/07/17/1,4GB/PHOENIX - vor Ort_ Regierungserklärung zu Ausschreitungen bei G20-Gipfel - Moderation_ Ina Baltes -.ts TT150-4_12/07/17/1,5GB/PHOENIX -Planet-e Haltbar ohne Ende</p>	
TT154	<p>16/07/17/BR2 ZFG Ethik für Nerds Warum Programmieren eine gesellschaftliche Verantwortung mit sich bringt Von: Alexandra Distler Cyberkriege, Social Bots, Hacks – alles handgemacht. Nur von wem? Wer steckt hinter den Technologien, Programmen, Algorithmen, die unser Leben im Guten wie im Schlechten beeinflussen? Sind diese Nerds und Geeks alle sozial inkompetent, nur auf ihre Technologien fokussiert, doch inhaltlich desinteressiert? Wieviel Macht haben sie? Und sind sie sich ihrer Verantwortung bewusst? Ist eine Ausbildung in Ethik und Moral nötig? Müssen wir Informatikerinnen und Informatiker mehr noch als andere Berufsgruppen neben ihrem Handwerk auch in Moral und Ethik ausbilden? Wenn ja, was bringt das in einer Welt, die ihrerseits nicht immer von Moral und Ethik bestimmt ist, sondern auch von Profit, Macht, unserem bloßen Interesse an technischem Fortschritt? Der Zündfunk Generator trifft: die Informatikerin Sylvia Johnigk vom "Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung" die Essayistin und IT-Unternehmerin Yvonne Hofstetter den Sprecher der Fachgruppe "Ethik" der Gesellschaft für Informatik Stefan Ullrich den Programmierer Thomas und den Informatiker und Philosophen Kevin Baum, der an der Uni Saarbrücken die Vorlesung "Ethics for Nerds" hält</p>	55:00
xyz	TT155_17/07/17/Bayern 2 - Nachrichten_ Wetter	
TT156	<p>17/07/17/Phoenix Volksdroge Alkohol doku der legale Rausch Film von Michael Cordero und Sanaz Saleh-Ebrahimi In Deutschland gibt es zwei Millionen Alkoholiker, zehn Millionen Menschen gefährden mit Alkohol ihre Gesundheit. Die gesellschaftlichen Kosten: 60 Milliarden Euro im Jahr. Trotzdem hat sich in der Alkoholpolitik kaum etwas getan in den vergangenen Jahren. Dabei wäre klar, was passieren müsste: Höhere Preise, weniger Werbung - und Alkohol dürfte nicht mehr überall rund um die Uhr verkauft werden. Doch statt die Regeln zu verschärfen, soll etwa in Baden-Württemberg das Verkaufsverbot von 22:00 bis 6:00 Uhr durch die grün-schwarze Landesregierung sogar wieder aufgehoben werden.</p>	

Tr.	DB_040	Aufn.
	<p>Obwohl das Verbot die Zahl der komasaufenden jungen Erwachsenen reduziert hatte. Seit Jahrzehnten ist belegt, dass nicht nur hohe Dosen Alkohol die Gesundheit schädigen. Schon kleine Mengen können Krebs auslösen oder Krankheiten verstärken. Alkohol, das ist die Droge in der Mitte der Gesellschaft. "Du gehst doch arbeiten, machst Überstunden, gehst anschließend noch ins Fitnessstudio. Das kann nicht sein, dass du Alkoholiker bist", sagt Silvio Griesert, der 25 Jahre lang getrunken und darüber seine Ehe zerstört hat.</p> <p>"ZDFzoom" blickt hinter die Kulissen bei den aktuellen Verhandlungen zwischen Gesundheitsexperten und den zuständigen Bundesministerien um schärfere Regelungen beim Alkohol, beleuchtet die Einflüsse der Alkohol-Lobby und zeigt am Beispiel Schweden, wie es auch gehen könnte. Dort ist Alkohol deutlich teurer, Hochprozentiges nur in speziellen Läden zu bekommen und Werbung stärker eingeschränkt. Ergebnis: Die Schweden trinken deutlich weniger.</p> <p>Doch während sich Experten hierzulande für schärfere Regeln einsetzen, verwässern das Wirtschafts- und das Landwirtschaftsministerium offenbar diese Verschärfungen. Das zeigen Dokumente, die "ZDFzoom" und dem Recherchezentrum correctiv.org vorliegen. Die Politik trinkt mit, statt zu regulieren. "Bier in Maßen ist gesund, ist ein Nahrungsmittel in Bayern", sagt Ministerpräsident Horst Seehofer im Gespräch mit "ZDFzoom" auf dem Oktoberfest. Und die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Marlene Mortler, CSU, sagt: "Ich bin ja nicht als Verbotstante ernannt worden."</p>	
xyz	TT158_20/07/17/675MB/arte - ARTE Journal	
	<p>Zündfunk Generator Wie Städte sich weltweit für Demokratie und Gemeinwohl vernetzen Furchtlose Städte: Berkley positioniert sich gegen Trump, London gegen den Brexit. PolitikerInnen wie Barcelonas Ada Calau rufen zur weltweiten Vernetzung der Städte auf. Für eine neue Form von Politik jenseits des Nationalstaates. Von: Florian Schairer/Sharzad Osterer</p> <p>Diese Sendung zum Nachhören unter: www.bayern2.de/zuendfunk Als Podcast und in der Bayern 2 App verfügbar</p> <p>Barcelona vor ein paar Wochen: Aktivisten besetzen eine staatliche Bank. Organisiert wurde die Aktion durch die Bürgerinitiative PAH, Plattform für Hypotheken Opfer. Im Zuge der spanischen Finanzkrise haben viele Spanier ihre Wohnungen und Häuser an Banken verloren, weil sie ihre Hypotheken nicht mehr zahlen konnten. Ins Leben gerufen wurde die parteiunabhängige Initiative 2007 von Ada Colau, der jetzigen Bürgermeisterin von Barcelona. Als sie 2015 zur Bürgermeisterin der zweitgrößten Stadt Spaniens gewählt wurde, wurde ihre Wahl als Sieg von David gegen Goliath gefeiert: Eine Aktivistin im höchsten Amt der Stadt. Seitdem versucht Ada Colau Themen, die ihr schon als Aktivistin wichtig waren, nämlich die Schwierigkeiten von Städten auf lokaler Ebene und gemeinsam mit den Bürgern zu lösen, auch international weiter zu verfolgen. Mitte Juni 2017 hat Colau Städte aus der ganzen Welt zu einer Konferenz geladen: Fearless Cities - International Municipalist Summit . Die Themen: bezahlbares Wohnen, Korruption, Rechtspopulismus, Luftverschmutzung, der Umgang mit Flüchtlingen und die Rolle der Medien. Politiker, Bürgermeisterinnen, Stadträte aber auch hunderte von Aktivistinnen und Aktivisten aus der ganzen Welt kamen in Barcelona zusammen, um sich auszutauschen, Probleme zu diskutieren und gemeinsame Lösungen zu finden. New Municipalism ist das Stichwort. Die Idee dahinter: Ein globales, liberales Netzwerk von Städten, in denen politische Teilhabe auf dem lokalen Level möglich ist. Denn Folgen von nationalen und internationalen Krisen, von Klimawandel, Luftverschmutzung, sozialen Spannungen und Flucht müssen vor allem in den Städten gelöst werden. Und immer häufiger verfolgen diese dabei ganz andere Ziele als ihre nationalen Regierungen.</p>	
xyz	TT159_20/07/17/837MB/Das Erste - Tagesschau	
xyz	TT160_20/07/17/228MB/PHOENIX - vor Ort_ Feierliches Rekruten-Gelöbnis	
xyz	TT163_21/07/17/6MB/SWR Aktuell	

Tr.	DB_040	Aufn.
xyz	TT164_21/07/17/1,9GB/ARD-alpha-Planet Wissen Katzen - geliebt und gejagt Moderation: Andrea Grießmann Anfang fehlt Katzen sind die Lieblingshaustiere der Deutschen. Insgesamt 11,8 Millionen Stubentiger leben in deutschen Haushalten. Sie sind anmutig und eigenwillig. Katzenbesitzer lieben ihre Schmusetiger – Vogelfreunde dagegen hassen die Vogeljäger. Vor allem verwilderte Hauskatzen, die sich in der Natur rasant vermehren, sind ein Problem. Jedes Jahr werden tausende Katzen von Jägern abgeschossen. In NRW ist damit jetzt Schluss. Ein neues Jagdgesetz verbietet den Abschuss von Hauskatzen. Wie sich die ungewollte Flut verwilderter Hauskatzen eindämmen lässt und warum es noch kein bundesweit einheitliches Kastrationsgesetz gibt, will Planet Wissen zusammen den Experten erörtern. Eingeladen sind der Tierarzt Dr. Ralf Unna und der NABU-Vogelkundler Lars Lachmann .	50:09
	...und immer wieder stellt sich mir die Frage: sind bestimmte Politiker so blöde oder machen sie nur auf blöd? Mein Eindruck ist: Gestalten wie Gabriel, Dobrindt, Gerd Müller u.e.A. sind es! Im Gegensatz zu Maas, Schäuble, Maaßen . Bei den Strategen wie Lammert und CoKG ist deren Interessenlage schwerer einzuschätzen! aber wie überall gibt es : nützliche Idioten (total private Menschen) Verstrickungstäter und Überzeugungstäter! Jeder Form muss leider entsprechend entgegengetreten werden. Dazu benötige ich Infos über ihr politisches Gehabe. Dazu benötige ich den PQC!	
	aus: Das andere Amerika T204 Radio Democracy Now D.C. eine grasroot global News-hour <u>KBCS Radio</u> 3000 Landerholm Circle SE Bellevue, WA 98007-6406	
xyz	TT165_21/07/17/64MB/Medienarbeit zur "Flüchtlingskrise"	
xyz	TT166_21/07/17/42MB/PHOENIX - Thema_ Mensch Macht Demokratie	35:06
xyz	TT167_21/07/17/64MB/PHOENIX - vor Ort_ Verschärfung des Konflikts mit der Türkei	
TT168	21/07/17/TELEPOLIS_ "Das hatte nichts mit ... politischen Widerstandes zu tun" Neben Innensenator Andy Grote (SPD), dem Polizeipräsidenten Ralf Martin Meyer und Einsatzleiter Hartmut Dudde schilderten der Hamburger Kriminaldirektor Jan Hieber sowie die beiden Bereichs-Einsatzleiter Normann Großmann und Michael Zorn in der Sondersitzung "G20" des Innenausschusses der Hamburgischen Bürgerschaft am vergangenen Mittwoch die Ereignisse aus ihrer Sicht. Fazit: Die Einsatzleiter wurden häufig zu spät informiert, hatten zu viele Baustellen auf einmal und sind von einer Entschlossenheit und Brutalität auf Seiten der Protestierenden überrascht worden, mit der niemand gerechnet habe - auch nicht die Organisatorinnen und Organisatoren der Proteste. Obwohl der Ausschuss etwa acht Stunden lang tagte, blieben am Schluss mehr Fragen offen, als dass befriedigende Antworten gegeben wurden - oder gegeben werden konnten, denn eine Menge Material muss noch ausgewertet werden. All diese offenen Fragen müssen in einem von CDU, FDP und Linken geforderten parlamentarischen Untersuchungsausschuss (PUA) gründlich diskutiert und geklärt werden.	papier
TT169	21/07/17/TELEPOLIS_ Medienarbeit zur "Flüchtlingskrise" Die Studie mit dem Titel Die "Flüchtlingskrise" in den Medien. Tagesaktueller Journalismus und Information[1] hat 184 Seiten. Sie ist, wie die auftraggebende Otto Brenner Stiftung heute mitteilt[2] , die bislang umfassendste und methodisch aufwendigste Untersuchung zum Thema.	papier

Tr.	DB_040	Aufn.
	<p>Die Studie geht erstmals der Berichterstattung zur sogenannten Flüchtlingskrise im Detail nach: Dazu wurden insgesamt weit über 30.000 Medienberichte erfasst - und insbesondere für einen gut zwanzigwöchigen Zeitraum, in dem sich im Jahr 2015 die Ereignisse überschlugen, rund 1.700 Texte analytisch ausgewertet. Im Fokus der innovativen Untersuchung stehen Printleitmedien wie FAZ, SZ, Welt und Bild, über achtzig verschiedene Lokal- und Regionalzeitungen sowie die reichweitestarken Onlinemedien focus.de, tagesschau.de und Spiegel Online.</p> <p><i>Aus dem Vorwort der Studie[3]</i></p> <p>Zu erkennen ist daran schon zweierlei: Brisanz und Fülle. Die Brisanz stammt von der zentralen Erkenntnis der Studie, die "erhebliche Defizite" bei der Berichterstattung der Mainstreammedien in der Hochphase der Ankunft zigtausender Flüchtlinge und Migranten ausgemacht hat. Die Journalisten hätten keine neutrale Beobachterrolle eingenommen und mit Schlagseite berichtet, so der Befund, [4]übrigens schon länger bekannt ist (siehe Journalismuskritik: Einseitige Berichterstattung zur Flüchtlingskrise[5]).</p>	
xyz	TT170_21/07/17/205MB/WDR Köln - Europamagazin	
TT173	<p>22/07/17/2,9GB/arte - Riesenfische in unseren Flüssen Bertrand Loyer Dokumentation Frankreich 2015 Seit knapp einem halben Jahrhundert breitet er sich ungehindert in Europas Kanälen, Seen und Flüssen aus und ernährt sich dabei von Elritzen, Schalentieren, Bismarratten und sogar Tauben: der Wels. Mit einer Länge von bis zu drei Metern und einem Gewicht von bis zu 150 Kilogramm ist er der größte Süßwasserfisch Europas. Natürliche Fressfeinde hat er keine - dennoch hat er auf seinem Eroberungsfeldzug durch Europas Gewässer keine andere Art verdrängt. Wie ist das möglich? Die Dokumentation geht dem Mysterium des Riesenfisches auf den Grund. Der Wels stammt ursprünglich aus Osteuropa. Seit 1950 hat er europaweit fast alle Seen, Kanäle und Flüsse bevölkert. Ein erwachsener Wels hat keine Feinde und thront in seinem Lebensraum an der Spitze der Nahrungskette. Auf seinem Speiseplan stehen Kleinfische, aber auch Schalen- und Nagetiere. Der Wels verfügt über eine Vielzahl an hochempfindlichen Rezeptoren. Sein ausgeprägter Geruchs- und Geschmackssinn sowie Elektrozeporen ermöglichen es ihm auch auf Entfernung, die Größe seiner Beute einzuschätzen. Er ist sehr anpassungsfähig und kann sich ähnlich wie ein Schwertwal ans Ufer werfen, um Tauben zu fangen. Mit einer Länge von bis zu drei Metern und einem Gewicht von bis zu 150 Kilogramm überragt er oft die Angler, die seinen unaufhaltsamen Eroberungszug gefördert haben. Muss man den riesigen Raubfisch nach einem knappen halben Jahrhundert ungestörter Schreckensherrschaft als Schädling sehen? Um diese Frage zu beantworten, begibt sich der Film in die trüben Gewässer des Wels-Habitats. Er dokumentiert die Arbeit des Biologen Frédéric Santoul, der folgendes Rätsel lösen will: Wie kommt es, dass der Wels in den Gewässern, in die er von Menschenhand eingeführt wurde, keine andere Fischart verdrängt hat? Taucher studieren die Verhaltensweisen des Riesen in einem Gebiet vom Donaudelta bis in den südfranzösischen Tarn. Dabei machen sie erstaunliche Entdeckungen, wie die rätselhafte Gruppierung Hunderter Welse, die eine der größten Biomassedichten der Wasserwelt bildet.</p>	50:07
xyz	TT174_23/07/17/2,5GB/Al Jazeera Channel - LA CHAINE D_INFORMATION	
XYZ	TT175_25/07/17/ German-Foreign-Policy_Auf Blut gebaut (II)	papier
TT176	<p>24/07/17/TELEPOLIS Der Boden stellt eine gigantische Umverteilungsmaschinerie Der Wert eines Grundstücks ist das Resultat von Investitionen der öffentlichen Hand, also des Steuerzahlers. Von den oft enormen Wertsteigerungen profitieren jedoch fast nur die privaten Grundstückseigentümer. Eine andere Bodenpolitik wäre nicht nur gerechter, sondern würde dem Gemeinwohl auch noch weitere Vorteile bringen. Dirk Löhr[1] ist Professor für Steuerlehre und</p>	papier

Tr.	DB_040	Aufn.
	Ökologische Ökonomik an der Hochschule Trier, Umwelt-Campus Birkenfeld. Löhr schreibt in seinem Blog Rent Grabbing[2] über ökonomische Renten und ihre Aneignung.	
xyz	TT177_25/07/17/115MB/KiKA - Peter Pan - Neue Abenteuer	
xyz	TT178_25/07/17/320MB/tagesschau24 - Tagesschau-Nachrichten	
xyz	TT179_25/07/17/402MB/Das Erste - Tagesschau	
xyz	TT182_26/07/17/1,1GB/tagesschau24 - Panorama - die Reporter	
xyz	TT183_26/07/17/52MB/tagesschau24 - Panorama - die Reporter[1]	
xyz	TT184_27/07/17/1,2GB/ARD-alpha - Close up Tunesien	
TT185	<p>27/07/17/2,7GB/arte - Wo die Wale zur Welt kommen Tierfilm Leighton De Barros , Jonathan Rowdon Doku Australien 2015 1min.Anfang fehlt! ist eine wissenschaftliche Abenteuerreise. Sie führt ins nordwestaustralische Kimberley, wo sich das größte Fortpflanzungsgebiet von Buckelwalen befindet. Die Walforscher Curt und Micheline Jenner konnten mit Hilfe von Quadroptern und Nachtkameras bisher nie gefilmte Szenen festhalten. Dem Zuschauer eröffnen sich hautnah spannende Einblicke in das Sozialverhalten der großen Meeressäuger. Gezeigt wird auch die gefährliche Arbeit von Doug Coughran. Der Tierschützer setzt jeden Tag sein Leben aufs Spiel, um Wale zu befreien, die sich auf dem Weg zu ihren Paarungen in Fischernetzen verfangen haben.</p> <p>Die Dokumentation "Wo die Wale zur Welt kommen" zeigt die einzigartige Abenteuerreise der Walforscher Curt und Micheline Jenner in die nordwestaustralische Region Kimberley. Diese abgelegene Gegend gilt als größtes Fortpflanzungsgebiet von Buckelwalen. Mit Hilfe neuester technischer Mittel - auf Quadroptern angebrachten Luftbildkameras und speziellen Nachsichtgeräten - entstanden einzigartige Aufnahmen vom Sozialverhalten der geheimnisvollen Meeressäuger.</p> <p>Gezeigt wird auch die gefährliche Arbeit von Doug Coughran. Der Tierschützer setzt jeden Tag sein Leben aufs Spiel, um Wale zu befreien, die sich auf dem Weg zu ihren Paarungen in Fischernetzen verfangen haben. Der Film besticht mit spektakulären Bildern und ebenso spannenden wie rührenden Szenen: zum Beispiel das Weibchen, um das sich neun Bullen einen erbitterten Kampf liefern, oder das Wiedersehen mit einem Wal, der zwei Jahre zuvor vor dem Ertrinken gerettet werden konnte.</p>	45:07
xyz	TT186_27/07/17/1,2GB/PHOENIX - Der weiße Zulu Gesichter der Regenbogen-Nation Anfang fehlt	20:06
TT187	<p>27/07/17/2,4GB/tagesschau24 - DokThema Kampf ums Saatgut doku Wer bestimmt, was wir essen? Stimmen die internationalen Kartellbehörden zu, darf der deutsche Chemie-Konzern Bayer Ende des Jahres das amerikanische Saatgutunternehmen Monsanto übernehmen. Damit wird Bayer zu einem von nur vier agro-chemischen Großkonzernen auf der Welt, die die Entwicklung und den Handel von Saatgut dominieren.</p> <p>Das Geschäftsmodell des neuen deutsch-amerikanischen Superkonzerns: ertragreiches, teils gentechnisch verändertes Saatgut plus passende Insekten- und Unkrautvernichtungsmittel aus einer Hand. Bayer wirbt damit, so die Ernährung der Weltbevölkerung sicherstellen zu wollen. Kritiker wie der niederbayrische Maiszüchter Ludwig Feldmeier oder der schwäbische Landwirt Rudolf Bühler fürchten jedoch eine immer größer werdende Abhängigkeit der heimischen Bauern von den Großkonzernen.</p> <p>Rudolf Bühler ist Gründer der Schwäbisch-Hällischen Erzeugergemeinschaft und mehr als nur ein</p>	44:28

Tr.	DB_040	Aufn.
	<p>visionärer Bauer, der eine fast ausgestorbene Schweinerasse zu einem viel gefragten Produkt machte. Er war früher in Bangladesch als Regierungsberater im Landwirtschaftsministerium tätig und hat nicht nur deshalb einen globalen Blick auf die Zukunft der Landwirtschaft.</p> <p>Ludwig Feldmeier ist der letzte mittelständische Maiszüchter in Deutschland und kämpfte mit seinem Unternehmen lange ums Überleben. Er weiß: Das Bollwerk gegen die Übermacht der Großen bröckelt, viele mittelständische Züchter mussten schon aufgeben. Doch sie sind es, die nicht nur regional angepasste Sorten entwickeln, sondern diese auch als Open Source anderen Züchtern zur Verfügung stellen.</p> <p>Auch der Oberpfälzer Haferzüchter Berthold Bauer schätzt das strenge, deutsche Sortenschutzgesetz, vor dessen Zulassungskammer er immer wieder bestehen muss. Untergraben wird das bewährte System aber durch immer mehr Patentanmeldungen auf Saatgut. Diese sind extrem teuer und werden daher überwiegend von den großen Saatgutkonzernen eingereicht. Außerdem müssen sich die Mittelständler mit den neuen Technologien in der Pflanzenzüchtung auseinandersetzen. Das Genom Editing ermöglicht einen einfacheren und billigeren Eingriff in das Genom der Pflanzen. Als "Gentechnik light" ist es unter den Züchtern aber umstritten: Ist es Chance oder Gefahr für die Mittelständler? Die Entwicklung in der Forschung ist rasant, doch die Gesetzgebung und die Risikoeinschätzung kommen nicht hinterher.</p> <p>04:12 Martin Häusling EU-Parlament Agrarpol. Sprecher: ...die Fusion macht mir Sorgen. Die Großen schließen sich zu noch größeren zusammen: Syngenta - Bayer Monsanto- Dupont Dow.</p> <p>06:00 die Hochleistungspflanzen sind sehr anfällig für Krankheiten! 08:55 Bayer geht in Crop-Science, Pflanzenschutz, Dünger und Saatgut, der Weg ist frei für Kombiprodukte! 09:34 Rudolph Bühler: redet Klartext! Bericht über seine Schweinezucht, das „Mohrenköpfe“ 1986 Die Bäuerliche Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall. 14:32 Bayer lädt zum Hoftag ein, Verkaufs- und Beratungs Show. BRD-Bayer CropScience Chef Helmut Schramm: „...die Fusion hat nur Vorteile für die ganze Welt“ ...argumentiert mit der wachsenden Weltbevölkerung! 15:41 2016 2,233Mrd€ ausgeschüttet. 17:10 Berthold Bauer Hafer-Züchter, und das Züchterprivileg. 1946 das Züchterprivileg wird ausgehebelt! Die Großen wollen Patentierung, kein Züchterprivileg! 20:05 Widerstand gegen Gentechnik auf dem Acker. 21:08 das Genom Editing Verfahren 21:47 Quedlinburg Julius-Kühn-Institut für Kulturforschung Präs. Dr. Ralf Wilhelm ...ein echter Fortschritt durch die Molekularveränderung mit Hilfe von CRISPR/Cas, eine Zeitersparnis von 6-8Jahren! 23:55 dazu Martin Häusling ...bis zu 8 gentechn. Veränderungen in einer Pflanze, das kostet! 24:52 Präs. Bundessortenamt Udo von Kröcher: ...weniger Ertrag trotz Gentechnik? ...geht es weniger um den Ertrag als um den Verkauf der Kombiprodukte? 26:34 das aggressive Vorgehen der Patentierer. Bayer hat bis 2015 über 400 Patente auf Pflanzen angemeldet! 27:59 dazu Helmut Schramm: ...Patentschutz wird Fortschritt gewährleisten! Gegenstimme von TestBiotech Dr. Christoph Then kämpft gegen Patente auf Leben. Durch Patente kann ich Züchtungen lahm legen! Bayer/Monsanto haben zusammen die Nutzungsrechte an CRISPR/Cas (der 2 Patentinhaber). Obwohl Patentrechte auf Leben aus konventioneller Züchtung nicht patentiert werden darf hat das EU-Patentamt in München diese zugelassen! Bis 2015 haben allein die 6 größten Saatgutkonzerne über 1000 Patente auf Pflanzen erteilt bekommen. 30:51 In der BRD-JustizMin. ist Dr. Ulrich Kelber damit befasst. Wer soll was, wie regulieren! 31:56 dazu Ralf Wilhelm, würde das nicht unter das Gentechnikgesetz fallen lassen! <i>defakto zustimmen?</i> BuAmt Naturschutz sieht das sehr viel kritischer! Hier besteht man auf genaue Risikoprüfung im Vorfeld und Kennzeichnungspflicht! 32:51 dazu Prof. Beate Jessel, die nicht mehr Rückholbarkeit, wir müssen das Vorsorgeprinzip anwenden! 33:34 ...2015 die Erlaubnis zu Versuchszwecken Cibus-Raps freizusetzen. Nach Klage wurde diese vorläufig Ausgesetzt. Die Entscheidung liegt bei den Gerichten. 34:05 Martin Häusling: ...klar sagt die Industrie... völlig gefahrlos... Es ist aber eine Manipulation am Erbgut! Die Kommission drückt sich vor einer Entscheidung. 35:07 Dazu Christoph Then ...über die Gefahr, das dann auch die Konventionellen Züchtungen mit dem Patentrecht gemessen werden! Wie steht BRD-Landwirtsch.Min. Schmidt dazu? ...kein Interview, eine schriftl. Stellungnahme: ...wir dürfen uns nicht von allen Entwicklungen (wie CRISPR/Cas abschneiden! ...<i>das sagt alles!</i> 36:59 Martin Häusling Die Regierung wird sich raushalten, die Agroindustrie ist stark. 38:11 Die Bayr. Landesanstalt für Landwirtschaft Dr. Joachim Eder. wir unterstützen das Züchterprivileg. 40:13 Osterhofen</p> <p>In "DokThema" äußern sich Züchter und Bauern, aber auch Wissenschaftler und politische Entscheidungsträger. Haben die konventionellen Pflanzenzüchter noch eine Zukunft? Und ist die Biodiversität auf unseren Feldern in Gefahr? Kritiker befürchten Abhängigkeiten!</p>	

Tr.	DB_040	Aufn.
	DokThema beschäftigt sich mit relevanten politischen Entscheidungen aus Wirtschaft, Umwelt, Gesundheit, Kultur oder Familie.	
xyz	TT188_27/07/17/1,5GB/tagesschau24 - Monitor - Moderation_ Georg Restle	
xyz	TT189_27/07/1769MB//tagesschau24 - Tagesschau-Nachrichten	
xyz	TT190_27/07/172,3GB/tagesschau24 - Die Story im Ersten Komplizen VW und die brasilianische Militärdiktatur von Stefanie Dodt und Thomas Aders Schwere Vorwürfe in Brasilien: Volkswagen war offenbar tief verstrickt in die Machenschaften der Militärs zur Zeit der Diktatur. Der Konzern soll eigene Mitarbeiter bespitzelt und Oppositionelle der Folter ausgeliefert haben. In Brasilien ermitteln Staatsanwälte. Was steckt dahinter?	
TT192	28/07/17/28MB/ ndr-info- Streit+Strategie mit Manuskript >Nach dem Tod von zwei Hubschrauberpiloten in Mali – die Suche nach der Absturzursache >Rüstungsprojekte als Dauerbaustelle – Von der Leyens Reformen ohne Wirkung? >Mission impossible? Stabilisierungsbemühungen in Afghanistan >Herausforderung Nordkorea – Chinas schwieriger Umgang mit dem Nachbarstaat	28:00
xyz	TT193_28/07/17/128MB/tagesschau24 - Tagesschau-Nachrichten	
xyz	TT194_28/07/17/335MB/tagesschau24 - Tagesschau-Nachrichten [1]	
xyz	TT195_29/07/17/1,5GB/tagesschau24 - Gesunde Betriebe - krankes Land Die Entwicklung der ostdeutschen Landwirtschaft ist eine Erfolgsgeschichte. Die Agrarbetriebe, die sich aus den Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften der DDR entwickelt haben, sind heute in der Mehrzahl moderner und rentabler, als die meist immer noch familiär geführten Bauernhöfe im Westen Deutschlands. Der Grund für den Erfolg liegt in den Strukturen: Meist sind es große Schläge und oft über mehrere 1.000 Hektar Land, die die LPG-Nachfolgebetriebe bewirtschaften können. Es wirkt, wie ein später Sieg der DDR. Doch was die einen als Vorteil sehen, ist für die anderen eine dramatische Fehlentwicklung. In keinem Bereich hat seit der Wende ein so dramatischer Arbeitskräfteabbau stattgefunden, wie in der Landwirtschaft. Waren die DDR-LPGen noch vertraglich dazu verpflichtet, bestimmte kommunale Infrastrukturen, etwa Sportplätze oder Gemeindesäle bereitzustellen und sogar Straßen zu bauen, haben die neuen Agrarbetriebe diese Verantwortung nicht mehr. Waren früher die Bauern die tragende Schicht des ländlichen Raumes, haben die großen Agrarbetriebe heute keinen Bedarf mehr, ihre Waren ortsnah abzusetzen. Sie verkaufen an nationale Großhändler, die die Waren dann an die Supermarktketten vertreiben. Soziologen sprechen von der Entbettung der landwirtschaftlichen Produktion aus den regionalen Kreisläufen. Die Folge: In vielen Dörfern gibt es keinen Lebensmittelladen mehr, keinen Bäcker, keinen Friseur und keinen Arzt. Gesunde Betriebe - krankes Land? "Exakt - die Story" fragt nach: bei den betroffenen Großagrariern, bei den Bürgermeistern der betroffenen Orte, ebenso wie bei Politikern auf Landes- und Bundesebene. Welche Möglichkeiten gibt es, die negativen Folgen der Agrarindustrialisierung im Osten Deutschlands zu mildern? Mit welchen Mitteln kann die Politik Einfluss nehmen? Ein Film über Zustand und Zukunft der Landwirtschaft in den ostdeutschen Bundesländern. Die Frage, in welche Richtung sich die Landwirtschaft entwickelt - und entwickeln soll, wird virulent bleiben. aus der Reihe "Exakt - Die Story"	29:02
xyz	TT196_29/07/17/284MB/ZDF - heute-journal	
TT197	29/07/17/TELEPOLIS Gummi gegen den kommenden Aufstand	papier

Tr.	DB_040	Aufn.
	<p>Heckler & Koch HK69A1</p> <p>Mehrere Bundesländer planten in den 80er Jahren die Anschaffung von Gummigeschossen für ihre Polizeien. Sie sollten den Beamten einen Vorteil bei den teilweise heftigen Auseinandersetzungen wie in Wackersdorf verschaffen. Entsprechende Überlegungen[1] existierten beispielsweise in Baden-Württemberg und in Bayern im damaligen Kabinett von Franz-Josef Strauß. Die Innenministerkonferenz hatten einem Bericht[2] des Spiegel zufolge beim Rüstungskonzern Messerschmitt-Bölkow-Blohm eine Studie zur Entwicklung eines polizeilichen "Wirkwurfkörpers" bestellt. Als mögliche Varianten galten großkaibrige Gummipatronen oder Gummischrot.</p> <p>Schließlich entschied[3] sich die Innenministerkonferenz jedoch, die neue Bewaffnung in Deutschland nicht einzuführen. Befürchtet wurde, dass die Streubreite der Munition zu groß sei. Weder kann genau auf eine Körperpartie gezielt werden, noch ist ausgeschlossen dass Unbeteiligte getroffen werden. Ähnlich hatte sich damals auch das Europaparlament 1982 und 1984 in zwei Entschließungen geäußert. In den meisten EU-Mitgliedstaaten werden seitdem keine Gummigeschosse eingesetzt, Ausnahmen bilden die Schweiz, Spanien und Nordirland.</p>	
TT198	<p>29/07/17/TELEPOLIS Venezuelas "Reichsbürger" gegen die Verfassungsreform von Harald Neuber</p> <p>Wahl von verfassungsgebender Versammlung in Venezuela an diesem Sonntag. Opposition und Regierung setzen alles auf eine Karte</p> <p>Vor der Wahl zur verfassungsgebenden Versammlung in Venezuela ist die Lage angespannt. Die linksgerichtete Regierung unter Präsident Nicolás Maduro hält trotz massiver Kritik im Land und auf internationaler Ebene - vor allem aus den USA, der EU und rechtsgerichteten Staaten Lateinamerikas - an dem Vorhaben fest.</p> <p>Das oppositionelle Parteienbündnis Tisch der demokratischen Einheit (MUD) setzt ebenfalls alles auf eine Karte: Die Regierungsgegner wollen die Verfassungsreform um jeden Preis verhindern. Ein Ergebnis: Im Zuge andauernder und kompromissloser Proteste seit Anfang April wurden bereits über 100 Menschen getötet, staatliche Institutionen angegriffen und Nahrungsmittel vernichtet. Dass die Opposition an dieser Strategie der Spannung festhalten kann, liegt vor allem an der Unterstützung aus dem Ausland - auch aus Berlin.</p> <p>Mit der Verfassungsreform, der zweiten in der jüngsten Geschichte Venezuelas und unter den regierenden Linksnationalisten, will die Regierung Maduro eine Reihe sozialer Rechte im Grundgesetz verankern. Ein Mittel dazu sind reservierte Sitze für bestimmte soziale Gruppen. Die Opposition kritisiert dieses Vorgehen als undemokratisch und wirft der Regierung vor, die Macht zentralisieren zu wollen, mehr noch: Venezuela werde in eine Diktatur geführt.</p> <p>Der so deklarierte "Kampf gegen die Diktatur" wirkt sich unmittelbar auf die Aktionsformen aus. Nach einer ersten Phase gewaltsamer Proteste Anfang 2014, bei denen Dutzende Menschen getötet wurden, sind nun erneut über 100 Todesopfer zu beklagen. Grund dafür ist mitnichten nur die Anwendung von Gewalt durch die Sicherheitskräfte, sondern vor allem auch ein zunehmend paramilitärisches Vorgehen der Demonstranten, die Straßenblockaden errichten und selbstgebaute Schusswaffen sowie Mörser verwenden.</p> <p>Mehrere tatsächliche oder mutmaßliche Anhänger der Opposition wurden von verummten Demonstranten <u>lebendig angezündet</u>, zuletzt traf diese Mordmethode Ende der Woche <u>zwei Mitglieder der Armee</u>. In der internationalen Presse spielt dieser Terrorismus von Teilen der Opposition bis auf wenige <u>Ausnahmen keine Rolle</u>.</p>	papier
xyz	<p>TT200_30/07/17/1,8GB/hr-fernsehen - Wildes Arabien (2_2) - Monsun und Meeresrauschen</p> <p>Arabien ist im Wandel. Uralte Traditionen treffen auf eine Hightech-Welt. Städte der Superlative wachsen aus Meer und Wüstensand. Der Ölreichtum verändert die Halbinsel für Mensch und Tier. Abseits der Glitzerwelt zeigt eine Region im Süden Omans Erstaunliches: ein grünes Paradies am Rande der Wüste. Seit Jahrhunderten sind Kamelrennen an besonderen Festtagen Tradition. In den vergangenen Jahren haben sich die Rennen jedoch stark verändert. Sie zeigen eine Entwicklung, die</p>	44:18

Tr.	DB_040	Aufn.
	<p>überall in Arabien offensichtlich ist: Auf den Kamelen sitzt modernste Technik im Sattel.</p> <p>Wo bis vor Kurzem Kinderjockeys ritten, treiben nun Roboter die Tiere zu Höchstleistungen an. Die Trainer fahren neben der Rennstrecke her. Per Funk geben sie Anweisungen, die aus Lautsprechern auf den Rücken der Tiere schallen. Der grundlegende Wandel ist eng verknüpft mit dem gewaltigen Erdöl-Boom. Die Ölförderung der Golfstaaten deckt fast ein Drittel des weltweiten Bedarfs. Jedes Jahr verteilen 5.000 Tanker das Öl von 25 riesigen Öl-Terminals am Persischen Golf in alle Welt. Die Bevölkerung an der Golfküste hat sich in den vergangenen fünfzig Jahren mehr als vertausendfacht.</p> <p>Dementsprechend gigantisch sind der Energie- und Wasserverbrauch. Auf der Arabischen Halbinsel herrscht das ganze Jahr über extreme Trockenheit - mit einer Ausnahme: die Provinz Dhofar im Süden des Sultanats Oman. Wenn im Sommer die Monsunwinde an den Bergen der Küste aufsteigen, führen sie Regen mit sich, der die kargen Hänge für kurze Zeit in ein grünes Paradies verwandelt. Die Regenzeit ermöglicht eine einmalige Artenvielfalt: Kaffernadler jagen im Team nach Klippschliefern, kleinen Verwandten des Afrikanischen Elefanten. In den Bergen leben kleine Rudel Arabischer Wölfe, denen Streifenhyänen das Leben schwer machen.</p> <p>An den Stränden legen Grüne Meeresschildkröten ihre Eier zu Tausenden ab. Die nahrungsreichen Gewässer sind wie geschaffen für Giganten: Walhaie und Buckelwale. Eine der größten Kostbarkeiten des Küstengebirges aber ist der Arabische Leopard. Man schätzt, dass es nur noch 100 bis 200 Tiere in Freiheit gibt. Die scheuen Raubkatzen sind Einzelgänger, die sich nur während der Paarungszeit begegnen. In der Abgeschiedenheit der Berge finden sie Höhlen, die ihnen und ihren Jungen Schutz bieten. Von den Sanddünen Saudi Arabiens über das Küstengebirge im Sultanat Oman, von den üppigen Berghängen des Jemen bis zu den Glitzerstädten am Persischen Golf - in traumhaft schönen Bildern zeigt der Film eine der extremsten Regionen der Erde.</p> <p>Zweiteiliger Naturfilm von Chadden Hunter</p>	
xyz	TT201_29/07/17/56MB/ZDF - heute-journal [1]	
xyz	<p>TT202_31/07/17/151MB/WDR 5 - Dok 5 - Mit Nachhilfe zum Schulabschluss</p> <p>Nach dem Schulunterricht gehen in Deutschland 1,2 Millionen Schülerinnen und Schüler zur Nachhilfe. Ihre Eltern geben dafür mehr als eine Milliarde Euro im Jahr aus. Ein Geschäft, das von mehr als 4000 Nachhilfeschoolen und unzähligen Privatleuten gemacht wird. -Ein Feature von Susanne Wankell ; Sprecher: Frauke Poolmann und Guido Lambrecht; Ton: Matthias Fischenich und Mechthild Austermann ; Regie: Susanne Krings; Redaktion: Frank Christian Starke; Produktion: WDR 2017-</p>	
TT203	<p>31/07/17/TELEPOLIS— Rheinmetall</p> <p>und der gesamtheitlich integrierte Soldat von Florian Rötzer</p> <p>Der deutsche Rüstungskonzern und Automobilzulieferer Rheinmetall[1] versucht mit seinem Slogan, bei dem man auf die Punkte, die wohl Betonung suggerieren sollen, nicht verzichten mag, beide Branchen zu einer Marke zu machen: "Mobility. Security. Passion". Das soll dann so sein, dass der Konzern eine Leidenschaft für Technologien der Mobilität und Sicherheit besitzt. Dabei steht, ähnlich wie das immer die zur Verteidigung verkürzte Rüstung insinuiert, Sicherheit auf der Seite des Käufers mit letaler Vernichtungskraft für die andere Seite.</p> <p>Zumindest was die Waffentechniken angeht, ist die Zeit günstig. Die Welt befindet sich in einer Aufrüstungsspirale, der Westen sieht sich vor allem im Konflikt mit Russland und im Kampf gegen islamistische Extremisten im Nahen Osten, in Afghanistan und in Nordafrika. Unter Druck der Trump-Regierung werden Rüstungsbudgets erhöht. Davon profitierte gerade auch Rheinmetall, das in den letzten alleine von der Bundeswehr Aufträge in Höhe von 1,4Milliarden Euro erhielt - für Munition, für die technische Aufrüstung des Schützenpanzers Puma, für die Modernisierung der Boxer-Führungsfahrzeuge, für über 2200 neue LKWs sowie für technische Infanteriesysteme.Letzte Woche bestellten zwei Staaten Skyguard-3-Luftabwehrsysteme für 220 Millionen Euro.</p> <p>370 Millionen ist der Bundeswehr die Lieferung des Soldatensystems "Infanterist der Zukunft - Erweitertes System" von Rheinmetall wert. 2012 waren von dem "modularen" Kampfsystem, das die am Boden befindlichen "abgessenen" Soldaten in die "vernetzte Operationsführung" integriert, 90 Systeme für Teams von jeweils 10 Soldaten angeschafft worden. Seit 2013 werden diese Systeme in Afghanistan eingesetzt, die den Soldaten ermöglichen sollen, Gegner besser entdecken und</p>	papier

Tr.	DB_040	Aufn.
	identifizieren und mit den eigenen Waffen oder vernetzten anzugreifen.	
TT204	<p>01/08/17/TELEPOLIS Demagogen: "Alle sprechen vom 'Volk' das von 'der Elite' unterdrückt wird" von Marcus Klöckner</p> <p>"Ein Ansteigen des Rechtspopulismus", sagt Walter Ötsch[1] im Interview mit Telepolis, "bedeutet in jedem Fall, dass die anderen Parteien etwas falsch gemacht haben und weiter falsch machen." Zusammen mit der Journalistin Nina Horaczek[2] hat der Professor für Ökonomie und Kulturgeschichte gerade das Buch "Populismus für Anfänger - Anleitung zum Volksverführer"[3] veröffentlicht, das zum Ziel hat, den Lesern aufzuzeigen, wie Demagogen bei ihrem Stimmenfang vorgehen.</p> <p>Im Interview mit Telepolis skizziert Ötsch jenes eindimensionale Gesellschaftsbild, das die Volksverführer zeichnen und verweist zugleich auf die etablierten Parteien, die aus seiner Sicht mit zu einem Stärkerwerden der Rechtspopulisten beigetragen haben: "Ein Ansteigen des Rechtspopulismus bedeutet in jedem Fall, dass die anderen Parteien etwas falsch gemacht haben und weiter falsch machen", so Ötsch.</p> <p>Herr Ötsch, Populisten und Demagogen werden oft, wenn Sie zu Beginn ihrer Karriere auf die Bühne treten, belächelt und nicht Ernst genommen. Ist das einer der ersten Fehler, der im Umgang mit Populisten gemacht wird?</p>	papier
TT205	<p>01/08/17/TELEPOLIS Es ging und geht um geostrategische Interessen von Ramon Schack</p> <p>Karin Leukefeld ist eine Journalistin, die den Orient aus eigener Anschauung kennt und auch dann in Länder wie Syrien oder den Irak reist, wenn dort Krieg herrscht. Dabei kommt sie oft zu ganz anderen Ergebnissen als das Gros der Kommentare in deutschen Mainstreammedien, die trotzdem immer wieder auf ihre Vor-Ort-Berichte zurückgreifen.</p> <p>Frau Leukefeld, beginnen wir unser Gespräch mit einer Frage zur geopolitischen Ausgangslage Syriens im 6. Kriegsjahr. Hat dieser Konflikt, der unzählige Menschenleben forderte und große Zerstörungen anrichtete, das ideologische Fundament, auf dem die regierende Baath-Partei ruht, das Konzept des arabischen Nationalismus säkularer Prägung eher gestärkt oder geschwächt?</p> <p>Karin Leukefeld: Das sind mehrere Fragen in einer. Einmal die Frage nach dem arabischen Nationalismus, dann die Frage nach dem Säkularismus, dann die Frage nach der Baath-Partei. Das Konzept des arabischen Nationalismus ist unter den politischen Parteien in Syrien seit den 1950er Jahren - als es unter Gamal Abdul Nasser eine politische Union mit Ägypten gab (1959-1962) - umstritten. Angesichts der aktuellen massiven und destruktiven arabischen Einmischung in die ursprünglich innersyrischen Angelegenheiten, angesichts der Bewaffnung von Kampfgruppen usw. sehen sich Syrer, die nicht den Kampfgruppen oder der mit diesen verbündeten Auslandsopposition angehören, in ihrer Mehrheit von den arabischen Staaten eher verraten. Am ehesten dürfte man sich noch mit Ägypten verbunden fühlen, das sich um Vermittlung bemüht.</p> <p>Das Konzept des Säkularismus in Syrien ist nicht allein ein Konzept der Baath-Partei, es ist ein Konzept, das parteiübergreifend von den Syrern seit ihrer Unabhängigkeit 1946 für richtig gefunden und respektiert wird. Das betrifft auch politische Gegner der Baath-Partei, beispielsweise die kurdischen Organisationen im Norden des Landes. Alle religiösen und ethnischen Minderheiten und eine große Zahl der sunnitischen Muslime in Syrien lehnen den politischen Islam ab. Die einzige Partei, die den Säkularismus ablehnt, ist die Muslimbruderschaft - die in Syrien verboten ist - und die aus ihr hervorgegangenen islamistischen Kampfgruppen. Diese Gruppen streben ein islamisches Kalifat in Syrien an.</p> <p>Dann die Frage nach der Baath-Partei, die den aktuellen Konflikt bisher überlebt hat. Es gibt m.W. innerhalb der Partei starke Widersprüche. Es gibt Reformen, Kritiker hinsichtlich des Umgangs mit dem aktuellen Konflikt. In diese Debatten habe ich keinen Einblick.</p>	papier
xyz	<p>TT206-1_02/08/17/2,2GB/PHOENIX - Indiens wilde Schönheit (1_4) - Der Himalaya Die vierte Folge widmet sich der "Heimat des Schnees" - dem Himalaya. Von West nach Ost bildet das mächtige Gebirge einen 2.500 Kilometer langen Bogen. Außerhalb Asiens gibt es keinen Berg,</p>	

Tr.	DB_040	Aufn.
	<p>der über 7.000 Meter hoch ist, doch im Himalaya gibt es über einhundert; und alle 14 Achttausender befinden sich ebenfalls hier. Erde und Himmel treffen sich in diesem Gebirge, das geprägt ist von eisigen Winden, niedrigen Temperaturen und wenig Sauerstoff. Und doch bieten die Berge einer Vielzahl von Tieren und Pflanzen eine Heimat: Schneeleoparden durchstreifen riesige Reviere auf der Jagd nach ihren wenigen Beutetieren.</p> <p>TT206-3_02/08/17/2,2GB/PHOENIX - Indiens wilde Schönheit (3_4) - Die Wüste Thar Der Film über die schönsten Regionen Indiens und ihre Bewohner führt in die Wüste Thar, in ein Land der Kontraste. Die karge, lebensfeindliche Gegend trägt den Beinamen "Land des Todes" und ist dennoch eine der am dichtesten besiedelten Wüsten der Welt. Selbst in ihren trockensten Regionen wohnen Nomaden, die Kamele und Pferde züchten. Das Wüstengebiet der Thar erstreckt sich über fast 240.000 Quadratkilometer. Sand- und Steinwüste wechseln sich ab mit Dornsavannen und Grasland. Es herrschen Temperaturen von über 50 Grad Celsius und es fällt weniger als fünf Zentimeter Regen im Jahr.</p> <p>TT206-4_02/08/17/2,2GB/PHOENIX - Indiens wilde Schönheit (4_4) - Im Dschungel der Ghats Der zweite Teil ? der Reihe "Indiens wilde Schönheit" über die spektakulärsten und schönsten Regionen Indiens und ihre Bewohner führt in die Westghats. Entlang der indischen Westküste erstrecken sich die Westghats über 1.600 Kilometer. Die Bergkette bildet eine natürliche Barriere für die vom Ozean heranziehenden feuchten Luftmassen und bekommt so viel Regen wie kaum eine andere Gegend Indiens. Der tropische Regenwald bietet besonderen Tieren und Pflanzen Lebensraum. Viele Arten gibt es nur dort.</p>	
TT209	<p>04/08/17/1GB3sat - Auf der Spur des Luchses Der Luchs ist ein Einzelgänger und extrem scheu. Die Reportage zeigt außergewöhnliche Aufnahmen des Luchses in der Schweiz. Dort ist er vor allem in den Voralpen und im Jura zu Hause. Der leidenschaftliche Tierfotograf Laurent Geslin ist begeistert vom europäischen Luchs und betreibt großen Aufwand, um dieses scheue Tier auf Fotos bannen zu können. Er versteckt Fotofallen an Stellen, an denen er darauf hofft, dass dieses Phantom des heimischen Waldes den Verschluss der getarnten Kamera auslöst. Der Luchs ist bis jetzt ein in freier Wildbahn wenig erforschtes Tier und gilt vielen Naturforschern gleichsam als heiliger Gral.</p> <p>Film von Raphaël Engel; Erstsendung 12.02.2017 Dokumentation</p>	26:32
TT210-1	<p>04/08/17/2,7GB/arte - Der Kapitalismus (5_6) - Keynes versus Hayek_ ein Scheingefecht <i>sehr gut!</i> ein gelungener Überblick! Obwohl immer wieder scharf kritisiert, hat der Kapitalismus als herrschendes Wirtschaftssystem auch die jüngste Wirtschafts- und Bankenkrise überlebt und diktiert unsere Lebensbedingungen. Zeit, sich wieder einmal näher mit den Grundsätzen dieser Wirtschaftsordnung auseinanderzusetzen. In sechs Folgen wirft ARTE deshalb einen Blick auf die Geschichte und die Entwicklungen des Kapitalismus. Diese Folge beschäftigt sich mit dem wissenschaftlichen Wettstreit zwischen dem österreichischen Ökonomen Friedrich von Hayek und seinem britischen Kollegen John Maynard Keynes. Der Wettstreit der Ideen zwischen dem österreichischen Wirtschaftswissenschaftler Friedrich von Hayek und seinem britischen Kollegen John Maynard Keynes hat das volkswirtschaftliche Grundkonzept ein ganzes Jahrhundert lang geprägt. Beide Gelehrten wollten dem Kapitalismus nach der Depression der 30er Jahre – der bislang schwersten – zu neuem Schwung verhelfen. Die Dokumentation beleuchtet, warum und wie dieser Wettstreit entschieden wurde und warum er seither immer wieder aufflammt, insbesondere seit der Wirtschafts- und Finanzkrise 2008.</p> <p>Der Kapitalismus - ist er nun Fluch oder Segen? Was genau ist der Kapitalismus eigentlich? Wo und wie ist er entstanden? Wie hat er sich entwickelt und wie sieht seine Zukunft aus? In sechs Folgen sucht ARTE nach Antworten auf diese Fragen und nimmt nicht nur die Anfänge des Kapitalismus und seine Entwicklung zum umstrittenen Wirtschaftssystem unserer Zeit unter die Lupe, sondern stellt auch die prägenden Ideen und Theorien verschiedener Wirtschaftswissenschaftler vor - von Adam</p>	52:32 53:35

Tr.	DB_040	Aufn.
	<p>Smith und Karl Marx über John Maynard Keynes und Friedrich August von Hayek bis hin zu Karl Polanyi.</p> <p>TT210-2_04/08/172,8GB/arte - Der Kapitalismus (6_6) - Karl Polanyi, Wirtschaft als Teil des menschlichen Kulturschaffens Regie: Ilan Ziv Obwohl immer wieder scharf kritisiert, hat der Kapitalismus als herrschendes Wirtschaftssystem auch die jüngste Wirtschafts- und Bankenkrise überlebt und diktiert unsere Lebensbedingungen. Zeit, sich wieder einmal näher mit den Grundsätzen dieser Wirtschaftsordnung auseinanderzusetzen. In sechs Folgen wirft ARTE deshalb einen Blick auf die Geschichte und die Entwicklungen des Kapitalismus. Diese Folge beschäftigt sich mit den Erkenntnissen des ungarisch-österreichischen Wirtschaftswissenschaftlers Karl Polanyi, der sich mit den Ursprüngen unseres Wirtschaftssystems befasste.</p> <p>Der ungarische Wirtschaftshistoriker und -wissenschaftler Karl Polanyi, der nach dem Ersten Weltkrieg an der Universität Wien und später in London und schließlich in New York lehrte, war seiner Zeit wahrscheinlich weit voraus: Seine Warnung davor, dass die Gesellschaft der Wirtschaft dienen werde, statt umgekehrt, findet im 21. Jahrhundert mehr Gehör als zu seinen Lebzeiten. Polanyis Untersuchungen über die antiken Gesellschaften der Sumerer und Babylonier können aufschlussreiche Erkenntnisse über die Welt nach 2008 liefern, in der sich verschuldete Staaten totsparen müssen und demokratisch gewählte Volksvertreter den anonymen Entscheidungen der Finanzmärkte machtlos ausgeliefert sind. Dokumentationsreihe Frankreich 2013</p> <p>Der Kapitalismus - ist er nun Fluch oder Segen? Was genau ist der Kapitalismus eigentlich? Wo und wie ist er entstanden? Wie hat er sich entwickelt und wie sieht seine Zukunft aus? In sechs Folgen sucht ARTE nach Antworten auf diese Fragen und nimmt nicht nur die Anfänge des Kapitalismus und seine Entwicklung zum umstrittenen Wirtschaftssystem unserer Zeit unter die Lupe, sondern stellt auch die prägenden Ideen und Theorien verschiedener Wirtschaftswissenschaftler vor - von Adam Smith und Karl Marx über John Maynard Keynes und Friedrich August von Hayek bis hin zu Karl (Károly) Polanyi.</p> <p>ab40:00 ...die Vorstellung das der Kapitalismus die Wirtschaft aus der Gesellschaft herausgelöst hat. Vielmehr die Gesellschaft herausgelöst hat der Wirtschaft zu dienen (höre Ludwig Erhard) sodas die ökonomischen Beziehungen immer stärker darüber bestimmen, wie wir uns in der Gesellschaft aufeinander beziehen!</p> <p>42:18 das Märchen vom Konsum: vom Staatsbürger zum Konsumenten geworden! 45:00 der Widerspruch zwischen Kapitalismus und Demokratie. 48:53 für Adam Smith war ein „freier Markt“ frei von „Renties“ frei von Menschen die Leistungsloses Einkommen beziehen. Heute bedeutet „freier Markt“ Freiheit für „Renties“ für Landbesitzer, für Banker, für Finanz- Versicherungs- und Immobilien Sektor! Das Gegenteil hatte Adam Smith und die späteren klassischen Wirtschaftstheoretiker propagiert. Die Wirtschaft ist wichtig, muss aber eine untergeordnete Rolle spielen! Sie darf aber nicht alle wichtigen Aspekte der Gesellschaft ausserkraft setzen, oder sie Kolonisieren! 50:50 Piketty</p> <p>Kari Polanyi Levitt, Abraham Rotstein, Walter Farber, Michael Hudson, David Graeber, Emmy Christoulas, John G. Milios, Yanis Varoufakis, Konstantinos, Jason Manolopoulos, Joschka Fischer, Thomas Kiketty</p> <p style="text-align: center;">arte Der Kapitalismus <i>holen!</i></p> <p>(1/6) Adam Smith und der freie Markt - Thema: Kapitalismus, quo vadis? arte Woher kommt der Kapitalismus? Ist er durch eine natürliche gesellschaftliche Entwicklung entstanden oder entspringt er den ausgefeilten politischen und wirtschaftlichen Theorien aus der Zeit der industriellen Revolution? Die Suche nach einer Antwort führt rund um die Welt: von den Jägervölkern über das Amazonasgebiet nach China zu den letzten Kommunisten und natürlich zu den Tradern der City. Die Recherche in insgesamt 22 Ländern entlarvt Ikonen und stürzt schonungslos alte Ikonen.</p>	

Tr.	DB_040	Aufn.
xyz	<p>TT213_10/08/17/1,7GB/PHOENIX - Bürokratie statt Integration Flüchtlinge in Deutschland</p> <p>Ein syrischer Zahnarzt arbeitet in der Spülküche, eine iranische Hebamme sitzt arbeitslos zu Hause. Ein Frisör soll noch mal eine dreijährige Ausbildung machen. Können wir uns das leisten? In Deutschland herrscht Fachkräftemangel. Dabei sind zirka 15 Prozent der Asylbewerber gut qualifiziert, so das Bundesarbeitsministerium. Das Integrationsgesetz verspricht: Deutschkurse, schnelles Ankommen in der Arbeitswelt. Wenn da nicht die Bürokratie wäre.</p> <p>Auch im dritten Jahr des Flüchtlingszustroms sitzen die Menschen immer noch monatelang in Unterkünften, ohne dass sie gefördert oder gefordert werden.</p> <p>Erst nach der Anerkennung ihres Asylantrags, die viele Monate dauern kann, fragen Jobcenter nach Beruf und Ausbildung und werden Deutschkurse verpflichtend.</p> <p>Asylbewerber, die mehr wollen als essen, schlafen und warten, werden immer noch ausgebremst. Behörden, Berufsverbände, Handwerkskammern, Innungen zeigen sich unflexibel, prüfen monatelang Zeugnisse und verweigern mit Paragraphen-Reiterei die Berufsanerkennung.</p> <p>"ZDFzoom" fragt: Behindern Regelungswut und Bürokratie die Eingliederung von Asylbewerbern? Wo steht Deutschland im Jahr drei des Flüchtlingszustroms?</p>	
xyz	<p>TT214_10/08/17/2,5GB/PHOENIX - Die geheime Geschichte des IS Amerikas Fehler in Nahost Film von Michael Kirk und Mike Wiser</p> <p>Vom brutalen Schläger zum Gründer der dschihadistischen Terrorgruppe IS: Die Geschichte des Abu Musab al-Zarqawi ist die Geschichte des sogenannten IS. Und die eines folgenschweren Versagens.</p> <p>Mit der Behauptung, Saddam Hussein unterstütze Al-Kaida und al-Zarqawi wäre ihr Statthalter im Irak, trieben die Amerikaner nach der Irak-Invasion sunnitische Dschihadisten in seine Arme. Und schufen so indirekt eine Terrorgruppe, die inzwischen weltweit agiert.</p>	
xyz	<p>TT215_10/08/17/1,7GB/PHOENIX - Die Psycho-Taktik des IS Im perfiden System der Dschihadisten Film von Stefan Meining</p> <p>Selbst bei Kindern kennt die Terrormiliz keine Gnade. Jungen und Mädchen werden in Syrien oder im Irak vom IS ermordet, verschleppt oder wie Vieh als Sklaven verkauft. Recherchen im Irak, in Syrien und in Europa zeigen: Bei den Mordaktionen des IS handelt es sich keineswegs um blinde Gewalt, sondern um eine ebenso brutale wie psychologisch wohl durchdachte Strategie des Terrors, die darauf abzielt Menschen dauerhaft zu verängstigen.</p>	
xyz	<p>TT216_10/08/17/2,5GB/PHOENIX - Undercover in Saudi-Arabien Eine riskante Reise durch ein abgeschottetes Land</p> <p>Saudi-Arabien ganz unverhüllt. Ein außergewöhnlicher Einblick in das Land, wie man ihn normalerweise nicht bekommt. Denn Saudi-Arabien schottet sich ab. Journalisten und offene Berichterstattung sind nicht willkommen. Nach außen hin stellt sich der große Öl-Exporteur als reicher Wüstenstaat dar. Doch wie leben die Menschen in diesem Land wirklich?</p> <p>Für "die story" nehmen saudische Aktivisten große Risiken in Kauf. Sie drehen heimlich mit versteckter Kamera ihren Alltag. Sie zeigen verdreckte Gassen, bettelnde Menschen, große Armut direkt neben den prunkvollen Straßen und Villen der Ölmultis. Und sie beobachten die Religionspolizei bei ihrer Arbeit. Zeigen, wie sie die religiösen Regeln im Alltag penibel durchsetzen: keine Musik auf der Straße, keine Frauen am Steuer, Handykameras nicht erwünscht. Das sind die kleinen "Vergehen".</p> <p>Saudi-Arabien ist durch den Wahhabismus geprägt, eine besonders strenge und konservative Auslegung des Islam. Für Gewaltverbrechen, Terrorismus oder Verrat drohen öffentliches Auspeitschen, Steinigung oder Köpfung. Nur wenig davon dringt aus dem Land nach draußen, wie 2015 der Fall des Bloggers Raif Badawi. Er wurde zu 10 Jahren Haft und 1.000 Peitschenhieben verurteilt, weil er im Netz seine Meinung zu Politik und Religion geäußert hatte. "die story" trifft seine Frau und erzählt das Schicksal einer Familie, die bis heute darum kämpft, wieder zusammen leben zu können. Für "Undercover in Saudi-Arabien" reist aber auch ein Journalist verdeckt ins Land, um weitere Menschenrechtsaktivisten zu treffen, weitere schockierende Geschichten aus diesem verschlossenen Land an die Öffentlichkeit zu bringen.</p>	
	TT217_frei	

Tr.	DB_040	Aufn.
	TT218_frei	
xyz	<p>TT219_12/08/172,9GB/arte - Mutter Teresa_ Heilige der Dunkelheit Dokumentarfilm Österreich 2010 - Thema: Mutter Teresa, Heilige der Gosse für Astride Mutter Teresa wurde durch ihren unermüdlichen Einsatz im Dienst für die Armen zu einer weltweit anerkannten moralischen Ikone des 20. Jahrhunderts. Maria Magdalena Koller stützt sich für den Film auf persönliche Briefe und Aufzeichnungen. "Wenn es keinen Gott gibt - kann es auch keine Seele geben. Wenn es keine Seele gibt, dann Jesus bist du auch nicht wahr!" Wohl kaum jemand würde diese Sätze Mutter Teresa zuschreiben. Jener engagierten Missionarin, die ihr Leben in den Dienst der Armen gestellt hat und sich der Weltöffentlichkeit stets als "Dienerin Gottes" präsentierte. Sind diese persönlichen Aufzeichnungen, die im Zuge von Mutter Teresas Seligsprechung an die Öffentlichkeit gelangten, die Hilfeschreie einer körperlich und spirituell erschöpften Frau? Oder sind es Erfahrungen, wie sie nur "mystisch begabte Christen" haben? Das sind die Fragen, denen Filmemacherin Maria Magdalena Koller in ihrem Porträt Mutter Teresas nachspürt. Die Frau, die für ihr Leben mit den Bettlern und Sterbenden in den Slums von Kalkutta weltweit Anerkennung erfahren hat, fühlte sich innerlich einsam und leer: "Der Platz Gottes in meiner Seele ist leer - in mir ist kein Gott. Der Schmerz des Verlangens groß - und dann fühle ich nur dies: Er will mich nicht!", schreibt sie an ihren geistlichen Begleiter, den Jesuitenpater Joseph Neuner. Trotz ihrer tiefen Zweifel aber hat Mutter Teresa weitergemacht und Großes erreicht. Ihre Lebensgeschichte erschüttert und provoziert gleichermaßen, denn sie berührt die Grundfragen der menschlichen Existenz: Warum müssen wir leiden und warum lässt Gott das zu? Fragen, die "die Heilige von Kalkutta" ihr Leben lang quälten. Doch sie hat es nicht gewagt, sie öffentlich auszusprechen. Antworten kommen von ihren Vertrauten, wie ihrem Beichtvater, Pater Neuner, der sich als 100-Jähriger erstmals öffentlich zu Mutter Teresas Seelenleben geäußert hat. Und von einer renommierten Psychiaterin, die den Ursachen des Leidens der Ordensfrau auf den Grund geht.</p>	
TT220	<p>16/08/17/Telepolis Verfassungsgericht duckt sich erneut bei EZB-Anleihekäufen weg Das Vorgehen des Bundesverfassungsgerichts ist wahrlich nicht neu. Der zweite Senat hat am Dienstag entschieden, die Frage, ob das sogenannte "Public Sector Purchase Programme" (PSPP) der Europäischen Zentralbank (EZB) zum umstrittenen Ankauf von Staatsanleihen mit dem Grundgesetz vereinbar ist, an den Gerichtshof der Europäischen Union (EuGH) verwiesen. In Luxemburg sollen also "mehrere Fragen" zur Verfassungsmäßigkeit in Deutschland geklärt werden. Die Richter haben erhebliche Kritik an den umstrittenen Anleihekäufen der EZB und zweifeln an der Verfassungsmäßigkeit. Nach ihrer Auffassung sprechen gewichtige Gründe dafür, dass damit gegen das Verbot der monetären Staatsfinanzierung verstoßen wird. In der Pressemitteilung des Gerichts vom 15. August 2017 wird erklärt[1]: "Nach Auffassung des Senats sprechen gewichtige Gründe dafür, dass die dem Anleihenkaufprogramm zugrundeliegenden Beschlüsse gegen das Verbot monetärer Haushaltsfinanzierung verstoßen sowie über das Mandat der Europäischen Zentralbank für die Währungspolitik hinausgehen und damit in die Zuständigkeit der Mitgliedstaaten übergreifen." Die Richter gehen auch davon aus, dass sich die EZB unter ihrem italienischen Chef Mario Draghi längst von ihrer eigentlichen Aufgabe entfernt hat, für Geldwertstabilität zu sorgen. So hatte Draghi seine umstrittene Geldpolitik, die Geldschleusen mehr und mehr zu öffnen, immer wieder offen mit der Förderung der Wirtschaft und der Konjunktur begründet[2]. ...</p>	papier
TT223	<p>16/08/17/138MB/BR2 -Dossier Politik Blackbox Knast Was passiert hinter den Gefängnismauern? von: Paas, Jörg Moderation: Jörg Paas >Drogen und Schmuggel. Von Eva Achinger >Resozialisierung: Das Leben danach. Von Karen Bauer >Gewalt im Knast. Von Eva Achinger >Gesundheit im Knast. Von Eva Achinger Studiogast: Prof. Dr. Bernd Maelicke, Jurist und Sozialwissenschaftler, Deutsches Institut für Sozialwirtschaft (DISW) Kiel</p>	55:07

Tr.	DB_040	Aufn.
xyz	TT224_17/08/17/366MB/Das Erste - Tagesthemen	
TT225	<p>17/08/17/heise_ Elektronische Gesundheitsakte der TK wird mit Krankenhäusern vernetzt Die elektronische Gesundheitsakte bekommt Unterstützung von den deutschen Krankenhausträgern Helios, Agaplesion und Vivantes.</p> <p>Die im Februar angekündigte Entwicklungspartnerschaft von IBM und Techniker Krankenkasse (TK) macht nach Angaben der Krankenkasse Fortschritte. Die auf den Patienten zugeschnittene elektronische Gesundheitsakte (eGA) wird in Zukunft von den großen Krankenhausträgern Helios Kliniken, Agaplesion und Vivantes unterstützt. Wenn die für 2018 angekündigte eGA in ihrer "ersten Ausbaustufe" startet, soll das "Diagnose- und Behandlungsgeschehen" eines Patienten aus den Krankenhausdaten in dessen Akte einfließen. "Die Partner streben zudem an, allgemeingültige Standards für die Einbindung von Diagnose- und Behandlungsdaten in die eGA zu erarbeiten", heißt es von der TK. Mit dabei ist auch das Uni-Klinikum Hamburg-Eppendorf sowie das Uni-Klinikum Heidelberg, dessen Fallakte PEPA integriert werden soll.</p> <p>Die TK nutzte die Bekanntgabe der Krankenhaus-Kooperation, um ihre politischen Positionen zur Bundestagswahl vorzustellen. Zentraler Punkt ist der Schutz der zusammen mit IBM entwickelten eGA, die nach Aussage der TK dem hohen Standard des deutschen Datenschutzes entspricht. Der Patient sei so Herr seiner Daten und müsse dies bleiben, auch wenn er die Krankenkasse wechselt. "In der Konsequenz sollten alle Krankenkassen ihren Versicherten eine geschützte elektronische Akte anbieten müssen, die beim Wechsel der Krankenkasse auch übertragbar ist, damit die Daten nicht verloren gehen und die Vorteile für die Versicherten erhalten bleiben", heißt es in dem Positionspapier.</p> <p>Außerdem wird eine Öffnungsklausel bei der digitalen Signatur gefordert, weil viel zu viele Verträge zwischen Kassen und Versicherten der Schriftform bedürfen. Krankenkassen sollen sich "die Identität der Versicherten außer durch die elektronische Gesundheitskarte auch durch die Kombination der Faktoren Wissen, Besitz oder Biometrie nachweisen lassen dürfen", wünscht sich die TK.</p>	papier
xyz	TT226_17/08/17228MB//tagesschau24 - Plusminus	
xyz	TT227_18/08/17/248MB/3sat - Kulturzeit	
xyz	TT228_18/08/17/522MB/3sat - Versichert und verloren	
xyz	TT229_18/08/17/664MB/Das Erste - Tagesschau	
xyz	TT230_18/08/17/330MB/Das Erste - ZDF-Morgenmagazin	
TT231	<p>18/08/17/German Foreign Policy Kampf um die Arktis BERLIN(Eigener Bericht) - Deutsche Militärs betrachten ökonomische Aktivitäten Chinas in Grönland und Island als ursächlich für künftige Kriege. Sollte sich die Volksrepublik als "raumfremde Großmacht" in der Arktis "festsetzen", werde dies "militärische Auseinandersetzungen heraufzwingen", heißt es in einer aktuellen offiziellen Publikation. Zum Beleg verweist der Autor, ein Reserveoffizier der Bundeswehr, unter anderem auf Bergbauinvestitionen Chinas in Grönland und auf von Beijing vermeintlich verfolgte Pläne, dort gezielt chinesische Fachkräfte anzusiedeln. Die hierin zum Ausdruck kommende "ethnische Form der Einflussnahme" und das Bekenntnis der Volksrepublik zum Schutz der "souveränen Rechte der indigenen Bevölkerung" stellten eine "Kampfansage an den Westen" dar, heißt es. In Bezug auf Island kritisiert der Militär insbesondere den Bau eines Hafens im Nordosten des Inselstaates, der angeblich von einem chinesischen Unternehmen finanziert werde. Schaffe sich die Volksrepublik auf diese Weise eine "regionale Hauptumschlagbasis" für die in der Arktis geförderten Rohstoffe, dann sei sie gegenüber den "europäisch-atlantischen Anrainern" in einer "vorteilhaften geopolitischen Ausgangsposition", erklärt der Autor, der bereits von einer "schleichenden chinesischen Landnahme" am Polarkreis spricht.</p>	papier
xyz	TT233_19/08/17/3,4GB/arte - Warum sind Frauen kleiner als Männer_ - Dokumentation Frankreich 2012	

Tr.	DB_040	Aufn.
xyz	TT234_19/08/17/1,9GB/PHOENIX - Das leise Sterben der Löwen - Film von Axel Gomille	
xyz	<p>TT235_20/08/17/294MB/ARD-alpha - Tele-Akademie</p> <p>Tele-Akademie: Jürgen Kaube Im Reformhaus - Zur Krise des Bildungssystems Redaktion: Gábor Toldy heute, 20.08.2017</p> <ul style="list-style-type: none"> • Livestream in Mediathek verfügbar • Video demnächst in der Mediathek verfügbar <p>ARD-alpha</p> <p>Das deutsche Bildungssystem glänzt durch Kurzatmigkeit und Reformeifer. Kaum ein Jahr vergeht, ohne dass die Kultusministerien neue Richtlinien und Erlässe verabschieden. Gleichbehandlung ist das Zauberwort, die Folgen ihrer Verwirklichung bleiben unreflektiert. Für die meisten Politiker sind Bildungsfragen in erster Linie Fragen des Erhalts von Arbeitsplätzen. Schüler und Studenten sehen in ihrem Bildungsweg zunehmend nur den instrumentellen Sinn, Zertifikate zu erlangen. Als der Begriff „Bildung“ im achtzehnten Jahrhundert aufkam, ging es um Erziehung zur Individualität. Der Unterricht sollte es dem Schüler ermöglichen, herauszufinden, was alles in ihm steckt. Alles – das heißt eine ganze Welt, nicht nur eine Berufskarriere.</p> <p>Jürgen Kaube war Ressortleiter des Bereichs Geisteswissenschaften und stellvertretender Feuilletonchef bei der Frankfurter Allgemeinen Zeitung. 2015 übernahm er nach dem Tod von Frank Schirrmacher die Leitung des Feuilletons und wurde in den Kreis der Herausgeber berufen.</p>	
xyz	TT236_20/08/17/144MB/Bayern 2 - Nachrichten	
xyz	TT237_20/08/17/304MB/Das Erste - Tagesschau	
TT238	<p>20/08/17/344MB/ DLF-Essay und Diskurs Interstellare Kommunikation</p> <p>Warten auf Kontakt zu fremder Intelligenz Von Frieder Butzmann <i>mit Zusatzinfo</i></p> <p>Am 20. August 1977 schickte die NASA zusammen mit der Raumsonde Voyager 2 eine Datenplatte mit Grüßen, Musik und Bildern in den interstellaren Raum. Deren Inhalt richtet sich an intelligente außerirdische Wesen. Was wäre, wenn doch noch eine Antwort käme? Was würde das für unsere Zivilisation bedeuten?</p> <p>Der Exosoziologe Douglas Vakoch behauptet, dass wir mit großer Wahrscheinlichkeit innerhalb der nächsten 35 Jahre Kontakt zu außerirdischen Intelligenzen finden werden. Ein Antwortschreiben aber ist unwahrscheinlich. Frieder Butzmann denkt in seinem Essay darüber nach, falls doch eine Nachricht käme: Werden wir sie entziffern können? Was bedeutet sie für unsere Zivilisation? Welche Sprache verstehen die da draußen, sollen wir überhaupt reagieren und womöglich schlafende Aliens wecken?</p> <p>Am 20. August 1977 startete von Cape Canaveral in Florida an der Spitze einer Titan-III-Centaur-Rakete die Raumsonde Voyager 2. 16 Tage später, am 5. September, folgte ihre Schwestersonde Voyager 1. Beide sollten sie bis an den Rand unseres Planetensystems und weit darüber hinaus in den interstellaren Raum fahren - vorbei an Saturn, Jupiter und Neptun, deren Schwerkraftfelder man zur Beschleunigung der Raumschiffe ausnutzte.</p> <p>Doch nicht die bis heute von Astronomen und Ballistikern bewunderte Leistung der Wegführung der Raumschiffe führte dazu, dass die Sonden sich in unser historisch-kulturelles Gedächtnis eingepägt haben. Es ist die den Raumschiffen jeweils beigegebene goldeloxierte kupferne Datenplatte mit Grußbotschaften in verschiedenen Sprachen, Musik und analog codierten Fotos von der Erde; in der Größe einer Langspielplatte.</p>	35:10
xyz	TT240_20/08/17/4,3GB/MDR Sachsen - Zonenmädchen	

Tr.	DB_040	Aufn.
xyz	TT244_20/08/17/200MB/SWR2 Wissen_Aula - Medizin im _Kalten Krieg	
xyz	TT245_21/08/17771MB//PHOENIX - TAGESSCHAU	
xyz	TT246_21/08/17/2,7GB/PHOENIX - Unsere Sparkassen - Wer kassiert die Gewinne	
xyz	TT247_21/08/17/2,4GB/tagesschau24 - Das Versagen der Nachkriegsjustiz - Ein Film von Christoph Weber	
xyz	TT248_21/08/17/712MB/tagesschau24 - Die Sachsen-Anhalt-Connection	
xyz	TT249_21/08/173GB//tagesschau24 - Verräterkinder - Die Töchter und Söhne des Widerstands	
xyz	TT250_21/08/17/744MB/tagesschau24 - Weltspiegel	
xyz	TT251_21/08/17/2GB/Das Erste - Überzeugt uns_ Der Politikercheck -	
xyz	<p>TT253_22/08/17/42MB/DLF- FEAT Klare West Point Endfassung-2</p> <p>Ortserkundungen West Point, Monrovia</p> <p>Unterwegs in einem der gefährlichsten Slums Westafrikas</p> <p>Auf einer aufgeschüttelten Halbinsel nahe dem Zentrum der liberianischen Hauptstadt Monrovia leben 100.000 Menschen in zusammengeschusterten Wellblechhütten. Viele sind durch die verheerenden Bürgerkriege, die das Land zuletzt 2003 beherrschten, traumatisiert.</p> <p>Von Jörn Klare</p> <p>Es ist eng, es ist laut und es stinkt. In diesem Slum namens West Point gibt es genau eine einzige funktionierende Toilette. Selbst der Anführer einer der gefürchteten Gangs wünscht sich vor allem bessere Schulen und etwas, was man medizinische Versorgung nennen könnte. Macintosh Johnson ist hier vor 34 Jahren geboren und aufgewachsen. Der Slum ist seine Heimat. Die Menschen nennen ihn Jesus von West Point. Macintosh ist zwar ein gläubiger Christ, vor allem aber kämpft er unbestechlich für ein besseres Leben in dem Slum, der seine Heimat ist. Und deswegen ist er bereit, hier einen weißen Fremden mit Mikrofon am Tag und in der Nacht zu begleiten und zu beschützen.</p> <p>Produktion: DLF 2014</p>	
xyz	TT254_22/08/17/825MB/PHOENIX - Berlin Berlin (5_6)	
xyz	<p>TT255_22/08/17/205MB/Phoenix-45min Steuern? Tricksen wie die Großkonzerne! von Gesine Enwaldt und Malte Heynen</p> <p>Der Mittelstand ist zu recht verärgert. Während Großkonzerne wie Starbucks, Google, Apple oder IKEA, trickreich Milliardengewinne in ferne Steuerparadiese verschieben und ihren Steuersatz Richtung Null drücken, trägt der ehrliche Mittelständler bald die ganze deutsche Steuerlast allein. Allerhöchste Zeit, ein Experiment zu wagen: Können es die "Kleinen" nicht einfach auch so machen wie die "Großen"?</p> <p>Mit ihrer Dokumentation "Steuern? Tricksen wie die Großkonzerne!" liefern Gesine Enwaldt und Malte Heynen einen tiefen Einblick in die Welt der Steuervermeider. Nach dem Vorbild der internationalen Konzerne versuchen sie, für ihre kleine mittelständische Produktionsfirma ein Steuerschlupfloch zu buddeln. Die Wege der Global Player ins Steuerparadies sind hochkomplex und die Autoren sammeln für ihren Versuch jede Menge Sachverstand und Informationen. Sie treffen ehemalige Steuerfahnder, Whistleblower, Finanzexperten. Dabei entwirren sie die dreisten Methoden der Konzerne - und ganz nebenbei lernen sie einiges über die Macht der Finanzlobby. Außerdem finden die Autoren Antworten auf die Frage, warum eigentlich die Politik die Steuerschlupflöcher nicht schließt.</p> <p>Großunternehmen entziehen sich mit Dreistigkeit ihrer Steuerpflicht</p>	

Tr.	DB_040	Aufn.
	<p>Der Weg ins selbstgebastelte Steuerparadies ist für Gesine Enwaldt und Malte Heynen voller Hindernisse: Bekommen die finanzschwachen Journalisten überhaupt einen Beratungstermin bei den Steuerexperten der sogenannten "Big Four", den einflussreichsten Unternehmensberatungsfirmen der Welt? Wie kann es gelingen, auf eigene Faust in Amsterdam eine Briefkastenfirma aufzumachen und dann noch eine Niederlassung in einem Null-Prozent-Steuerparadies in der Südsee? Was muss getan werden, damit das Finanzamt die für Mittelständler ungewöhnliche Gewinnverschiebung mitmacht? Der Selbstversuch zeigt nachvollziehbar, mit welcher Dreistigkeit sich Großunternehmen ihrer Steuerpflicht entziehen. Der Film liefert Antworten auf die Frage, warum für Große möglich ist, was den Kleinen verwehrt bleibt. Wie konnte es zu diesem Riesenspielplatz der Tricks und Schlichen kommen, auf dem sich nur die Superreichen tummeln und nach ihren eigenen Gesetzen spielen?</p> <p>20:52 mit ex Steuerfahndern aus Hessen: Marco Wehner, Frank Wehrheim, 25:46 Luxemburg Europas „Hintertür“ zu den den ganz obskuren Steueroasen. der Wistleblower Raphael Halet ehem. Mitarbeiter von PWC und ...die „Roulings“ 32:00 Das Briefkastenhaus, der Amstelgebouw“ 35:19 ...verrückt das eine ganze Branche sorglos von dieser Trickserei lebt. Es ist so offensichtlich, warum schreiet die Politik nicht ein? 36:07 EU-Kommission für Steuern Vanessa Mock. 38:26 Fabio de Masi dieLinke. 39:26 der nette Vorschlag eines neuen Steuersystems</p>	
xyz	TT256_22/08/17/151MB/tagesschau24 - ARD-Morgenmagazin	
xyz	TT257_22/08/17/1,8GB/WDR Köln - Abenteuer Erde_ Überleben (2)	
	<p>24/08/17/3GB/arte Death by hanging <i>sehr wichtig!</i> Der Kriegsverbrecherprozess von Tokio - Doku Frankreich / Kanada / Japan 2015 Im Jahr 1946 wurden 28 Personen der höchsten japanischen Führungsriege wegen Kriegsverbrechen angeklagt. Wie bei den Nürnberger Prozessen im Nachkriegsdeutschland sollte auch mit den Tokioter Prozessen ein Exempel statuiert und die Verantwortlichen für ihre schrecklichen Gräueltaten im Zweiten Weltkrieg angeklagt werden - außer einem: dem japanischen Kaiser. Nach dreijährigen Untersuchungen, Anhörungen und Plädoyers endete jedoch alles im Chaos. Die Dokumentation erzählt die Geschichte eines vergessenen Prozesses. Für Europa endete der Zweite Weltkrieg am 8. Mai 1945 - geprägt vom wohl schlimmsten Kriegsverbrechen aller Zeiten, dem Holocaust. In Asien zog sich der Krieg noch bis zum 2. September hin. Seine Merkmale: unzählige Kamikazeflieger, eine Durchhaltetaktik, die zum Massaker an hunderttausenden Zivilisten führte, und der Abwurf der ersten Atombombe. Nach Kriegsende forderten die Alliierten und die Bevölkerungsgruppen, die lange unter der japanischen Herrschaft gelitten hatten, einen Prozess für die Verantwortlichen dieser Schreckenszeit. Im Rahmen des dreijährigen Verfahrens beschäftigten sich elf Richter, 400 Zeugen und unzählige Anwälte, Staatsanwälte und Rechtsgelehrte damit, über Schuld oder Unschuld von 28 hohen japanischen Staatsvertretern zu urteilen. Die Tokioter Prozesse sollten ein starkes Signal in die Welt senden: Wer einen Angriffskrieg auslöst, muss fortan vor Gericht dafür geradestehen. Dafür wurde der noch neue, in den Nürnberger Prozessen erstmals verwendete Hauptanklagepunkt "Verbrechen gegen den Frieden" herangezogen. Genau dieser Punkt führte dann jedoch zur Spaltung der Richter: Wie konnte man die Angeklagten für schuldig erklären, ohne Kaiser Hirohito, der über die gesamte Zeit hinweg Japans Staatsoberhaupt gewesen war, zu bezichtigen? Über diesen Anklagepunkt waren sich die elf Richter, die je aus einem alliierten Land kamen, uneinig ... Anhand zahlreicher Notizen und privater Tagebücher kann heute gut nachvollzogen werden, welche Argumente die Richter vertraten und zu welchen Kontroversen die Anhörungen führten. Der Ausgang glich einer Farce - die Geschichte eines vergessenen Prozesses.</p>	57:06

Tr.	DB_040	Aufn.